

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

198 (27.4.1928) Abendausgabe

Badische Presse

Neue Badische Presse **Handels-Zeitung** Badische Landeszeitung
Verbreiteste Zeitung Badens
Karlsruhe, Freitag, den 27. April 1928.

Bezugspreis frei Haus monatlich 2.-
im Voraus im Verlag od. in den
Anzeigengestaltungsbüros 2.50 RM.
Einzelpreis: Verkaufsnummer 10 Pf.
Sonntagsnummer 15 Pf. — Im Fall
höherer Gewalt, Streik, Auslieferung
oder sonstiger Verhinderung der
Veröffentlichung können nur
erweitert bis zum 25. des Monats auf den
nächsten Monatsanfang angesetzt werden.
Anzeigenpreise: Die Hauptzeile (10
Zeilen) 2.50 RM. Einmalige Familien-
und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden
ermäßigter Preis. — Reklame-Zeile
an erster Stelle 2.50 RM.
Wiederholung tarifierter Anzeigen
bei Nichterfüllung des Zweckes bei
sonstiger Verhinderung und bei Kon-
zessionen außer Kraft tritt. Erfüllung-
ort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

Eigentum und Verlag von
Hermann Zierhagen
Chefredakteur Dr. Walter Schneider.
Redaktions-Verantwortlich für
deutsche Politik und Wirtschaftspolitik:
H. W. Köhler; für auswärtige Politik:
M. Köhler; für badische Politik u. Nachr.:
M. Köhler; für Kommunalpolitik:
H. Köhler; für Soziales und Sport:
H. Köhler; für das Deutschtum:
G. Köhler; für Ober- und Kon-
sert: G. Köhler; für den Ban-
delsstil: H. Köhler; für die Anzeigen:
H. Köhler; alle in Karlsruhe.
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meiser.
Fernsprecher: 4050 4051 4052 4053 4054
Geschäftsstelle: Str. 10 und Vamm-
straße 6. Postfachkonto: Karlsru-
her Nr. 8859. Belegungen: Wolf und
Semler / Sternerische Umhau / Roman-
blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung /
Wandern und Reisen / Haus und
Garten / Karlsruher Betriebs-Zeitung.

Der Autonomistenprozess.

Die Beschuldigungen gegen die einzelnen Angeklagten. Eine schlecht begründete Anklage.

F.H. Paris, 27. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Zwei Pariser Zeitungen entschließen sich heute endlich, den Inhalt
der Anklage im Autonomistenprozess mitzuteilen. Sie erinnern
daran, daß die Anklage aufgrund der Artikel 87, 88 und 89 des
Strafgesetzbuches erhoben wurde, die sich allerdings nur auf das
monarchistische Regime beziehen, jedoch auch angewandt werden
können, wenn gegen die republikanische Regierung ein Attentat
verübt würde. (Der Wortlaut des § 87 enthält jedoch nichts über
das republikanische Regime.) In einzelnen werden beschuldigt:
Dr. Kildin, der in die verschiedenen Phasen des Komplotts,
welchen Führer er zu sein behauptet, verwickelt gewesen sei. Als Präsi-
dent des Heimatbundes habe er alles über die autonomistische Be-
wegung gewußt und diese durch eine heftige Propaganda be-
wogen. Die bei ihm beschlagnahmte Korrespondenz soll den Be-
weis für die Treibereien Kildins liefern.

Der Buchhändler Haub in Straßburg ist der Präsident des
Bundes der Heimatmänner Elsaß-Lothringens. Er war Vizepräsident
des Heimatbundes und stand an der Spitze aller Kampfgruppen der
Autonomistenbewegung. Gegen den Journalisten Paul Schall
werden dieselben Beschuldigungen erhoben. Er kümmerte sich haupt-
sächlich um Kampfgruppen, die aus jungen Leuten bestanden. In-
folgedessen übernahm er in Straßburg die Leitung der Schutz-
gruppen.

Pfarrer Fajhauer sei
einer der wichtigsten Agenten des Autonomismus gewesen, den
er durch Zeitungsartikel und Reden unterstützte.

Man glaubt, daß er die Unterführung des Propagandendienstes einer
auswärtigen Regierung gefahrlacht habe.

Gegen den Lehrer Koffe werden zahlreiche Artikel in Propa-
gandazeitschriften oder Zeitungen der Autonomistenpartei angeführt,
weil diese große Rückwirkungen im Elsaß hätten. In diesen Artikeln
wurden zu separatistischen Zwecken die französischen Einrichtungen
bespottet. Dem Lithographen Schlegel wird ebenso wie Schall
die Bildung von Kampfgruppen vorgeworfen. Der verantwortliche
Schriftleiter der „Wahrheit“, Baumann, wird beschuldigt, separa-
tistische Handlungen und Spionage getrieben zu haben, denn er
soll mit dem Freiburg i. B. lebenden Ley in Korrespondenz ge-
standen haben. Dasselbe gilt von Köhler, der ebenfalls zu Ley
Beziehungen unterhalte. Die Propaganda des Lehrers Würz nahm
eine andere Form an.

Er hatte die evangelische Kolportage gegründet, welche Werke
verbreitete, die angeblich von deutschem Geist beeinflusst waren.

An der Schaffung des Heimatbundes hatte er lebhaften Anteil.
Der frühere protestantische Pfarrer Heil ist Journalist in
Straßburg. Er hatte 1927 das „Neue Elsaß“ gegründet, das offen-
sichtlich autonomistisch war. Gegen den Zuckerbäcker Reischer
wird die Beschuldigung erhoben, daß er am 16. Juni 1927 eine Auf-
ruf an den Völkerverbund richtete und gegen die Verhaftung von
von Bulaß protestierte, wie er auch einen Aufruf zu Gun-

sten eines Medizins der Elsaß-Lothringers ver-
faßt hatte.
Frau Agnes Fajhauer war die Sekretärin des Pfarrers
Fajhauer und wurde seine Schwägerin. Sie besorgte die Ver-
mittlung zwischen dem Pfarrer Fajhauer und Geldgebern, aber ver-
heimlichte den Ursprung des Geldes, das man ihr gegeben hatte.
Insbesondere hinterlegte sie in einer Bank von Luzern unter eigenem
Namen 100 000 Schweizer Franken, die der Pfarrer ausgeborgt
hatte unter Umständen, welche die Anklage erst bekanntgeben soll.
Der Maler Salwein soll sich dadurch hervorgetan haben, daß er
deutsche Propaganda in intellektuellen Kreisen

verbreitete, indem er vortrug, daß es sich um künstlerische Veranstal-
tungen handele. Der frühere Eisenbahner Stürmel verbreitete
autonomistische Gedanken durch Reden und der Geometer Ferdinand
Schweizer war der lebhafteste Agent der Führer der Autonomisten-
bewegung.

Das sind die Anklagen, die gegen die 15 verhafteten Auto-
nomisten erhoben werden. Von den Mächtigen wird folgendes
erzählt:

Professor Philipp Ross spielte eine fast ebenso bedeutende Rolle
wie Dr. Kildin;

er war Mitglied aller Autonomistengesellschaften, er war, „wie man
glaubt“, in Beziehungen zum Ausland getreten, von dem er Unter-
stützungsgelder erhielt. Der 33jährige, jetzt in Berlin lebende Jour-
nalist Robert Ernst soll als Verbindungsmittel zwischen den deut-
schen nationalistischen Gruppen und den Hauptangeklagten gewirkt
haben. Professor Josef Schmeling von der Universität Münster
in Westfalen spielte eine analoge Rolle, er unternahm häufig Reisen
ins Elsaß unter dem Vorwand, seine Familie zu besuchen, in Wahr-
heit aber, um mit den Autonomistenführern zusammenzutreffen.

René Ley begann nach der Unterzeichnung des Waffenstill-
standes seine autonomistische Propaganda

und wurde vom Schwurgericht im Departement Niederrhein verur-
teilt, dann begnadigt und nahm seine Propaganda mit immer stei-
gender Heftigkeit wieder auf. Er wird außerdem der Spionage be-
schuldigt. Der frühere Postbeamte Peter Pint war 1925 einer der
Gründer der „Zukunft“, deren Rolle man kennen und soll zwischen
den Angeklagten und deutschen Agenten eine Verbindung hergestellt
haben. Pfarrer Dr. Hiral war gewissermaßen der Stabschef der
Bewegung. Der Handlungsreisende Jado wird als der Mann
betrachtet, der von den Führern der Bewegung zu allem gebraucht
werden konnte. Ferner wird er als einer der Agents provocateurs
der Stoßtruppe betrachtet.

Die Verteidigung der Angeklagten kennt man, wie die Pariser
Zeitungen sagen, und alle behaupten,
daß sie maßlos die französischen Zentralisierungsbestrebungen
bekämpften

und sich gegen die Einführung von Gesetzen oder Verordnungen im
Elsaß wandten, welche gegen die Ueberlieferungen verstießen. Alle
verwarfen sich dagegen, daß sie die Abtrennung Elsaß-Lothringens
von Frankreich angestrebt hätten und noch mehr, daß sie die Rückkehr
zu Deutschland gewünscht hätten. Der Schwurgerichtsprozess wird
etwa vierzehn Tage dauern.

Die italienisch-ungarische „Freundschaft“.

Der Plan eines italienischen Ostpaktes. — Ohne Deutschlands Unterstützung keine Revision von Trianon.

(Von unserem Vertreter in Budapest.)

R. Budapest, den 25. April.
Wer die Gemüts-Eigenschaften des italienischen und des unga-
rischen Volkes nicht kennt, der könnte aus den nun schon über eine
Woche dauernden Festlichkeiten, mit denen die hier weilenden salziti-
schen Parlamentarier umgeben werden, durchaus falsche und ir-
führende Schlüsse ziehen. Die Begeisterung ist sehr groß, die Ita-
liener sprechen prächtige Worte. Die Ungarn lassen ihre Gefühle
auch überfließen, doch hüten sie sich, irgendetwas Handgreifliches zu
sagen. Mit einem Wort: das Temperament überfließt. Jedoch es
geschieht nichts. Wahrscheinlich irgendein politisches Ereignis ist dieser
pompeöse Besuch keineswegs.

Aber man spricht sowohl hier im Lande, wie auch draußen in
der Welt häufig von einer italienischen Orientierung der ungarischen
Außenpolitik. Wie ist es dazu gekommen? Und was ist
wahr daran? Das, was der Öffentlichkeit bekannt wurde, ist
schon erzählt. Als es dem Deutschen Reich gelang, mit Hilfe einer
Beste in der Großen Entente eine aktivere Außenpolitik zu be-
ginnen, hielt auch Ungarn den Zeitpunkt für gekommen, zu ver-
suchen, den Ring der Kleinen Entente zu lockern. Vor zwei Jahren
hielt Reichsverweser Horty in Moskau eine Rede, die sehr deut-
lich eine Annäherung an Jugoslawien anbot. Diese Liebeswerbung
blieb unerwidert. Die serbische Regierung sah keine Veranlassung,
ihre Beziehungen zu Rumänien und zu der Tschechoslowakei, Ungarn
zuliebe, kälter werden zu lassen. Daraufhin kam im vorigen Jahr
der sogenannte Freundschaftsvertrag zwischen Mussolini und dem
Grafen Bethlen zustande. Der Wortlaut enthält gar nichts, was
erwähnenswert wäre. Es gibt noch Dutzende von solchen „Freund-
schafts“-Verträgen. Bedeutungslos war aber, daß das zerrissene
und niedergetretene kleine Ungarn von einem Tage auf den anderen
der Großmacht Italien wichtig und bedeutungslos erschien.
Zwischen den Staatsmännern Italiens und Ungarns wurden schöne
Reden gewechselt. Es ist klar, daß dies dem internationalen An-
sehen Ungarns keineswegs schaden konnte. Selbstverständlich ris-
sierte Mussolini auf diese Weise sein Verhältnis zu den Staaten des
Kleinen Verbandes. Die Gegenstände zwischen Italien und Jugos-
lawien spitzten sich immer mehr zu. Natürlich wurde auch Frank-
reich immer mißtrauischer. Offenbar hatte es der Duce aufgegeben,
sich mit Trianon erfolgreich auseinanderzusetzen.

Das sind die diplomatischen Vorgänge. Aber was steckt da-
hinter? Sollte es richtig sein, daß Mussolini den Plan hat, einen
Ostpakt zustandezubringen, dem Ungarn, Polen, Rumänien, Bul-
garien, die Türkei, Griechenland und Albanien angehören?

Dr. Johann Bognar ist Mitglied der ungarischen Regierungs-
partei und gilt dort als Sachverständiger in außenpolitischen
Frage, weil er früher im diplomatischen Dienst stand. Man darf seine
Beurteilung nicht überschätzen, aber immerhin steht er im Ruf, ganz
etwas aus der Schule zu schwagen. Im Regierungsblatt: „Nem-
zeti Ujsag“ veröffentlicht er jetzt längere Ausführungen. Er be-
hauptet, die Prager Rede des Präsidenten Seipel sei im Einver-
ständnis mit der deutschen Reichsregierung zustande gekommen und
hätte die Aufgabe gehabt, einen deutsch-österreichisch-italienisch-
jugoslawischen Wirtschaftsbund zustandezubringen. Der Besuch des polnischen
Außenministers Jaleski in Rom sei die Gegenaktion Mussolinis.
Die Tschechoslowakei sympathisiere ganz offen mit Sowjet-Rußland
und infolgedessen sei der „rote Veneza“ der gefährlichste Feind
der osteuropäischen Konsolidation. Polen müsse in seiner Lage
zwischen zwei Fronten in die Ferne gehen um Hilfe zu suchen.
Das sind die Gedankenengänge des Abgeordneten Dr. Bognar.
Das, was er erzählt ist genau die Idee, die der unglückselige letzte
Außenminister der österreichisch-ungarischen Monarchie Graf Julius
Andrassy, einer der unfruchtbarsten Politiker, die es gibt, schon
seit Jahren verkündigt. Graf Andrassy forderte, indem sich seine
Phantasie über geographische Hindernisse hinwegsetzte, Ungarn
solle und müsse zugleich mit Italien und mit Polen ein
Bündnis abschließen. Heute schweigt sich Graf Andrassy über diesen
seinen Gedanken gründlich aus. Sollte sein hervorragender Gegen-
partener, Ministerpräsident Graf Bethlen, die Andrassy'sche Idee
übernommen und enteignet haben?

Wer den realpolitischen Sinn des gegenwärtigen ungarischen
Regierungschefs nur einigermaßen kennt, der weiß diese Maßlosigkeit
entchieden zurück. Auch die Politiker haben die Fehler ihrer Vorgänger
den, aber auch die Tugenden ihrer Fehler. Dem Grafen Bethlen
wird von seinen Gegnern vorgeworfen, daß er ein bloßer Taktiker
ist, der die Ereignisse an sich heran kommen läßt, ohne irgendeine
klare Richtung zu verfolgen. Das stimmt gewiß nicht, soweit es
jedoch unbedingt richtig, daß Graf Bethlen nicht bereit ist für Hirn-
geplänke die Interessen der Gegenwart aufzuopfern. Zur Zeit des
italienischen Besuchs in Budapest hat Graf Bethlen eine Parla-
mentsrede gehalten, die als deutschfreundlich bezeichnet werden
muß. Er sprach ausführlich über die Angelegenheiten des deutschen
Volkes in Ungarn. Und Außenminister Ballo, dem man gewiß
nicht zu nahe tritt, wenn man konstatiert, daß er die Außenpolitik
ganz im Sinne des Ministerpräsidenten vertritt, hat in einer großen
Rede sich in sehr herrlichem Tone über das Deutsche Reich aus-
gesprochen. Er behauptete zwar, daß die in diesem Winter begonnenen
Handelsvertrags-Verhandlungen ins Stocken geraten sind, er sagte
indessen gleich hinzu, daß man die aufgetauchten Schwierigkeiten ge-
wis nach den deutschen Reichstagswahlen viel leichter wird über-
winden können. Dann äußerte sich Dr. Ballo über die Abrüstungs-
frage, über die Wiedergutmachung und über die interalliierten
Schulden; ganz genau in demselben Sinne, wie es die deutsche Reichs-
politik zu tun pflegt. Wenn man auf Fingerspitzengefühl etwas gibt,
so muß man eigentlich der Ansicht sein, die ungarische Regierung
trachte darnach, den schlechten Eindruck, den der Empfang der salziti-
schen Gäste vielleicht auf deutscher Seite erwecken könnte, zu ver-
wischen.

Ungarn will also mit Italien aufstehen, möchte aber nicht, daß
darunter sein gutes Verhältnis zum Deutschen Reich leidet. Ist das
eine Zwiespältigkeit? — Um diese Frage zu beantworten, muß man
sich über das Ziel der ungarischen Außenpolitik im Klaren sein. Die
Siegerrichtungen wünschen den status quo, die Besiegten trachten nach
der Revision. Ministerpräsident Graf Bethlen hat vor einigen Tagen
klar und deutlich gesagt, das einzige und unverrückbare Ziel jeder
ungarischen Politik könne nichts anderes sein, wie die Wiedergut-
machung des geschehenen Unrechtes! Man vertritt also kein Geheim-
nis, wenn man feststellt, daß Isorlagen die gesamte ungarische öffent-
liche Meinung davon durchdrungen ist, daß die jetzigen Staats-
grenzen Ungarn nicht nur eine kleine Grenzverletzung, sondern eine
wesentliche Erweiterung erfahren müssen. Die größten Feinde dieses

Die englisch-französische Freundschaft.

Eine Rede Chamberlains.

Starke Betonung der gemeinsamen Interessen.
L. London, 27. April. Außenminister Chamberlain hielt
gestern auf dem Jahresfestessen der englisch-französischen Gesellschaft
in Birmingham eine Rede, in der er die Bedeutung der englisch-
französischen Freundschaft für den Frieden der Welt unterstrich
und sich günstig über die amerikanischen Faktvorschläge aussprach.
Die Freundschaft zwischen England und Frankreich sei die Grund-
lage, auf der die innereuropäischen Beziehungen wesentlich ver-
berthet wurden.

Mit großem Verständnis gegenüber dem französischen Stand-
punkt zu den amerikanischen Vorschlägen betonte Chamberlain,
daß es notwendig sei, in den Besprechungen zwischen den verschiede-
nen Ländern deren besondere Verhältnisse und Lage, sowie die be-
sonderen Verpflichtungen und Interessen zu berücksichtigen. Er sei
jedoch überzeugt, daß eine Lösung möglich sein werde. Aufrichtiger
Wunsch der britischen Regierung und — wie er überzeugt sei —
aller an den Verhandlungen beteiligten Regierungen, sei es, den
amerikanischen Vorschlägen soweit wie irgend möglich entgegen zu
kommen, um die von allen gewünschten Ergebnisse zu zeitigen.

Die Freundschaft zwischen England und Frankreich liege nicht
nur im Interesse der beiden Nationen, sondern sie sei die einzige
Möglichkeit, Vorgänge zu vermeiden, wie sie kürzlich Europa
zerzplittert hätten.

In den privaten Dornoch-Besprechungen habe ihn nichts mehr ge-
stört als die Aeußerung eines hervorragenden Mitgliedes der
deutschen Delegation. Er — Chamberlain — habe im Verlaufe
einer Unterhaltung mit dem Delegierten erklärt: „Ein Exzellenz
werden nicht erwarten, daß ich eine alte Freundschaft auf-
zugeben beabsichtige, um eine neue Freundschaft
zu gewinnen.“ Der deutsche Vertreter habe erwidert, daß ihm
niemand einen solchen Gedanken verdenken könne, und hinzugefügt,
Ebenso wenig würden die Deutschen eine solche Entlohnung be-
zügen da wir in ihrer Freundschaft die Sicherung unseres eigenen
Wohlbefindens sehen.“ Chamberlain schloß seine Rede mit den französischen
Worten: „Ich bin ein Freund Frankreichs! Ich liebe die Fran-
zosen! Lang lebe Frankreich!“

England und Kellogs Paktentwurf.

Deutschlands und Japans Antwort bald zu erwarten.

v.D. London, 27. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ sagt, Kellogg
habe in seiner Unterhaltung mit den Vorkämpfern einiger Mächte
dieser Tage den Wunsch geäußert, daß die Antworten möglichst
bald kommen möchten. Der Mitarbeiter meint dazu,

die deutsche Antwort werde nicht auf sich warten lassen und man
wisse, daß es sich um eine vollständige zustimmende Antwort
handeln werde.

Jedenfalls werde Japan auch schnell antworten und vermutlich in
demselben Sinne wie Deutschland, denn die beiden Mächte hätten
keine militärischen Verpflichtungen über die Genfer Verpflichtungen
hinaus. Es sei aber möglich, daß Japan mit Bezug auf China eine
Art Monroe-Doktrin beanspruchen werde.

Was Italien betrifft, so werde dessen Antwort besonders inter-
essant sein. Italien habe keine militärischen Allianzen in der fran-
zösischen Art; Italien sei nur durch den albanischen Fakt gebunden.
Welleicht werde Mussolini finden, daß die französischen Vor-
schläge in dieser Richtung von Vorteil sein würden.

Großbritannien müsse auf die Antworten der Dominions warten,
was ein Vorteil sein würde, denn man werde dann wissen, was die
anderen Länder für einen Standpunkt eingenommen hätten.

Hierzu sei bemerkt, daß wenn auch erst nach der Rückkehr des
Außenministers ein positives Urteil über die britischen Absichten
möglich sein wird, man hier doch mehr und mehr den Eindruck ge-
winnt, daß von der einmütigen Zustimmung zu dem Kelloggvor-
schlag, daß sich zuerst bemerkbar machte, nicht mehr viel übrig geblie-
ben ist und daß man bedenkt, daß die Bemerkung hört, daß, wie
immer das britische Reich sich endgültig entscheiden werde, auf alle
Fälle der französische Standpunkt Beachtung verdienen.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ rechnet
übrigens mit der Möglichkeit, daß Kellogg auch den kleineren Mäch-
ten die Vorschläge unterbreiten werde, damit sie ihrer Meinung
Ausdruck geben.

Beginnens sind natürlich die Begünstigten des Trianoner Vertrages: die Nachfolgestaaten. Benesch ist der geistige Führer der Kleinen Entente, und es ist ihm immer noch gelungen, die Einheit und Einigkeit dieses Verbandes zu wahren. Es ist unter diesen Umständen ganz natürlich, daß Ungarn seine Verbündeten dort sucht, wo die Kleine Entente nicht beliebt ist. Da Frankreich der große Protektor der Politik Benesch's ist, so wurde Ungarn in die Arme Mussolinis getrieben.

Es wäre aber sehr verfehlt anzunehmen, daß sich Graf Bethlen in dieser Umarmung sehr wohl fühlte. Er weiß sehr genau, welche ungeheuren Risiken für sein Vaterland damit verbunden sind. Im Falle eines italienisch-jugoslawischen Konfliktes könnte Ungarn vielleicht etwas gewinnen, könnte aber auch alles verlieren. Es ist sicher, daß die ungarische Außenpolitik das unangenehme Gefühl hat, sich mit ihrer jetzigen Orientierung immer mehr von Deutschland zu entfernen. Das will sie jedoch keineswegs! Denn die Wiedergutmachung des geschehenen Unrechtes ist ohne Deutschland ganz und gar undenkbar. Daß in der augenblicklichen internationalen Lage Mussolini ein Interesse daran hat, mit Hilfe ungarischer und polnischer Anbiederungen Jugoslawien in Schach zu halten, und der französische Politik zu zeigen, daß Italien imstande ist, die Absichten Briands zu durchkreuzen, das stimmt ohne weiteres. Bei klarem Verstand wird jedoch selbst der enthusiastischste ungarische Freund des Faschismus sich nicht einbilden, daß Mussolini bereit wäre, die Slowakei, Siebenbürgen, das Banat und die Batschia an Ungarn zurückzugeben.

Südslawische Befestigungen an der ungarischen Grenze.

U. Budapest, 27. April. Das rechtsoppositionelle Blatt „Magyar Hírlap“ läßt sich aus Zünftkirchen berichten, daß an der ungarisch-südslawischen Grenze in letzter Zeit von südslawischer Seite außerordentlich Befestigungsanlagen errichtet worden seien. In Abständen von je 3 Kilometern seien große Wachthäuser erbaut worden, die von breiten Gräben und einem fünfreihigen Drahtverhau umgeben seien. An einzelnen Stellen seien auch drehbare Maschinengewehrstände errichtet worden.

Ein abgelehnter italienischer Schritt in Bukarest

U. Bukarest, 27. April. Der „Adevărul“ hatte gelegentlich des Mailänder Attentats einige scharfe Bemerkungen gegen das faschistische Regime veröffentlicht, worauf, wie das Blatt heute mitteilt, der neue italienische Gesandte Gabriele Pretiosi bei der rumänischen Regierung dahin vorstellig wurde, ein Verbot des Blattes auszusprechen. Die Regierung hat dieses Ersuchen des italienischen Gesandten abgelehnt. Der „Adevărul“ meint heute, die Regierung habe nicht anders handeln können. Der Schritt des italienischen Gesandten sei aber immerhin sehr merkwürdig.

Mussolini Schiedsrichter im polnisch-litauischen Streit?

U. Genf, 26. April. Aus gut unterrichteten Kreisen erfahren die „Baleier Nachrichten“, daß der polnische Außenminister Jaleski während seines Besuches in Rom Mussolini ersucht haben soll, in der polnisch-litauischen Auseinandersetzung die Rolle eines Schiedsrichters zu übernehmen. Mussolini soll zugestimmt haben. Das Blatt teilt ferner mit, daß der Hauptzweck der Reise Jaleskis nach Rom gewesen wäre, eine neue Anleihe bei der italienischen Regierung zu tätigen.

Die schwere Erkrankung Briands Sein Ausscheiden aus dem Kabinett wahrscheinlich.

F.H. Paris, 27. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Pariser Ausgabe der „Daily Mail“ enthält folgende Mitteilung: Der Außenminister Briand leidet an einer Lungenentzündung als Folge einer Grippe und diese wird durch eine Blutvergiftung kompliziert, die im Gefolge der Augenkrankung auftritt, an der Briand beinahe seit einigen Monaten litt. Die Blutvergiftung ist schuld an der ständig hohen Temperatur, die den Kranken sehr ermüdet. Der letzte Krankheitsbericht spricht zwar von einer leichten Besserung, aber man hegt die schwersten Befürchtungen, und selbst wenn Briand die Krankheit und deren Komplikationen überwinden sollte, wäre er kaum mehr stark genug, um erneut den Posten des Außenministers zu bekleiden.

Poincaré wird demnach nach der Konstituierung der neuen Kammer gezwungen sein, sein Kabinett zu reorganisieren. Trotz der Gerüchte, die das Gegenteil beweisen wollen, und von Radikalfaschisten und Sozialisten verbreitet wurden, hat Poincaré nicht die Absicht, das Außenministerium zu übernehmen, sondern will Finanzminister bleiben. Tardieu oder Herriot kommen für das Außenministerium in Betracht, doch ist es auch möglich, daß Poincaré einen Nachfolger für Briand außerhalb des gegenwärtigen Kabinetts sucht. Bekanntlich konnten wir vorgestern darauf hinweisen, daß die meisten Aussichten, Briands Nachfolger zu werden, der Präsident der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten, Lucien Hubert, hat.

Der deutsche Hilfsverein in Frankreich neugegründet.

F.H. Paris, 27. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der deutsche Hilfsverein, dessen Tätigkeit mit Ausbruch des Weltkrieges eingestellt werden mußte, konnte gestern Abend in einer Versammlung, die im Palais der deutschen Botschaft stattfand, zu neuem Leben erweckt werden. Schon seit einigen Monaten konnte der deutsche Hilfsverein, wenn er auch noch nicht endgültig konstituiert war, vielfach seine segensreiche Tätigkeit ausüben und manchem Deutschen, der in Frankreich in Not geraten war, helfen. Besonders hervorzuheben ist der Fall eines kranken Kindes, dessen Eltern bei dem Bürgermeister einen kleinen Gemeinde arbeiten. Das Kind konnte nur am Leben erhalten werden, wenn der Hilfsverein die notwendigen Mittel für seine Unterbringung in einer Heilanstalt zur Verfügung stellte. Velder war dies dem Hilfsverein allein nicht möglich, worauf sich der Bürgermeister des französischen Dorfes bereit erklärte, namens seiner Gemeinde ein Drittel der Unterhaltskosten zu zahlen. Dieser rührenden Beweis der Menschlichkeit soll man dankbar hervorheben.

Der deutsche Hilfsverein nimmt Spenden aller Deutschen dankbar entgegen. Er wird von einem 21gliedrigen Ausschuss geleitet. Ehrenvorsitzender ist der deutsche Botschafter Herr von Dörsch. Der frühere bayerische Gesandte in Paris, Ritter von Grünstein, konnte gestern einen eingehenden Bericht über die Geschichte des Vereins während der Kriegszeit und nach dem Kriege erstatten.

Deutschland und die ankrussische Front.

v.D. London, 27. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Berliner Korrespondent des „Daily Telegraph“ behauptet von einer nicht offiziellen Persönlichkeit, die angeblich bei verschiedenen Lord Birtleheads Besuch in Berlin stattfand, die Befestigung erhalten zu haben, daß wenn auch keine „politischen Bepredungen“ stattfanden, der englische Minister doch in Privatgesprächen wiederholt die Meinung ausgesprochen hätte, Deutschland werde auf tun wenn es sich den Westmächten gegen Rußland anschleife und derselbe Herr soll dem Korrespondenten erklärt haben, daß diese Ratschläge nicht auf fruchtbar Boden gefallen seien. Lord Birtlehead sei im Gegenteil überall gelagt worden, die deutsche Regierung sehe keinen Anlaß, die Verträge von Rapallo und Berlin in den Hintergrund zu schieben.

Man sei vielmehr in Deutschland der Meinung, daß sich die Politik, die zu diesen beiden Verträgen führte, nicht nur in der Vergangenheit, sehr bewährt habe, sondern daß sie auch große Hoffnungen für die Zukunft biete für die Zeit, wo Rußland und Deutschland sich von den Folgen des Krieges erholt haben würden.

Die „Bremen“-Besatzung nach Washington gestartet.

Vorbereitungen zur Besetzung Bennets.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. St. Agnes, 27. April. Das Fordflugzeug mit den Ozeanfliegern ist um 7 Uhr 10 Min. morgens amerikanischer Zeit von Lake St. Agnes nach Washington abgeflogen, wo die Flieger heute nachmittags 1/4 Uhr Newporter Zeit eintreffen dürften. Hier werden sie an der Besetzung des Fliegers Bennet auf dem Arlingtonfriedhof teilnehmen.



Der amerikanische Flieger Bennet f.

Die „Bremen“-Mannschaft wird sich nicht lange in Washington aufhalten, sondern Samstag früh nach Newport weiterfliegen, wo die Nachricht von dem Start des Fordflugzeugs und seiner Landung in Lake St. Agnes großen Jubel ausgelöst hat. Auf dem Flugfeld Wiltchessfield sind alle Vorbereitungen für den Empfang der Flieger getroffen.

Nach Meldungen der „Newport Times“ erklärte Fitzmaurice; Köhl, Hünefeld und er selbst beabsichtigten, innerhalb zehn Tagen nach ihrer Ankunft in Newporf zu einem neuen Transatlantikflug zurück nach Europa zu starten, und zwar würden die Flieger mit der „Bremen“ zunächst nach Irland und nach Ergänzung ihres Brennstoffvorrats von dort

nach Deutschland fliegen. Der Motor der „Bremen“ habe auf Greenly Island nicht in Betrieb gesetzt werden können, doch sei nach seiner Ansicht der Schaden sehr leicht und schnell zu beheben, sobald der Durchführung des Rückfluges über den Atlantik in der angegebenen Zeit nichts im Wege stehe.

Die Zeitungen loben den Entschluß der Ozeanflieger, zunächst an der Besetzung ihres Kameraden teilnehmen zu wollen. In Washington werden inzwischen die letzten Vorbereitungen zu der Trauerfeier für Bennet getroffen. Die Leiche Bennets wird in wahrhaft fürstlicher Weise beigelegt werden. Die Beisetzung auf dem Nationalfriedhof in Arlington wird gegen 5 Uhr stattfinden. Die Ozeanflieger beabsichtigen, die Flaggen am Grab Bennets niederzulegen, die sie auf dem Ozeanfluge mit sich führten.

Dornier über sein Riesensflugzeug.

London, 27. April. Vor der königlichen Luftfahrt-Gesellschaft beabsichtigt der deutsche Flugzeugkonstrukteur Dornier einen Vortrag zu halten, dem auch der deutsche Botschafter in London beiwohnen wird. Bei seiner heutigen Ankunft erklärte Dornier Vertretern der Presse, daß er mit dem neuen zur Zeit in Bau befindlichen Riesensflugzeug, das 120 Personen befördern könne, den Versuch unternehmen wolle, mit Dampf und Eisenbahn einen ernsthaften Wettbewerb aufzunehmen. Es sei wahrscheinlich, daß dieses Flugzeug zuerst für Flüge im Südatlantik Verwendung finden würde, da die Witterung hier besser sei als im Nordatlantik. Zweck dieser Flugversuche würde sein, eine genügende Sicherheit und Leistungsfähigkeit zu erlangen, um einen regelmäßigen Verkehr einrichten zu können. Es sei dann nur noch ein Schritt, um noch größere Maschinen zu bauen, um den Nordatlantikverkehr mit diesen aufzunehmen.

Auch polnische Flieger wollen über den Ozean.

O. Paris, 27. April. In Le Bourget sind am Dienstag zwei polnische Fliegeroffiziere, die Kommandanten Szilowski und Kaputa, an Bord eines Flugzeuges eingetroffen, mit dem sie den Atlantischen Ozean zu überqueren beabsichtigen. Sie haben bereits 10 1/2 Stunden Probeflüge an der nordfranzösischen Küste ausgeführt, um das Funktionieren ihrer Bordinstrumente nachzuprüfen. Heute werden sie einen weiteren Flug mit 6000 Kilogramm Beladung unternehmen. Falls die Probeflüge befriedigend verlaufen, werden die Offiziere beim nächsten Vollmond zum Ost-West-Flug starten.

Verbrecher als Polizeienten.

s. Warschau, 27. April. Bei einem Prozeß gegen verschiedene Verbrecher, die seinerzeit bei dem Verluh, durch einen unterirdischen Gang in die Kasse der Notendank einzubringen, verhaftet wurden, gab es am Dienstag eine sensationelle Enthüllung. Der Vorsitzende stellte fest, daß der Hauptangeklagte, der nicht vorgeführt worden war, seit Jahren als Agent der Kriminalpolizei tätig ist. Die Angelegenheit gewinnt nach und nach einen politischen Anstrich, daß dieser Verbrecher Jawadzki oder vielmehr der Agent Wjazybski als einer der Hauptbelastungszeugen in dem Wilnaer Prozeß gegen die weißrussische Romaba auftritt.

Neue Zerstörungen in Korinth

Die Hilfsaktion.

m. Berlin, 27. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Wie aus Athen gemeldet wird, war das Erdbeben, das in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ausbrach, das schwerste, das in der letzten Zeit beobachtet wurde.

Korinth ist nur mehr Staub und Trümmerhaufen. Ebenso sind die Dörfer der Umgebung restlos vom Erdboden verschwunden.

Schon um 11 Uhr 30 mittags wurden die ersten Stöße verspürt und zwar in den Städten Koros und Laais. Es entstand eine große Panik, die Bevölkerung flüchtete sofort nach den ersten Stößen ins Freie und hinaus aus dem Siedlungsgebiet. Diesem Umstand ist es zuzuschreiben, daß das Beben keine neuen Menschenopfer forderte. Was noch irgendwie einem Haus ähnlich war, alles was noch über die Erde hinausragte, wurde durch dieses neue Erdbeben hinweggefegt. Die Wälder sind voll von Hausstücken und dem Vieh aus den Dörfern. Es fällt bitter Regen.

Die Hungersnot hat katastrophale Formen angenommen. In Korinth erreichte das Erdbeben am Mittwoch seine größte Stärke um 20.35 Uhr. Die Bevölkerung kampiert in Zelten und unter Bäumen und magt sich nur vorsichtig in die zerstörten Ortschaften, um etwas von ihren Habeutaten zu retten.

Das englische Kriegsschiff „Aigle“ ist vom Mittelmeer mit 600 Zeltten und mehreren tausend Säcken Lebensmitteln im Piräus eingelaufen. Das Militär hat bereits mit den Räumungsarbeiten in den eingestürzten Häusern von Korinth begonnen. Die griechische Bevölkerung aller Stände fühlt sich mit der heimgekehrten Bevölkerung solidarisch. Die Jünglinge einzelner Waisenhäuser haben verlangt, daß man ihnen einen Tag lang das Essen entziehe und den entsprechenden Betrag, den durch die Erdbebenkatastrophe Geschädigten zuwenden. In ganz Griechenland sind große Sammlungen für die heimgekehrte Bevölkerung eingeleitet worden. Das Blatt „Eftia“ hat unter dem Protektorat des Staatspräsidenten Kondrouts in drei Tagen 5 1/2 Millionen Drachmen gesammelt, der deutsche Gesandte in Athen Kernen hat 2000 Drachmen gespendet.

Wechseldes Kriegsglück in China

Tsinanfu noch nicht in der Hand der Sudtruppen?

U. London, 27. April. Die Berichte über die Einnahme der Hauptstadt der Provinz Schantung, Tsinanfu, durch die chinesische Südmee werden bestritten. Nach Meldungen aus Tsinin hat der Befehlshaber der Nordtruppen, General Tschangtschung, den Anschlag an die Reste der Armee Sunschunfang hergeleitet und verteidigt Tsinanfu. Eine japanische Vorhut von 600 Mann trat gestern in Tsinanfu ein. Die Lage der Nordtruppen wird als weit besser bezeichnet als das bisher der Fall gewesen sei.

Die Japaner halten den südchinesischen Vormarsch auf.

U. Peking, 27. April. Japanische Truppen haben die Häfen Tschifu und Tsinngau besetzt, um von dort aus den Vormarsch der Südruppen aufzuhalten.

In Tschifu verlusten gestern Räuber zwei Banken zu überfallen 28 Räuber wurden sofort erschossen.

Die Abreise des Afghanenkhöns von Berlin.

* Berlin, 27. April. (Zuspruch.) König Amanullah wird am morgigen Samstag Berlin verlassen. Um 17 Uhr 18 tritt er auf Bahnhof Friedrichstraße die Reise nach Warschau an.

Bulgarien fordert Zurückstellung der Reparationszahlungen.

U. Sofia, 26. April. In der Sobranje wurde heute der dringende Gesuchentwurf über die Hilfsleistung bei allgemeinen Unglücksfällen, worunter auch Erdbeben fallen, angenommen.

Bei den Reparationen zu diesem Gesuchentwurf waren sich die Redner aller Parteien darüber einig, daß die Reparationszahlungen vor der Hilfe für die Erdbebenbeschädigten zurücktreten müßten. Auch die Fühlingsanleihe müßte für die Erdbebenbeschädigten herangezogen werden dürfen. Der Ministerpräsident versprach diese Vor schläge zu prüfen.

Neuer Erdrußch in Santos.

U. London, 27. April. Durch schweren Sturm und Wahregen wurden nach Meldungen aus Santos in Brasilien neue Erdrußche am Monte Serrat verursacht. Verluste an Menschenleben waren diesmal nicht zu verzeichnen, während durch den Erdrußch am 10. März bekanntlich etwa hundert Personen getötet worden sind.

Starke Ausbrüche des Vulkans Krakatau.

U. London, 27. April. Nach einer Neutermeldung aus Batavia entwickelte der Krakatau in den letzten 24 Stunden eine starke Tätigkeit. Es wurden dreißig Ausbrüche verzeichnet. Viermal stiegen Feuerfäden bis zu einer Höhe von über 200 Metern auf. In 21 Fällen zeigte das Meer Anzeichen unterirdischer Seebeben.

Drei Todesopfer eines Grubenunglücks.

U. Gelsenkirchen, 27. April. Heute früh ereignete sich auf der Zeche „Holland“ eine Explosion, durch die ein Steiger und zwei Bergleute, die auf der achten Sohle arbeiteten, den Tod fanden. Ein Mann wurde schwer, drei andere leicht verletzt.

Schwere Lawinenstürze bei Bozen Zwei Häuser verschüttet.

* Berlin, 27. April. (Zuspruch.) Aus Mailand wird gemeldet: Wie aus Bozen gemeldet wird, sind gestern zwei gewaltige Lawinen vom Ortlermassiv gegen das Stiller Joch niedergegangen und haben das an der Pashöhe gelegene Hotel „Franzenshöhe“ und ein Nachbarhaus verschüttet und vollständig begraben. Da die Stiller-Joch-Strasse noch eingeschneit und unfahrbar ist, nimmt man an, daß niemand im Hotel wohnte. Im Nachbarhaus waren dagegen eine Abteilung Arbeiter untergebracht, um deren Schicksal man sehr besorgt ist. Hilfe ist unterwegs. Infolge der hohen Schneemassen gestaltete sich der Aufstieg nach der Pashöhe sehr schwierig.

Großfeuer in einer Lokomotivfabrik.

U. Kassel, 27. April. Di. Lokomotivfabrik von Henschel & Sohn in Kassel wurde am Donnerstag Abend von einem Großfeuer heimgesucht, das an dem im Lager aufgeschichteten Vorräten an Öl, Lacken und Bitumale reiche Nahrung fand. Der große Kuppelbau des Lokomotivbaales stürzte ein, wobei ein Arbeiter schwer verletzt wurde. Nach dreistündiger angelegter Arbeit gelang es der Feuerwehr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Schaden ist beträchtlich, da durch den Einsturz der Kuppel und durch die Wassermassen wertvolle Maschinen stark beschädigt wurden. Nach Mitteilung der Werkleitung tritt eine Unterbrechung im Lokomotivbau nicht ein.

Verband badischer Gemeinden.

Der Vorstand des Verbandes badischer Gemeinden hielt am 24. April in Karlsruhe eine Sitzung ab, in der die wichtigsten Gemeindefragen der Gegenwart wie folgt behandelt wurden.

Die von den Städte- und Gemeindeverbänden Badens eingesetzte Studienkommission für die Ferngasversorgung soll um Beschleunigung ihrer Arbeit ersucht werden. Der Vorstand hält eine Hochwasser- und Unwetterkatastrophensicherung ähnlich wie die Hagelversicherung für erforderlich und beschließt, der Regierung Vorlage zu erlassen. Nach einem Beschlusse des Haushaltsausschusses des Bad. Landtages sollen im Jahre 1927 an Landstrafkostenbeiträgen von den Gemeinden rund 32 Pfg. pro Meter erhoben werden. Im Gegenlag dazu sind aber im Kreis Baden 74,4 und im Kreis Karlsruhe 55 Pfg. angefordert worden. Es soll hierwegen und wegen der Höhe der Kreisstrafbeiträge nochmals eine Verringerung des Strafmaßes gefordert werden.

Der Vorstand behandelte dann die Verteilung der Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteueranteile unter Staat und Gemeinden, sowie die Bestimmungen über den Lastenausgleich. Ferner nahm er erneut Stellung gegen die Aufhebung weiterer Staatsbehörden in den Bezirken und gegen die Überführung der Grundbücher an die Amtsgerichte. Endlich beschloß er den Antrag des Verwaltungsrats und des Ausschusses der Badischen Fürsorgeämter für Gemeinde- und Körperlichkeitsbeamte auf Verringerung des Fürsorgegeldes zu unterstützen und die diesjährige Hauptversammlung des Verbandes am 12. und 13. Mai 1928 in Baden-Baden abzuhalten.

Erweiterungsbau der Heidelberger Universität

In Heidelberg hat eine Besprechung stattgefunden, an der Vertreter der Universität, der Architektenschaft sowie für die badische Regierung der Unterrichtsminister Leers und für die Stadterhaltung der Oberbürgermeister Dr. Walz teilnahmen. Es handelte sich um die Erweiterungsbauten der Heidelberger Universität. Der amerikanische Botschafter Schurman war verhindert, der Einladung Folge zu leisten, hat sich aber von vornherein mit dem Ergebnis der Aussprache einverstanden erklärt. Es wurde beschlossen, für den Neubau der Universität einen beschränkten Wettbewerb unter den deutschen Architekten zu veranstalten und ein Preisgericht von 15 Mitgliedern einzusetzen, wobei der Ministerialrat Dr. Schwörer den Vorsitz führt. Dem Preisgericht sollen Vertreter der Universität, der Regierung, der Stadt und der Architektenschaft angehören. Im großen und ganzen legt man in dieser Sitzung auch den Entwurf für den Bauplan fest. Es handelt sich zunächst um einen Flügelbau in der Grabengasse.

Anfälle.

Baden-Baden, 27. April. (Todessturz aus dem Fenster.) Aus noch unbekannter Ursache stürzte heute morgen die 41 Jahre alte Lehrerin Grete Weidemann aus dem Fenster ihrer Wohnung. Da zu Selbstmord kein Grund vorliegt, nimmt man an, daß die Verunglückte, die an Kopfschmerzen erkrankt war, im Fieberzustand sich zu weit aus dem Fenster beugte und dabei das Gleichgewicht verlor. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Offenburg, 27. April. (Schwerer Autounfall.) Infolge Reisenselbsts überfiel sich gestern nachmittags ein Personenauto im Stadtwald. Von den Insassen wurde der verheiratete Kaufmann Karl Weber leicht am Kopfe verletzt, der ledige Kaufmann Hermann Hilgln, beide aus Konstanz, erlitt schwere Verletzungen.

Steighagen, 26. April. (Das Bein siebenmal gebrochen.) Ein Gärtnerelehrling eines hiesigen Baumkulturbesitzers, der in Radolfzell eine Fuhre Güter abholte, wollte unterwegs das Pferd einige Augenblicke ruhen lassen und stellte, statt einen Stein unterzulegen, den rechten Fuß in die Speichen des Hinterrades. Der Wagen ging etwas zurück, wobei dem bedauernswerten jungen Mann der Fuß so unglücklich verwickelt wurde, daß der Unterschenkel siebenmal gebrochen wurde.

Tragischer Abbruch einer Freundschaft.

Chingen a. D., 27. April. In einem Anwesen wurde der 24 jährige Feilhaber Josef Gege schwer verletzt aufgefunden. Er hatte sich eine Kugel in die Herzgegend geschossen; die Kugel traf aber die Lunge und verletzte Gege schwer. Der Verletzte gab an, daß auf dem Felde, ungefähr 60 Meter von dem Anwesen entfernt, er sich habe töten wollen, und daß dort auch noch sein Freund, Josef Bud, der sich ebenfalls habe töten wollen, liege. Man fand den 17 jährigen Realzögling Josef Bud dort schwer verletzt auf. Er hatte sich eine Kugel durch den Kopf gejagt. Während der verletzte Gege eine schwere, aber nicht tödliche Wunde davongetragen hatte, starb Bud kurz nach der Einlieferung in das Krankenhaus. Aus einem Tagebuch ist ersichtlich, daß der Selbstmord schon lange beabsichtigt war.

Kehl a. R., 26. April. (Zur Frage der Kinzigverlegung.) Aufgrund eines vom Gemeinderat im vergangenen Jahr gestellten Antrags wurden am Mittwoch die Pläne der Kinzigverlegung durch Vertreter der Wasser- und Straßendirektion in Karlsruhe dem Gemeinderat in Gegenwart von Vertretern der Reichsbahn und der Mittelbadischen Eisenbahnen A.-G. erläutert. Vertreter der Bürgerausschüßfraktionen waren dazu eingeladen.

Der Kongreß für Psychotherapie.

Das Wort Psychotherapie ist heute zum Modeschlagwort geworden, aus dem wir erst wieder den Grundgedanken entwickeln müssen, von dem ebenso wie der Gründungskongreß diese dritte Psychotherapeuten-Vereinigung getragen wurde, die über 500 deutsche Ärzte in Baden-Baden zusammengeführt hat. Hier handelt es sich um keine aus einseitiger Blickrichtung verkündete seelische Behandlungsmethode, sondern hier wurde das seelische Geschehen Ausgang und Mittelpunkt einer Betrachtungsweise, die die Ganzheit der individuellen Lebensform wieder in dem umfassenden Rahmen ihrer inneren und äußeren Lebensbedingungen zu begreifen suchte. „Individualität“ und „Persönlichkeit“ erschienen uns nicht mehr in einer abstrakt-descriptiven Schematisierung individueller Lebensgewohnheiten und Lebensabläufe, sondern sie entsprangen wieder aus der unmittelbaren Anschauung der einzelnen Ausdrucksform in ihrem lebendigen Zusammenhang. Experimentelle Psychologie, praktische Psychotherapie und Charakterforschung vereinigten sich in dem gleichen Bestreben, auf Grund lebensnaher Beobachtung wieder zu einem einheitlichen Bild des geunden und des kranken Menschen zu gelangen. In dem psychischen Geschehen wurde wieder eine Körper und Seele gestaltende Realität erkannt. Die Psychotherapie hatte einen neuen Sinn bekommen, der trotz der Fülle und der Mannigfaltigkeit der Behandlungsmethoden dem ganzen Verlauf der Tagung ein einheitliches Gepräge gab.

Der Forschungsbericht über die Individualpsychologie gab uns wiederholt Gelegenheit, die beiden Hauptrichtungen spezieller Psychotherapie — Individualpsychologie und Psychoanalyse — ihrem Wesensinhalt nach zueinander in Beziehung zu setzen. Harald Schulz-Hentke hob bei Betonung gleicher Grundgedanken die verschiedenartigen Respektiven der beiden Methoden hervor, und versuchte beide in ihrer gleichgerichteten Wirkungsbeziehung auf die Persönlichkeitseinheit des Menschen zu verbinden. Ihre gegenseitige Differenzierung würden wir danach etwa so zu formulieren haben: Die Psychoanalyse stellt ausschließlich den individuellen Inhalt seelischen Geschehens in den Mittelpunkt der Therapie, und läßt den ihr so häufig als Mangel zum Vorwurf gemachten Persönlichkeitsaufbau — die sogenannte Symptomatik — als naturnotwendige Folge einer grundlegenden Veränderung seelischer Vorgänge sich aus sich selbst heraus entwickeln. Die Individualpsychologie geht von den individuellen Verhaltensweisen des Menschen aus, wie sie nach ihrer Ansicht im Wesentlichen durch Gleichgewichtstörungen des Geltungstrebens und des Minderwertigkeitsgefühls, des „Großwerden“ und des „Klein bleiben“ Willens bestimmt werden, und versucht von hier aus durch „Ermutigung“ und bewußte, soziale Vertiefung den Menschen wieder der Außenwelt der Gemeinschaft, dem Objekt zuzuwenden, ihn nach Rinkels Formulierung gleichzeitig wieder zum Subjekt und zum Objekt werden zu lassen. Dementsprechend geht die Individualpsychologie von dem allgemeinen individuellen Zweckmäßigkeitsmotiv der Erkrankung aus, dem sogenannten „sekundären Krankheitsgewinn“; die Psychoanalyse dagegen betrachtet im wesentlichen das sich in diesen Verhaltensweisen wiederpiegelnde, primäre, seelische Motiv. Ein grundsätzlicher Gegensatz zwischen beiden besteht jedoch nicht, vielmehr sehen wir sie in ihrer Blickrichtung sich einander ergänzen. Erik Kuntze prägte gelegentlich seiner Darstellung des Heilungsprozesses den Satz: „Zwischen These (naturhafte, kindliche Lebenseinstellung) und Antithese (lebensverneinende Abwehr zum Objekt) liegt das Trauma der Kindheit.“ Jede Betrachtung dieses aber läßt den Individualpsychologen zum Analytiker werden, ebenso wie dieser oft nur individualpsychologisch den Sinn der krankhaften Reaktion betrachtet. Qualitative Worturteile über beide als Behandlungsmethoden lassen sich aus diesem Grunde nicht fällen. Als Grundlage und Instrument, die individuelle Persönlichkeit in der Totalität ihrer inneren und äußeren Lebensbedingungen zu begreifen, erscheint uns jedoch heute das analytische Denken als eine *conditio sine qua non*.

Wesentliches jedoch, als diese formale Abgrenzung zweier Behandlungsmethoden wurde für uns die Einsicht in die Relationen

seelisch-körperlicher Vorgänge und deren einheitliches Geschehen, was es uns nicht nur die praktische Psychotherapie, sondern auch die Charakterforschung und die experimentelle Psychologie zu vermitteln suchte. Dieses Bild einer körperlich-seelischen Einheit gelangte zu unmittelbarer Anschauung durch die Ausführungen Georg Groddeck's, der lediglich an Hand von Beispielen aus einer 20jährigen psychotherapeutischen Erfahrung zeigen konnte, daß alle organischen Leiden psychischer Behandlung zugänglich sind, und daß wir ein solches neben der physischen in jedem einzelnen Falle zu fördern haben. Nur als Behandlungsmethode ist für Groddeck die Psychotherapie auf das gerichtet, was wir gemeinhin unter Seele verstehen — in ihrer Wirkung aber auf die *causa movens* selbst — auf jene immanente Größe, die er das „Es“ des Menschen nennt, und die nach seiner Ansicht erst jeden, gleichviel, ob körperlichen oder seelischen Eingriff zur Wirkung werden läßt. Untersuchung und Diagnose erschienen dadurch auch für das organische Leiden nicht mehr in einem abstrakt-materialistischen Krankheitsbegriff erschöpft, sondern konnten nun aus einem Körper und Seele umfassenden Persönlichkeitsbegriff verstanden werden.

Auch Kurt Lewin hob in seinem Vortrag über die Entwicklung der experimentellen Willens- und Affektpsychologie ebenso wie die psychotherapeutische Praxis das psychologische Experiment als einer verallgemeinernden Begriffsbildung heraus, und brachte es als das „konkrete Erfassen der individuellen Eigenart des einzelnen Falles und der einzelnen Situationen“ wieder mit der Ganzheit der einzelnen Menschen in Verbindung. Er konnte in seinen experimentellen Psychologie der Handlung analog den psychotherapeutischen Erfahrungen feststellen, daß die experimentell hervorgerufene Unterbrechung einer Handlung ein verstärktes, seelisch-körperliches Spannungsmoment bedingt, das den seelischen Inhalt der unterbrochenen Handlung weitaus länger in der Erinnerung fixiert, als den der normal abgelaufenen, und daß dieses Spannungsmoment fähig ist, körperliche Symptome zu produzieren.

In demselben Sinne versuchte Rudolf Allers den Charakter als das formale Grundprinzip familiärer Verhaltensweisen eines Menschen zu begreifen, das lediglich aus der einzelnen Handlung zu erkennen sei. Aus dieser Einstellung heraus lehnte er die einseitige Determinierung des Charakters als angeborene Konstitution ab, wobei er konstitutionelle Momente nur als Anlaß, nicht aber als Ursache und Bedingung des Handelns auffaßte. So versuchte auch er einen theoretischen Boden für eine den ganzen Menschen umfassende Psychotherapie zu schaffen.

Unter demselben Gesichtswinkel führte Paul Häberlin in seiner „Problematik des Charakters“ aus, daß wir erst dann ein Phänomen psychologisch betrachten, wenn wir es in einem Handlungs-zusammenhang sehen, aus dem alle charakteristischen Gesichtspunkte orientiert sein müssen. So läßt er diesen Zusammenhang nicht nur durch die strukturelle Form der Handlung bestimmt werden, sondern auch durch ihren lebendigen Inhalt als das sich in der Handlung auswirkende Interesse.

Ludwig Klages entwickelte uns die Bildungskraft des Charakters aus der Gegenüberstellung von Trieb und Wille als einander sich bedingende seelische Mächte — Trieb als instinktives Lebensziel, Wille als Triebhemmung — und brachte dies an einer Reihe von praktischen Beispielen zur Anschauung. Den gleichen Mechanismus erwähnte Robert Sommer auf physiologischem Gebiet gelegentlich seiner Darstellung der Reflexbahnen, indem er auf den im Gehirn lokalisierten Reflexhemmungsapparat aufmerksam machte und denselben Mechanismus kennen wir aus der psychotherapeutischen Praxis. Reflex = Trieb = unbewußter Wille, — Reflexhemmung = bewußte Wille. Wir dürfen jedoch nicht daran vergessen, daß beide, Trieb und Wille, nicht in ihrem seelischen Inhalt, sondern nur in ihrem Wirkungsprinzip gegeneinander gerichtet sind. Auch der bewußte Wille fehlt seinem Inhalt nach im Dienste der Vitalität. Aus dem Mechanismus seelisch-körperlicher Lebensabläufe lassen sich diese selbst nicht begreifen.

Landfriedensbruch-Prozess.

Donauwörth, 26. April. Vor dem Schöffengericht Konstanz, das heute hier tagte, hatten sich sechs Angeklagte wegen Landfriedensbruchs, schwerer Körperverletzung, Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung zu verantworten. Es sind dies der 22jährige Händler Johann Christian Geiger-Wörthringen, der 27jährige Händler Lerner-Meckrich, die 41jährige Händlerin Maria Geiger-Wörthringen, die 19jährige Händlerin Pauline Bierhinkel-Wörthringen, der 26 Jahre alte Händler Karl Müller, und die 24 jährige Händlerin Maria Graß. Sie sind beschuldigt, in der Nacht zum 16. Januar d. J. sich in Wörthringen zusammengetroffen zu haben, um gewaltsam in die geschlossene Wirtschaft „Zum Hecht“ einzudringen, wo sie Fenster und Eingangstüren zertrümmerten und zwei Personen verletzten. Lerner erhielt zehn, Geiger und Müller je acht, Bierhinkel fünf und Frau Geiger drei Monate Gefängnis. Die Angeklagte Graf wurde freigesprochen.

Schopshelm, 26. April. (Einstimmig wiedergewählt.) Bei der heute abend zwischen 7 und 8 Uhr vorgenommenen Bürgermeisterwahl haben von 70 Wahlberechtigten 63 abgestimmt. Alle Stimmen fielen auf den bisherigen Bürgermeister Heeg, der seit 20 Jahren an der Spitze der Gemeindeverwaltung steht. Das wiedergewählte Stadtoberhaupt ehrte die Einwohnerschaft durch einen Fackelzug unter Borantritt der Stadtmusik. Ein gemütliches Beisammensein im Pflugaale ließ den Wahltag ausklingen, von dem die Einwohnerschaft hoffen darf, daß die einstimmige Wahl zu weiterer Blühen und Gedeihen der Stadtgemeinde Schopshelm beitragen wird.

Badische Städte ohne Gefrierfleisch.

Bei der neuen Kontingentierung des Gefrierfleisches, das bekanntlich jetzt in geringen Mengen eingeführt werden soll, ist bestimmt worden, daß vom 1. Mai ab die Städte Heidelberg, Freiburg und Baden-Baden kein Gefrierfleisch mehr zugeteilt erhalten.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe

Stationen	Luftdruck in Meereshöhe	Temperatur in Grad C	Windrichtung	Windstärke	Niedrigste Temperatur nachts	Sonne-oder Wolken	Wetter
Karlsruhe	755,7	9	20	4	—	Wolkenlos	
Heidelberg	755,7	8	17	6	—	Wolkenlos	
Freiburg	755,9	10	21	8	—	Wolkenlos	
Baden-Baden	754,4	13	21	11	—	Wolkenlos	
St. Blasien	757,8	10	18	1	—	Wolkenlos	
St. Gallen	757,8	9	19	1	—	Wolkenlos	
Freiburg	751,3	9	10	1	—	Wolkenlos	
Badenweiler	754,1	11	20	9	—	Wolkenlos	

Allgemeine Witterungsübersicht. Der Ostwindsturm hat sich gestern noch vertieft, sein Kern liegt heute über der Bretagne. Eine weitere Vertiefung unserer Witterung ist jedoch zunächst nicht zu erwarten, da der Westwind voraussichtlich nicht weiter nach Osten vorgedrungen überreifen wird.

Witterungsaussichten für Samstag, den 28. April 1928: Fortdauer des trocknen, zeitweise heiteren und tagweise warmen bei südlichen Winden.

Wasserstand des Rheins.

Schutterinsel, 27. April, 6 Uhr morgens: 100 (gef. 2) Stm
Kehl, 27. April, 6 Uhr morgens: 290 (gef. 4) Stm
Maxau, 27. April, 6 Uhr morgens: 308 (gef. 1) Stm
Mainheim, 27. April, 6 Uhr morgens: 287 (gef. 4) Stm.

Vier teilige **Sport-Anzüge**

mit 2 Hosen
die kurze Hose in Sportform und einer langen Umschlag-Hose.

Beste Werkstätten-Arbeit!
Tadelloser Sitz!

Hauptpreislagen
142.- 118.- 98.50 86.- 72.-

Besonders preiswert!
Sport-Anzug aus gewinnstem Stoff, äußerster Strapazier! m. 2Hosen **106.-**

Sport-Mode 12620
FREUNDLICH
KARLSRUHE

MÖBEL sind wertvolle Stücke des Haushalts und auch die beständigsten. — Machen Sie daher bei deren Anschaffung keinen Fehlgreif und überlegen Sie sich reiflich, bei wem Sie Ihre Wahl treffen.

Gediegene u. edle Möbel in neuzeitl. Holz- u. Stahlarbeit

bei unbedingt vorteilhaft. Preislagen u. sonstig. Konditionen in reichhaltigst. Auswahl im

Möbelhaus OTTO JOST, Erbprinzenstraße Nr. 2
Ratenkaufabkommen mit der Badischen Beamtenbank

Arbeitsfreude

Wohlbehinden und gesundes Aussehen durch „Chemiker Sybeis Hefekur.“ Machen Sie sofort einen Versuch. Sie kostet nur 2.— Mark.

Drogerie Tscherning, Ecke Karl- u. Amalienstraße.
Engel-Drogerie, Werderplatz 44.
Drogerie Vetter, Zirkel 15. (A 599)

Kaufgeluche

Gartenmöbel
auch einzeln gesucht. Angebote unter Nr. 28819 an die Badische Presse.

Kabinenkoffer
zu kaufen gesucht. Preisangebote unter Nr. 28802 an die Badische Presse.

Kleinauto

gute Fabrikate, neu ob. in tadellos. Zustand, billig geg. bar zu kaufen gef. Kauf, Ang. u. Nr. 2157a an die Bad. Pr.

Handwagen
ca. 2 m lang, 2 räder. Wagen, ohne Kasten, eine Balzformmode, vollere, ohne Kasten, mit Gabeln, zu kaufen gesucht. Angeb. u. Preis u. Nr. 28830 an die Bad. Pr.

Dielel-Motor
gebr., gut erhaltener, 10—12 PS., stehend, zum Einbau in Duplex-Kranen zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 12825 an die Badische Presse.

Damen-Wäsche

Beachten Sie bitte meine **Spezial-Wäsche-Ausstellung!**

L. Weingand
Modewaren Mühburg gegenüber der kath. Kirche Strassenbahn-Haltestelle Philippstraße.

Arbeitsbekleidung
für sämtliche Berufe auch für Lehrlinge offeriert in anerkannt nur besten Qualitäten u. billigsten Preisen

H. Weintraub
52 Kronenstraße 52

Druckarbeiten werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei David Thiergarten

Die Vorbereitungen in Baldonnell.

Bericht eines Mitarbeiters und Freundes der Dzeanflieger Von Waldemar Klose.

Es war im Spätsommer des vorigen Jahres, als ich Herrn Baron v. Hünefeld nach seinem Verzuge, den Dzean im Flugzeug zu überqueren, traf und ihm zu seiner glücklichen Heimkehr gratulierte. Im Laufe der Unterhaltung erwähnte Herr v. Hünefeld, daß er in jener fürchterlichen Nacht über Irland lebhaft an mich gedacht habe, und zwar insofern, als ich ihn infolge meiner genauen Kenntnis Irlands hinsichtlich der Landungs- und Startmöglichkeiten hätte beraten können. Wir haben uns dann einmal in aller Ruhe zusammengesetzt und erwogen, was nach dieser Richtung hin geschehen könne. Für Herrn v. Hünefeld stand es damals schon fest, daß der Start von Irland die Möglichkeit, den Kontinent jenseits des Atlantischen Ozeans zu erreichen, in größere Nähe rückt. Würden doch hierdurch rund 10 Stunden Flugzeit und die entsprechende Menge an Benzin gespart. Die Frage war nun: Ist die Landungs- und Abflugserlaubnis erhältlich, ohne den üblichen Apparat in Bewegung zu setzen? Ich habe dann mit einigen mir nahestehenden irischen Herren Rücksprache genommen, und schon nach kurzer Zeit war ich dank der Mithilfe meiner irischen Freunde und durch das außerordentliche Entgegenkommen der irischen Behörden im Besitze der Erlaubnis, nach Belieben in Irland zu landen und zu starten. Im Frühjahr dieses Jahres vereinbarten dann Herr Baron v. Hünefeld und Herr Hauptmann Roehl zusammen mit mir, der ich geschäftlich in Irland zu tun hatte, dorthin zu reisen, um die in Betracht kommenden Flugplätze zu besichtigen. Die Wahl fiel auf den Militärflugplatz Baldonnell. Mit größter Liebenswürdigkeit wurden wir von einem Vertreter der Regierung, Herrn Dolan, dem Kommandanten des Lagers, Major Fitzmaurice, und seinen Offizieren empfangen und jegliche Unterstützung uns zugesagt. Schon damals stand es fest, daß in ganz naher Zeit der Flug von Baldonnell aus ausgeführt werden sollte. Von dem Schiffe aus, das uns in die Heimat brachte, wurde die benötigte Menge Benzin telegraphisch in Deutschland bestellt und nach Baldonnell beordert; ebenso unmittelbar nach Ankunft in Deutschland die Reserveteile dorthin auf den Weg gebracht.

Das Vertrauen bei den maßgebenden Stellen in Irland, besonders bei den Herren vom Flieger-Corps, war unerschütterlich. Für sie bestand kein Zweifel, daß nur ein deutsches Flugzeug das schwierige Werk vollbringen könne. Daß Irland einst einen so tätigen Anteil an diesem Unternehmen haben sollte, ahnten sie nicht, obwohl meinerseits schon wiederholt diese Frage in den Kreis der Möglichkeit bei unseren Beratungen gezogen war. Kannte ich doch den Major Fitzmaurice schon seit Jahren als einen befähigten schneidigen Flieger,

der auch schon einmal, zusammen mit Mac Intosh, den Ozean von Ost nach West zu überqueren versucht hatte.

In der zweiten Hälfte des Monats März befand ich mich wiederum in Irland, als mich die Nachricht erreichte, daß die Herren innerhalb einer Woche in Baldonnell zu landen, dort zu tanzen und bei günstigem Wetter weiterzufahren beabsichtigten. Ich begab mich daraufhin unverzüglich nach Baldonnell und traf die nötigen Vorbereitungen.

Vieles mußte getan werden, Niederreißen einer langen, hohen Mauer, Bauen eines Standplatzes, bzw. einer Abflughöhle für das Flugzeug, Walzen des Flugplatzes und vieles anderes mehr.

Unergeßlich bleibt für alle der Augenblick, als wir, auf dem Flugplatz beschäftigt, mit einem Mal den Ruf eines Postens hörten: „Dort kommen sie schon!“, und als wir in der Ferne die später erwarteten herantreiben sahen. Kommandant Fitzmaurice sprang in ein bereitstehendes Flugzeug, und kaum einige Sekunden später war er in der Luft, um den Gästen die beste Landungsmöglichkeit zu zeigen. Doch in aller Ruhe umflog zunächst die „Bremen“ den Flugplatz, um sich zu orientieren und folgte erst dann der Einladung des Kommandanten, der ihr zum zweiten Male den Landeplatz zeigte. Silberne glänzte der schlante Leib des Flugzeuges in der Sonne; leicht wie ein Vogel setzte die schwere Maschine auf und arbeitete sich an einen der Rielen Hangars, in dem sie für die nächsten Tage ihr Heim haben sollte, heran. Höher schlug uns das Herz, mir als Deutschen in freudigem Stolz, den so liebenswürdigen Gastgeber in heller Begeisterung. Ueberaus herzlich war der Empfang; aufschäumende Augen, kräftige Händedrucke. „Welcome in Ireland“, „Cead mile failte“ (ästirisch bedeutet: tausendmal willkommen), so schallte es den Ankommen entgegen.

Eine fieberhafte Tätigkeit herrschte in den nächsten Tagen. Alles wurde für den Abflug bereitgestellt. Unermüdet halfen Offiziere und Mannschaften des Lagers bei den Vorbereitungen. Endlich war die Stunde des Abfluges gekommen. Noch während der ganzen Nacht vom 28. zum 29. März wurde gearbeitet. Am Mitternacht erhielt ich die letzten Wetterberichte, die nicht günstig aber auch nicht gerade ungünstig waren und unterbreitete sie den Fliegern, die sich zur Ruhe begeben hatten. Man beschloß, den Flug zu wagen. — Die letzten Dinge waren besprochen, Aufträge an die Bedien zu Hause, Grüße an die Heimat erteilt. Die Nahrungsmittel waren zubereitet, sorgfältig zugemoggen nur oben das Notwendige. Aus einem Kessel bestes Rindfleisch hatten der Koch und ich eine kräftige Fleischbrühe hergestellt, ein zartes Filetstück, in eigenen Saft gebraten, ergab die Aufkloose für die wenigen Butterbröte; ein paar harigelochte Eier, einige Bananen, Apfelsinen, alles geschält, so gut für Verwendung. Leider mußte ich aus nothwendigen Gründen jede Würze besonders Salz, fortlassen, und der Geschmack war entsprechend. Es war für die Männer nur wenig, was schließlich an Proviant zusammenkam. Neun Thermosflaschen, drei mit Fleischbrühe, drei mit hartem Tee mit Zucker und Milch, drei mit Haferklein, 16 Butterbröte Eier und die Kräfte!

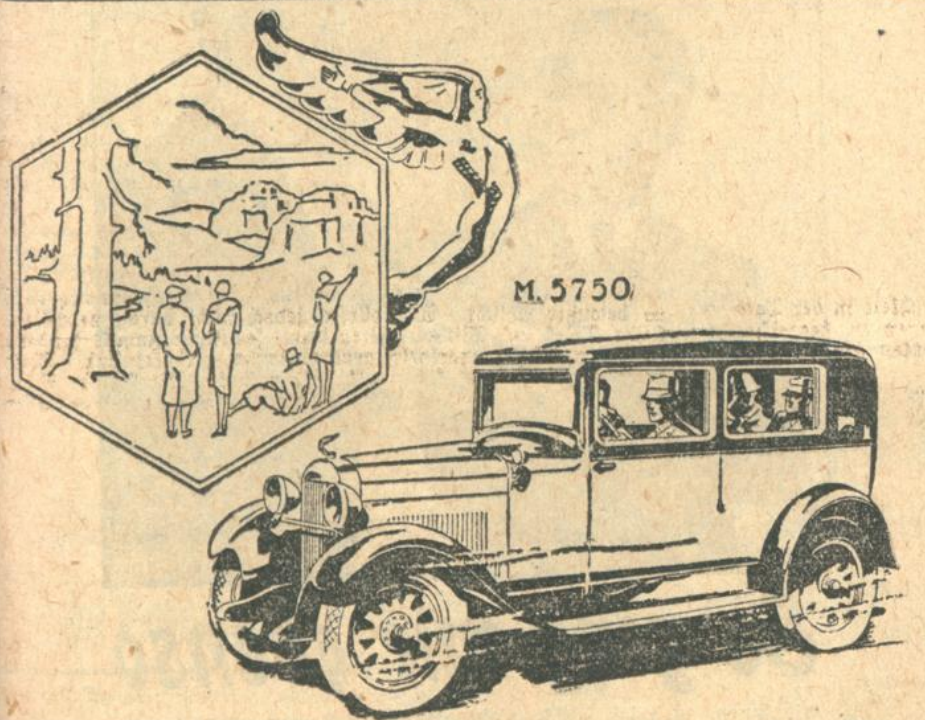
Noch einmal wurde alles überholt, die Laufbahn noch einmal gewalzt; doch eine harte Probe stand den Fliegern bevor. Während

der Nacht setzte schwerer Regen ein, der die Möglichkeit des Startens in Frage stellte, zumal Schlader Schnee gegen 3 Uhr morgens hingulam. Um 3.45 Uhr weckte ich die Herren. Kurz nach 4 Uhr saßen wir beim Frühstück und erörterten die Lage. Inzwischen waren Herr General-Lonjil v. Dehn, Vertreter der irischen Behörden, einige Herren von der Presse usw. auf dem Plage erschienen. Nach einem kurzen Bericht von mir über den Zustand des Plages begab sich Herr Hauptmann Roehl auf den Startplatz und erklärte sofort, daß ein Start unmöglich sei. Fürwahr, es gehörte viel moralischer Mut dazu, nach dem ganzen Angebot von Arbeiten und Kräften im Angesicht hoher und höchster Vertreter der Öffentlichkeit zu erklären: „Wir starten noch nicht!“. Wie leicht hätte er es gehabt, den Motor anzukuppeln und ein wenig „show“ zu machen. Die einfache und leuchtende Erklärung erweckte zum mindesten die gleiche Bewunderung bei allen Anwesenden, wie der Mut der beteiligten Herren zu dem Wagnis. Man hat drüber auch Verständnis für moralischen Mut.

Wiederholt wurde mir gegenüber von berufener Seite zum Ausdruck gebracht, daß wohl noch kein Flug mit einer derartigen Gründlichkeit vorbereitet sei, wie dieser, daß eine Maschine, die die schwere Wetterlage der damaligen Nacht über Irland überstanden hat, daß ein Pilot, dem es gelungen ist, sein und seiner Begleiter Leben und die Maschine zu retten, die Gewähr böten, daß die Ueberquerung gelingt. Die Junfersmaschine hatte ihre Prüfung glänzend bestanden. Liebevoller, sachkundige Hände des Ingenieurs Schünzinger und der Mechaniker Weller und Pengerich, die eigens zu den Vorbereitungen zum Flug nach Baldonnell gereist waren, pflegten und betreuten sie. Die neuesten Instrumente für die Navigation waren eingebaut und erprobt. Deutsche Wetterberichte waren nicht erhältlich; wir verschafften uns sachdienliche Meldungen durch den britischen Wetterdienst. Es war ferner mit der britischen Admiralität folgendes vereinbart: Sobald der Start erfolgt ist, wird die britische Admiralität verständigt, die diese Meldung durch Radio an alle auf dem atlantischen Ozean befindlichen Schiffe gibt, mit der Bitte, Ausschau nach den Fliegern zu halten. Hört oder sieht ein Schiff die Flieger, so wird es, einzeln, in welcher Richtung es steuert, sofort den Bug genau nach Westen halten. Ferner gibt es für jede 100 Meilen, die es von Neufundland land entfernt ist, einen langen Ton mit der Sirene. Können die Flieger vielleicht auch nicht hören, so sehen sie doch bei Tage die Dampfwolke. Nachts können sie an den gelichten Lichtern die Richtung, die das Schiff zeigt, erkennen. Als Zeichen schießt der Führer des Flugzeuges nachts eine weiße Rakete ab. Als Notzeichen gibt die rote Rakete. Wird dieses Zeichen gefeuert, so dreht das beste Schiff bei und trifft die erforderlichen Rettungsmaßnahmen.

Vergessen ist alles, was wenig schön und manchmal recht hemmend in die Erscheinung trat. Vergessen so manche Unfreundlichkeit in der Heimat. Gelungen ist das große Werk. Vollbracht haben es die drei tapferen Männer, zwei Deutsche und ein Irländer.

Glück, ja Glück hatten sie, aber es bedurfte für dieses Werk der Tapferkeit und des Wissens und Könnens dieser drei Männer, um das Glück zu zwingen.



M. 5750

Essex Super Six - Ihr Wagen Ein Sechszylinder von Klasse!

Haben Sie bemerkt, wie schnell die Zahl der im Verkehr befindlichen Essex Super Six gestiegen ist? Achten Sie einmal auf geräuschlos dahinschießende Wagen modernster Linienführung, und Sie werden erstaunt sein, wie häufig Sie auf dem Kühler das Zeichen des Essex Super Six bemerken.

Unter den meistgekauften 6-Zylinderwagen der Welt steht der Essex an zweiter Stelle. Ein solcher Erfolg in der ganzen Welt läßt sich nur durch überlegene Qualität und besondere Preiswürdigkeit erreichen.

Der Essex Super Six hat die individuelle Note des gediegenen Wagens. Für seine überragende Qualität zeugt die Zufriedenheit von hunderten tausenden Besitzern. Fragen Sie danach!

Verlangen Sie unseren Katalog! Unverbindliche Probe-fahrten bei unseren Vertretern.

10/45 PS 6-Zyl. Motor, Bremsen nach Patent Bendix, Stahlkarosserie, Gute Federn aus legiertem Stahl, Anlasser, elektrisches Schloß, Kühlwasser-



Thermometer und Benzinhoh auf dem Instrumentenbrett, Gediegene Innenausstattung mit sehr tiefen und gut gepolsterten Sitzen.

ESSEX SUPER SIX

HUDSON ESSEX MOTORS COMP. M. B. H., WERK BERLIN - SPANDAU
FERNRUF SPANDAU 4981

Autorisierter Vertreter: **U. KAUTT & SOHN, KARLSRUHE**
Waldhornstr. 14/16 * Telefon 291-292

Ultimo-Neuheiten

Um dem an diesen Tagen besonders lebhaften Kaufbedürfnis entgegenzukommen, bringen wir in verschiedenen Abteilungen sehr vorteilhafte Angebote, deren jedes einzelne eine Kaufgelegenheit besonderer Art darstellt. Unsere Schaufenster zeigen gleichzeitig die letzten Neuheiten der Saison.

April 28 Samstag	Mod. Pulloverstoffe - 95 Neueste Muster	Zephir für Hemden und Kleider indanthren - 58
April 30 Montag	Reinwoll. Gasha 1.75 Pastellfarben, gestreift	Wasch-Seide indanthren, gemustert 1.25 - 95
Mai 1 Dienstag	Mantel-Gasha 5.75 140 cm breit, reine Wolle	Woll-Muslin schöne Druckmuster 2.50 - 1.95
Mai 2 Mittwoch	Wasch-Seid.-Strümpfe teils Bemberg-Seide in Qualität 2.45 - 1.90	Indanthrenstoffe für prakt. Kleider, Künstlerdrucke sowie # und 1.50 1.35 - 95
Mai 3 Donnerstag	Veloutine 100 cm breit viele Farben K-Seide mit Wolle - 4.75	Wasch-Decken bedruckt, viele Must., 130, 160 cm - 3.90
	Herr-Anzugstoffe rein Kammgarn 14.75 - 12.75	Rost-Posten Stores teils Handarbeit 9.75 6.75 - 3.75
	Rips- u. Gasha-Kleider reine Wolle zum Aussuchen, Einheitspreis - 17.50	Rost-Posten einzelne, teils angerübt Tell, Madras, Damme 12.75 8.75 - 4.75

Unsere Gardinen-Ausstellung (in der II. Etage) gibt Ihnen wertvolle Anregungen, wie Sie Ihr Heim mit geringem Aufwand behaglich und geschmackvoll ausstatten können

W. BOLÄNDER

Tennis-Schläger

Bälle

Neubesaitungen und Reparatur rasch und billigst 12829

Sporthaus Müller
Waldstr. 45 Karlsruhe Telefon 228

OPEL

Wo kauft man Kinderwagen u. Klappwagen Korb- und Spielwaren? Bei **H. Witzmann**
Mühlburg, Rheinstr. 34a Telefon 2900. 9662

Fahrradteile

jetzt ganz enorm billig!

Fahrrad-Schläuche // - 95 und höher
Fahrrad-Decken // 2.45 und höher
Fahrrad-Pedale // 1.45 und höher
Fahrrad-Ketten // 1.35 und höher
Fahrrad-Sattel // 3.- und höher

Fahrrad-Rahmen mit Gabel u. Vetriche
1 Jahr Garantie, // 26.50 und höher

Sämtliche Fahrradteile, sowie Reparaturen in eigener Werkstatt, schnell, prompt und billig.

Christian Kunzmann,
Rur Säbinnerstraße 46. (12516)

Spezial-Bettengeschäft

offizier Metall-Betten, Matrassen, Patent-Matze, Unter-Betten, Feder-Betten etc. in jeder Preiskategorie billig und gut. (11815)

Gottfried Klettenheimer, Markgrafenstraße 52.

Junge Weibchen! - Preisabstufung!

Bringe am Samstag auf dem Markte (alter Bahnd.) eine große Partie prima frisch geschlachtete **junge Weibchen** das Pfund zu 70 zum Verkauf, Stand beim Winterdenkmal. (81433) Karl Klein.

Billiges Sonder-Angebot

Kleider- u. Waschstoffen Leinen- u. Baumwollwaren

Table with columns for Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Damen-Wäsche, Weisswaren, and Baumwollwaren. Lists various fabric types and prices.

B'wollene Schlafdecken in kamelhaarfarbig u. Jacquard Stück Mk. 4.25 6.50 8.50 9.75 12.50
Wollene Schlafdecken in kamelhaarfarbig u. Jacquard Stück Mk. 9.50 13.75 18.50 22.50 28.50

Eine ganz besondere Beachtung verdienen die in diesen Tagen in Berlin getätigten großen Neiseinkäufe in moderner

Damen- u. Kinder-Bekleidung

Herrenstoff-Mäntel, Kasha-Mäntel, Rips-Mäntel, schwarz und farbig, Gummi-Mäntel, Alpaca-Mäntel, schwarze seidene Mäntel, Kostüme, Kleider, Pullovers, Kinderkleider, Knaben-Anzüge etc., welche soeben eingetroffen und ab heute

zu besonders vorteilhaften Preisen in den Verkauf gestellt sind

Carl Schöpf Marktplatz. Die neuerrichtete Spezialabteilung Herren- u. Jünglings-Mäntel ist mit den modernsten Erzeugnissen der Frühjahrsmode ausgerüstet u. die Preise niederst gehalten Hauptpreislagen: 45.- 65.- 85.- 95.- 125.-

THAMS & GARFS 6 Ausnahmetage. Trotz unserer billigen Preise erhalten Sie ab heute bis einschließlich Mittwoch, 2. Mai 1928, beim Einkauf von Mk. 3.- außer Zucker und Schmalz 1 elegante Goldrandtasse od. 1 Kaffee- od. 1 Teedose gratis!

Hamburger Kaffeelager. Zähringerstr. 53a Thams & Garfs, Karlsruhe Rudolfstr. 15 Lieferung frei Haus - Telefon 4658

Druckarbeiten. werben rasch und billig angefertigt in der Druckerei F. Thiergarten. Mietgefuche. 2 Zimmerwohnung auf 15. Juni oder später zu mieten gesucht.

Unsere Geschäftsstellen. Kaiserstrasse 148 gegenüber der Hauptpost Werderplatz 34a nehmen Abonnements- u. Anzeigenbestellungen sow. Druckaufträge für Familien-, Vereins- u. Geschäftsdruckereien entgegen u. leiten diese unverzög. an die Hauptgeschäftsstelle weiter.

5-6 Zimmer-Wohnung mit et. Sicht, Bad usw., in gut. Haus, zentral gelegen, von selbst. Miet, gesucht auf 1. Juni. Hauskauf nicht ausgeschlossen. Angeb. unt. Fr. 8.7089 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

2 Zimmer-Wohnung. Miets auf 1 Jahr vor aus. Vordringlichkeit, vorhanden. Offert beborzugt. Angebote u. Nr. 12602 an die Bad. Pr.

2 Zimmer-Wohnung evtl. Koffiche, in gutem Hause, gut gelegen, ab. gef. Miet. Nr. 8827 an die Bad. Pr.

Auto-Garage. bes. geschlossener Hausanhang od. ähnlich, zum Unterstellen eines Klein. Dreiwagens, 2 Hauptpost, sofort gesucht. Angebote u. Nr. 8829 an die Badische Presse, Fil. Hauptpost.

Gartenhaus. Keller od. dergl., ob. 3-4 Zimmerwohn. u. g. anhang, wohnbar. Ehepaar gesucht. Lage gleich. evtl. Derrich. Ang. u. 8876 an die Bad. Pr.

Möbl. Zimmer. mit Schreibtisch gesucht im Zentrum von Karlsruhe. Preisangebote erbeten unter Nr. 8878 an die Badische Presse.

Zimmer. im Zentrum der Stadt. Angeb. unt. Nr. 8880 an die Badische Presse.

Wer sucht der findet. durch eine kleine Anzeige in der Bad. Presse selbst in den schwierigsten Fällen das was er wünscht

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. wenn mögl. u. Garage, von einz. Herr. in gut. Lage gesucht. Angebote u. Nr. 12680 an die Badische Presse.

Beeres Zimmer ober. (auch teilw. möbl.) sofort od. spät. v. beruht. Ehepaar gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. 88347 an die Badische Presse Filiale Werderplatz.

Sung verheirat. Rheinländer, ohne Kind, hier, in fester Stellung, sucht Zimmer mit 2 Betten. Angebote unt. Nr. 88347 an die Bad. Presse Filiale Hauptpost.

1-2 sehr gut möblierte sonnige Zimmer u. Kaffeehaus gesucht. Bad. Telefon erwünscht. Parkstr. od. Hochschulenbevorzugt. Angebote u. Nr. 8835 an die Badische Presse

Wohnungstausch. Wohnungstausch! Geboten 6 Zimmerwohnung, 1 Et. im Zentr. der Stadt. Gefucht 4-5 Zimmerwohn., part. od. 1 Et. gleich, im Zentr. Angeb. unt. Nr. 88773 an die Badische Presse.

Tausche. geräum. 6 Z.-Wohn. 3. St. Kaiserstr., ca. 3 Z. 2. B. Angebote u. Nr. 88828 an die Badische Presse.

Wohnungstausch. Karlsruhe-Freiburg. Geboten: Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Manlarde und Zubehör in Freiburg. Gefucht: Eine ebenerdige Wohnung in Karlsruhe, in guter Wohnlage. Angebote unter Nr. 88784 an die Badische Presse.

Stellengefuche. Chauffeur. guter Fahrer, sucht Stellung, evtl. auch ausw. Führerschein 3b. Angebote unter Nr. 88825 an die Badische Presse.

Schneidergehilfe. Colber Großstädter, 21 Jahre, streng christlich, in ungefährl. Stellung, sucht sich zu verändern. Dauerstellung bevorzugt. Angebote unter Nr. 88811 an die Bad. Presse.

Lehrstelle. für kräftigen 16jährigen taubstummen Jungen gesucht. Angeb. unt. Nr. 88735 an die Bad. Pr.

Welblch. Mädchen, aus gut. Familie, 22 J., das Kochen kann, sucht in gut. Familie. Näheres Rudolfstr. 3, II (81558)

Aeltere Dame. Witwe, sucht passenden Wirkungskreis, am lieb. in frauenlosem Haushalt. Referenz zur Verfügung. Gest. Angebote: Wörtheim, Hauptpostlager, Nr. 100. (88815)

Haushälterin. in frauenlosem Haushalt, auch auswärt. Angeb. u. Nr. 88728 an d. Bad. Presse Filiale Hauptpost.

Beschäftigung. gleich mögl. Nr. 8. abds. 6-8 Uhr gegen Kost. Angeb. unt. Nr. 88803 an die Badische Presse.

Kinderfräulein. evtl. 21 Jahre, mit guten Zeugn., sucht Stelle; auch Heidelberg od. Baden-Baden. Angebote unter Nr. 12496 an die Badische Presse.

Konfirmierter Kaufmann. (Profurst) mit engl., franz. u. ital. Sprachkenntnissen such. vor- oder nachmittags fallende Beschäftigung. Büro mit Schreibmaschine u. Telefon stehen evtl. zur Verfügung. Spätere Beteiligung mit einigen Tille nicht ausgeschlossen. Gest. Angebote unt. Nr. 887149 an die Bad. Presse Filiale Hauptpost erbeten.

Kaufmann. 24 Jahre alt, Absolvent einer höheren Handelsschule, der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, im Englischen gute Kenntnisse, im Ausland kürzlich als Ausländer abgebaut, sucht entsprechende Stellung. Angebote unter Nr. 88765 an die Badische Presse erbeten.

Eisenhändler. Kaufmann, gelehrter Metzger, mit besten Kenntnissen in der Eisen-, Maschinen- u. Metallwarenbranche, mehrere Jahre als Lagerverwalter in großer Maschinenfabrik tätig gewesen, sucht vor- oder später Stellung als Materialverwalter, Entwärter etc. In Referenz stehen zur Verfügung. Gest. Ang. u. Nr. 88798 an d. Bad. Presse erb.

Zur Werbe- Woche für unsere Geflügelzüchter bringen wir etwas ganz Neues

EIER sind Medizin! Wir liefern unsere extra schweren Geflügelzüchter in plombierten 10 Stück-Kartons zu 1.60. Sie haben die Garantie für allererste Ware!

Auf keinem Frühstückstisch sollten unsere Geflügelzüchter fehlen! 10 Stück . . . 1.40 10 Stück extra schwer 1.60 in plombiertem Karton Pfannkuch

10 Stück . . . 1.40 10 Stück extra schwer 1.60 in plombiertem Karton

Pfannkuch

DANKSAGUNG

Allen denen, die an dem bitteren Verluste meiner lieben Frau, unserer treubesorgten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Hock, geb. Müssig

Anteil genommen und ihr die letzte Ehre erwiesen haben, sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus.

Ganz besonders sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott den barmherzigen Schwestern des Theresienhauses für ihre aufopfernde und liebevolle Pflege.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Hock, Möbelspedition.

Karlsruhe, den 26. April 1928. (12843)

Todes-Anzeige.

Nach kurzer Krankheit verschied gestern abend 6.15 Uhr im bereits vollendeten 81. Lebensjahre unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Karl Dietz

Lokomotivführer a. D.
Veteran 1870/1871

Karlsruhe, den 27. April 1928.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie A. Dietz, Karlsruhe
Familie G. Kraft, Durlach
Elsa Dietz, Durlach.

Die Beerdigung findet Montag vormittag 1/12 Uhr statt. (B1556)

Statt besonderer Anzeige.

Meine liebe Frau, unsere geliebte Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Frida Ditter

geb. Müller

wurde uns Donnerstag abend 6 1/4 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit unerwartet durch den Tod entrissen.

KARLSRUHE, 27. April 1928.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Karl Ditter.

Die Beerdigung findet Samstag mittag 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 12616

Sprechstunden über
Mikroskopische Haarprüfung
von *Fachmann*



und Beratung über Haarbehandlung u. Pflege finden statt (A1230) auf vielseitiges Verlangen für unsere Niederlage Herrn Adolf Dürr, Parfümerie, Bahnhofplatz 4 in Karlsruhe am Mittwoch den 2. u. Donnerstag den 3. Mai, von morg. 9 bis abends 7 Uhr im Hause Nowackanlage 6, part. Straßenbahnhaltestelle Stadtgarten. Gg. Schneider & Sohn 1. Württbg. Haarbehandlungsinstitut zur Behandlung aller Haar- und Bartwuchsstörungen. Stuttgart, Gymnasialstraße 21a, 1. Stock. 32jährige Tätigkeit.

Gott dem Herrn hat es gefallen, heute nachmittag 1/4 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Franz Reiff

Sparkassenrechner a. D.

nach langer schwerer Krankheit in die ewige Heimat abzurufen.

Söllingen, den 26. April 1928. (12666)

Im Namen der Hinterbliebenen:
Marie Reiff, geb. Sigmund.

Die Beerdigung findet Samstag, den 28. April, nachmittags 4 Uhr, statt.

Trauerbriefe und Dankungs-Karten
sach und preiswert angefertigt in der
Druckerei Ferdinand Thiergarten.

ULTIMO-ANGEBOTE

Außergewöhnlich billige Preise

Freitag Samstag Montag

Damen-Wäsche

- Taghemden, Träger oder Achselform 1.45 **0.95**
- Taghemden, Träger m. schön. Stickerei 1.95 **1.65**
- Hemdosen mit Klöppelspitze oder Stickerei 2.75 **1.60**
- Prinzebrücke mit breiter Stickerei 3.25 **2.25**
- Nachthemden mit Stickermotiv oder Klöppelsp. 3.75 **2.90**
- Unterhosen m. Klöppelspitze oder Stickerei 1.35 **0.95**

Schürzen

- Jumper-Schürzen in verschied. Ausführg. ... 1.95 **1.25**
- Hauskleider, kleidsame Formen 2.95 **2.45**

Herren-Artikel

- Weiße Oberhemden, durchgehend gemustert... 4.90
- Weiße Herrensporthemden mit Schüllerkragen, guter Panama 5.80
- Herren-Nachthemden in eleganter Ausführung .. 8.50
- Herren-Schlafanzüge, gute Zettqualität 15.80 **12.50**
- Stehmlegkragen, „Lindbergh“ moderne Form. 0.60
- Rosenträger-Garnituren, Gummi mit Gummibiesen 2.90 **1.95**
- Herrengürtel für jede Weite passend, mit amerikanischer Schließe..... 0.95 **0.65**
- Selbstbinder, schwere reinseidene Qualitäten in den neuesten Zeichnungen und Farben ... 3.90 **2.90**
- Elegante Sommerbinder, neueste Muster 2.50 **1.75**

Damen-Hüte

- Flotter, kleiner Hut aus Strohstoff..... 2.95
- Frauenhut, Fantasie-Geflecht mit Bandgarnitur 3.80
- Jugendl. Glocke, Pantalfitzen zweifarbig 4.80
- Flotte Glocke aus Exoten-Rabana 5.50
- Frauenhut mit Reitergarnitur 6.50
- Kinderhütchen u. -Kappen aus Seide 3.50 2.80 **1.65**

Korsetts

- Büstenhalter, Trikot, weiß und farbig 1.45 **0.75**
- Strumpfhaltergürtel aus gest. Dreil 1.45 **0.75**
- Sportgürtel bequ. Form 2.75 **1.45**

Sirumpfwaren

- Damenstrümpfe, Maco solid, haltbare Qualität, schwarz u. farbig Paar **0.95**
- Damenstrümpfe, Waschseide, moderne Farben Paar **1.45**
- Damenstrümpfe, Seidenflos, feines Gewebe, modernes Farbensortiment. Paar **1.65**
- Damenstrümpfe, Seidenflos, bester Ersatz für Seide, in allen modern. Farben Paar **2.25**
- Damenstrümpfe, Waschseide, extra lang, großes Farbensortiment Paar **2.95**
- Kinderstrümpfe, Baumwolle, 1x1 gestrickt, in grau, beige und lederfarbig Paar **0.55**
- Größensteigerung 10 %
- Kinder-Strümpfen, Seidenflos, mit hübsch. farb. Umschlagrand, in allen Größen Paar **0.75**

Schuhwaren

- Sandalett-Spangenschuhe 23-26 27-30 31-35 36-40 blau, rot, grau, beige... 5.90 6.90 7.90 **9.75**
- Kinder-Schuhe, beige und grau 2.95 3.45 **3.95**
- Sandalen 23-26 27-30 31-35 36-40 braun Leder..... 2.75 3.25 3.75 **4.50**
- Damen-Spangenschuhe, moderne Formen feinfarbig, elegante Formen 15.50
- rot, blau, grau, beige 12.50
- Lackleder und braun Chevreaux 9.75
- braun und schwarz 7.90
- R'Chevreaux, mit hohen und nied. Absätzen 5.75
- Herrenschuhe, gute Qualitäten Sportstiel, Doppelsohle 14.50
- Straßentiefel, Rindbox 11.50
- Lackschuhe auch mit Einsätzen 12.50
- Halbschuhe braun 10.50 Halbschuhe Rindb. 8.75

KNOPPF

Am Montag den 30. April eröffne ich ein Supinatorium zur Behandlung müder u. schmerzender Füße.



In unserer orthopädischen Spezialabteilung wird das in 20jähriger Praxis erprobte, von zahlreichen Aerzten empfohlene elastische

Supinator

Einlagen- und Mayband-System von staatlich geprüfter Schwester sachgemäß und individuell angewandt.

Bis Samstag den 5. Mai ist eine staatlich geprüfte Schwester von der Frankfurter Zentrale anwesend.

Kostenlos und unverbindlich werden Ihre Füße im May-Untersuchungsapparat analytisch beobachtet und die Ueberlastungspunkte festgestellt.

Wir übernehmen die volle Gewähr für den Erfolg, Machen Sie sofort einen Versuch, er ist für Sie unverbindlich.

Um eine individuelle sorgfältige Behandlung zu ermöglichen, sind Voranmeldungen erwünscht.

Reformhaus „Alpina“

O. Hanisch

Karlsruhe/B. • Kaisersstr. 32
Haltestelle Kronenstrasse



Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Tante

Meta Dobler

danken wir herzlich.

Adolf Dobler und Angehörige.

Karlsruhe, den 26. April 1928. (12827)

Welch, Zahnarzt
liefert besten Zahnersatz
aus Gold, Silber, Platin, Nickel,
Kunststoff, Gips, etc. Angebots-
unter Nr. 28804 an die
Badische Presse erbeten.

Wer

etwas zu kaufen sucht
etwas zu verkaufen hat
eine Stelle sucht
eine Stelle zu verg. hat
etwas zu mieten sucht

der

inseriert am
erfolgreichsten in der

Badischen Presse

Brief-Umschläge

werden sach und preiswert angefertigt in der
Druckerei Ferdinand Thiergarten.

Bäderkur im Vorfrühling.

„Von Sorgen frei nur müßt du diesen Ort betreten, damit von Krankheit frei du ihn verlassen kannst. Denn Heilung find't nur hier, wer keine Sorgen hat.“ Ein Grundsatz der Alten, Inschrift über den Antoninischen Bädern Roms.

Gegenläge und doch Lebensweisheit. Wer Heilung sucht, weil er leidend ist, hat auch Sorgen. Und doch ist es eine gewisse Sorglosigkeit Voraussetzung für die künftige Gesundheit. War auch die lange Winterzeit zermürbend, einengend und niederdrückend. Der Lenz, der die Natur wieder auferstehen läßt, muß den Glauben wiederbringen an die Befreiung von körperlichen Leiden, an die Heilkraft deutscher Kurorte.

Ob hat sich Jögern bitter gerächt. Herz-, Nerven- und Gelenkleiden können zu jeder Jahreszeit einer Behandlung unterzogen werden. Sie sind gerade durch eine Badereise im Vorfrühling immer vorteilhaft behandelt. Verschleppung war immer nachteilig, oft verhängnisvoll.

Viele ziehen den Vorfrühling dem geräuschvollen Sommergetriebe vor. Warum? Die Vorteile sind mannigfaltig wenn man nicht die Veranstellungen großen Stils, vornehmlich auf die Hochsaison fallend, als unbedingt zur Kur gehörig betrachtet: Ermüdete Kurtagen, individuelle Behandlung in den Fremdenheimen, größere Ruhe. Nirgends warten, nirgends Ueberfüllung.

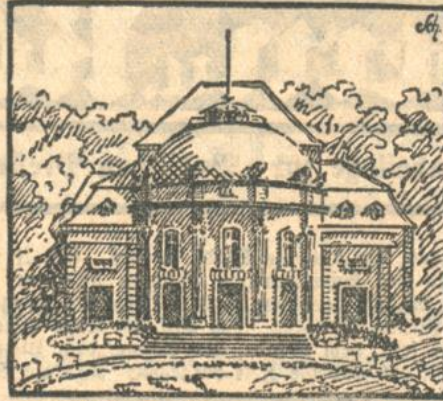
Und die Natur? Wo bieten sich in der Jetztzeit landschaftliche Reize? Wir kennen in Deutschland Städte, nur durch wenige Kilometer getrennt, deren Vegetation aber um Wochen verschieden ist. Wie Höhenlage und ungeschützte Fläche den späteren Einzug des Frühlinges bedingen, so gibt es durch Fluß, Wald und Gebirge geschützte Lagen, in denen er anderen deutschen Landen vorausseilt. Das mittlere Weisgergebiet gehört dazu, wo Weisgergebirge und Teutoburger Wald die fruchtbarsten Täler vor rauhen Winden schützen, wo Berge und Weiser große Wetterregulatoren sind.

Inmitten der grünen Auen und der fruchtschweren Felder liegt auf einer kleinen Anhöhe Bad Dornhausen, die „Stadt ohne Stufen“. Nicht direkt eingestiegt, daß ein Regenschauer keinen Abfluß findet und alles in Morast verwandelt. So wird die sanft abfallende Anhöhe zum Segen. Kleinköpfiges Pflaster und schadenunterlegte Wege helfen mit, daß sich Parkspaziergänge selbst bei feuchter Witterung ermöglichen lassen.

Die größte Quelle der Welt, eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges, ist in Bad Dornhausen. Mehr als 8½ Millionen Liter täglich schüttet der Thermoquelle VI aus 700 Meter Tiefe, Ge-

waltiger Kohlenäureerhalt in glücklicher Verbindung mit gelösten Salzen hat unvergleichliche Heilerfolge erzielt. Ein Segen für die leidende Menschheit geht von ihm aus.

Alle modernen Heilfaktoren sind zusammengefaßt. Neben den 6 Thermal- und den beiden Solquellen werden Trinkbrunnen und Grablerwerke, Fango und Viegeuren, Massage und Lichtbäder, Inhalation und Zanderapparate herangezogen.



Bad Dornhausen: Kurtheater.

Die Parkanlagen, über 400 Morgen groß, wurden vom Schöpfer des Parkes in Sanssouci, Lenné geschaffen. Nach ihm hat manch kunstverständige Hand das Werk des genialen Meisters fortgesetzt. Und zwischen all den Bäumen, den Blumenbeeten, den springenden Wasser und weiten Rasenmatten liegen die modernen Zweckbauten des Bades: das Kurhaus, die Wandelhalle, die Badehäuser, das Kurtheater, Musiksaal, Museum und ähnliches. Schönheit und Nützlichkeit sind in ihnen überall aufs beste vereint.

Anmutige Landschaft ringsum. Waldige Höhenrücken mit trüben Burgen umziehen den Horizont. Im Norden ist der Fels durchbrochen durch die Macht des Stroms der Weser: die Porta Westfalica, dessen eine Bergseite das Kaiserdenkmal der Provinz Westfalen schmückt. Seit uralten Zeiten eine Völkerstraße bildend, wichtiger strategischer Punkt. Statt der Kampfzweige der Römer und den Karren der Bandalen rollt heute die Eisenbahn durch die Kerbe. Die Schnellzüge Berlin-Köln und Dresden-Amsterdäm führen hier hindurch. Sie sind es, die neben der Straße Halle-Osnabrück die günstige Eisenbahnverbindung mit Bad Dornhausen vermitteln.

Aus Bädern und Kurorten.

by. **Belvederebad bei Badenweiler**. Bis zum 20. April belief sich die Besucherzahl der Kurgäste in Badenweiler auf 16 757. Im Kurort, darunter 48 Ausländer gezählt.

by. **Eppensau als Kurort**. Besuchern des Bades und des Kurortes Eppensau ist es heute sehr erleichtert, diesen schönen Teil des Schwarzwaldes auch wirklich zu genießen, da ihnen dabei ein an Lieberlichkeit und Genauigkeit auch im kleinsten vollendetes Kurort zur Verfügung steht. Das topographische Büro der Wasser- und Straßenbauverwaltung hat nämlich die Blätter 77, 78, 82 und 83 der bad. topogr. Karte 1:25 000 zu einer Karte „Eppensau“ zusammengebrannt lassen. Nur für Mannheim, Karlsruhe, Baden-Baden und den früheren Truppenübungsplatz Dornbach bestehen sonst noch solche Zusammenbrände. Unbegrenzt sind die Möglichkeiten für Spaziergänge und Ausflüge von dem Mittelpunkt Eppensau aus. Nach 4 Fahrstunden und unzähligen Bergwegen erschließen sich für den in Eppensau Kurort befindlichen die landschaftlichen und historischen Sehenswürdigkeiten im Gebiete des Hauptortsteils des nördlichen Schwarzwaldes, wobei hier nur an Allerheiligen erinnert sei.

by. **Schönwald**. Die Kurverwaltung bringt solchen einen neuen Werbeplan für die Sommerferien 1928 heraus, der in knappem Text, jedoch mit neuem Bildwerk versehen, die seit einem halben Jahrtausend bekannten Vorteile dieses Höhen- und Bergkurortes andeutet. Der Werbeplan des Werbematerials hat bereits begonnen. An dieser Stelle sei auch auf den im Sommer 1927 erschienenen, 54 Seiten starken, reich bebilderten Führer von Schönwald hingewiesen.

— **Man berichtet uns aus Schwegenen (Holland)**, dem berühmten Weltbad der Nordsee, das einige seiner großen Hotels bereits im Laufe des Monats Mai ihre Tore öffnen und zwar das Grand Hotel am 16., das Hotel Kurhaus am 24. und das Familienhotel Savoy am 26. Mai. Ferner empfiehlt sich ganz besonders ein Frühlingsaufenthalt in Schwegenen. Die Preise sind äußerst günstig. Dieselben betragen in den Hotels Kurhaus und Grand fl. 80.— pro Person und in den Hotels Savoy und Haus Westeres bereits eröffnet fl. 20.— pro Person für einen Aufenthalt ab Samstag, 26. Mai einwärts. Diner bis Dienstag, 29. Mai nach dem Frühstück. Man reserviere zeitig im voraus seine Zimmer.

Imperial-Hotel, Karlsbad

Das Vollendetste in Bezug auf Komfort und Leitung
Eröffnung 29. April. — Eigene Grossgarage.

Mülben Kurhaus Steck

(Odenwald) 500 Meter über dem Meere.
Freundl. Fremdenzimmer mit Veranden. Gute Verpflegung. Pension. Telefon-Posthilfsstelle Mülben. Postauto Eberbach-Mülben.
Neuer Besitzer: E. Reinacher.

Liebenzell Fremdenheim

„Lulie“
Behagl. einz. Zimmer mit u. ohne Verpfleg. f. kurz od. läng. Aufenthalt. Südl. hochgeleg. park. Gart. staubfr. Lage. (Liesekur.) Bek. gute Küche, mäß. Preise. Näh. d. Bes. Frau Luise Schönlun Ww.

ALTENSTEIG Fremdenheim Waldfrieden

520 m. inmitten großer Tannenwäldchen, vollkommen ruhig u. staubfrei, vorzügliche, eig. Mühlwirtschaft, Schwimmbad, Pension, tagl. A. 5.50, Mai—Juni A. 4.50. Keine Pros. (524b) Frau C. Behr, Tel. 74.

Luftkurort 700 Meter über dem Meer

Dornstetten

bei Freudenstadt — Würt. Schwarzwald
an der Bahnlinie Stuttgart-Eutingen-(Pforzheim)—Freudenstadt. Ruhiger, angenehmer u. preiswerter Sommeraufenthalt für Kurgäste, Erholungs- u. Wanderer. Neu erbautes Stadt. Schwimmbad, Wäldchen, 2000 Morgen Stadtwald. Ab- u. Alpensicht, Aussichtsturm, Hund- u. Fernfahrten, Gute Unterkunften. Näh. durch d. Fremdenverkehrsverein. Tel. 25.

St. Märgen.

Gasthaus und Metzgerei zur Sonne. Gut bürgerliches Haus, angenehmer, ruhiger Aufenthalt für Sommergäste und Touristen. (638b) Bes.: A. Wehrle.

Menzenschwand im bad. Schwarzwald.

Söhenluftkurort, 900—1200 m ü. d. M. Billige Pensionen. Angenehmer Frühjahrs- u. Sommeraufenthalt. Prospekte durch den Kurverein. (625b)

Immendingen (Donau) „Villa am Wald“

bietet Wäldchen, schönen Frühjahrs- u. Sommeraufenthalt bei besser Verpfleg. u. billigen Preisen. Reiches Ausfl.-Gebiet nach d. Odenw. Bodensee- und Donautal. Nähere Auskunft ebenda selbst.

Hotel-Pension Waldhaus

Neuzzeit, eingerichtet. Familienhotel in ruhiger, staubfreier Lage a. Wald 2 Min. v. Kurpark und den Bädern. Zimmer mit fließendem Wasser, Pensionen v. M. 7 an. Bes.: Th. Grosse aus Karlsruhe „Hotel Grosse“

BADENWEILER

(SÜDL. BAD. SCHWARZWALD)

Gute und billige Sommerfrische. Wertach

(Donau, Allgäu), nächst der Zitr. Grenze, 945 m ü. d. M. Klimat. Höhenkurort in waldreicher u. gesch. Höhenlage, bestempf. Erholungs- u. Kurort. Groß. Donau, große Bergwälder, ausged. gepf. Spazierwege. In d. Nähe Bad mit 2 Schwimmbädern u. mehreren Kabinen. Wäldchen-Kempen-Neute-Garten. Penf.-Preis: Vor- u. Nachsaison 4.50 A. Saison (15. 6.—15. 9.) 5 A. Ill. Pros. durch Verkehrsverein Wertach.

PHYSIK-DIÄT-KURHAUS SÖNN-MATT LUZERN

VIERWALDSTÄTTERSEE
Arztl. geleitetes Kurheim für Ruhe- und Erholungsbedürftige. Luft- und Sonnenbäder. Prospekte durch die Direktion. (A848)

BELLAGIO

Die Perle des zauberhaften Comersees — Italien
Frühjahr * Sommer * Herbst
VILLA SERBELLONI 80 Betten, Penl.v. RM. 22.00 an
GRAND HOTEL 220 Betten, Pension v. RM. 16.00 an
GRANDE BRETAGNE 200 Betten, Penl. v. RM. 13.50 an
Festlichkeiten, GROSSES STRANDBAD (Grand-Hotel)
Illustr. Prospekt durch den Präsidenten A. V. Bucher-Bellago

Rund um den Bodensee.

Landhaus Sämtsblick / Hagnau b. Meersburg

bietet angenehmen Aufenthalt. Schöne Zimmer mit Aussicht auf See und Gebirge. Klavier, Radio u. Telefon im Hause. schöner, idyllischer Garten. Pensionenpreis v. Mk. 5.50 an. Strandbad. Tel. 5. 6. Lang. Tel. 43.

Unterubdingen a. Bodensee. Pension Mainau

Telefon 17 Oberubdingen, direkt am See, beste Verpflegung, schöne Zimmer. Mäßige Preise. (705b) Tel. Karl Serrathner

Insel Reichenau im Bodensee

„Gasthof u. Penf. 3. Mohren“
mit Restaube (schönste Aussicht), 80 Fremdenzimmer. Pensionenpreis A. 5.50 bis 6.—. Prospekte durch d. Verleger. Tel. 10. (642b)

Langenargen — Bodensee

Einzigartiges Naturstrandbad am flachen, sandigen Seeufer. Familienbad Angel- und Rudersport, Dampferfahrten, Alpenersicht.
Hotels: Strandhotel, Kurhotel, Bahnhof, / Argens-Pension / Gasthöfe: Löwen, Helvetia, Engel, Adler, Krone, Seehof. Auskunft durch den Verkehrsverein.

Haus Waldburg, Ueberlingen am Bodensee

Bestkl. Familienpension in reiz. staubfr. Lage b. Gallerturm Herrlicher See- u. Alpenblick. Dampfheizung, Autogarage, Fließ. w. u. k. Wasser. Mäßige Preise. Prospe. bereitw. Tel. 69 (741b)

Ueberlingen, Bad-Hotel

Erstes Haus am Platz, prachtvoll in großem, schattigem Garten am See gelegen, mit herrl. Aussicht auf die Alpen. Pension. Garage. Mäßige Preise. Telefon 177. Prospe. bereitw. (787b) Int. Bruno Hammer.

Bodensee Kreßbronn

Veget.-Erholungsheim „FRIEDRICHSHOF“
Eigener Badestr., Sorgfältige Ernährung. Prospekte frei. (704b)

Oberegg Hotel u. Pension Bären

Komfort, eingerichtet. Sehr schöne alpe. Gegend in prächtig. Aussicht in die Alpenwelt. Rheintal und Bodensee. Feine Küche u. prima Weine. Leb. Forellen. Pensionenpreise 7.50—8.—. Fr. Vorsaison Ermäßigung. A. Fallegger-Werder. 883 m ü. d. M.

St. Gallen

(Schweiz) 673 m ü. M. Alte Kulturstätte, Kathedrale im Barockstil, Südbibliothek, Museen, Wildpark mit echter Steinbockkolonie. — Ausflugszentrum für Bodensee, Toggenburg und Santsgebiet. — Prospekte durch das Verkehrs-Bureau. Hotels: Walhalla, Schiff, Hirschen, Gallushof, Ober Wald, Ochsen, Bahnhof, Kinkehl, Schwanen, Weisses Kreuz, Casino, lize.

Alpenkurhaus „Silum“

oberhalb Vaduz (Liechtenstein)
1500 m ü. M. Neu erbaut, el. Licht. Geöffnet von Pfingsten bis Ende September. Pension von Fr. 6.50 an. Prospekte durch den Besitzer Xaver Beck.

Thermalkurort Baden

HEILEN Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauen-Krankheiten
Kursaal, Theater. Prospekte durch die Kurverwaltung

Druckarbeiten werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei Ferdinand Eblergarten.

DIE SCHWEIZ

BÖNIGEN

6 Minuten Fahrt von Interlaken. Ideales Strandbad! Pensionenpreise von Fr. 8—13.—
Prospekte durch den Verkehrsverein Bönigen.

Vierwaldstättersee - Zentralschweiz

Idealer Frühjahrs-Aufenthalt

LUZERN

CASINO SPORT u. SPIEL
DAS SCHWEIZERISCHE ZENTRUM DES AUTOTURISMUS
AUSKUNFT UND PROSPEKTE KOSTENLOS BEIM OFF. VERKEHRSBUREAU LUZERN * TELEFON 254

Kurhaus Burgfluh

ob Luftkurort Kerns bei Luzern. 700 M. Einzig schöne u. angenehme Kurlage. Luft- u. Sonnenbäder. Ein wahres Idyll. Naturpark. Vornehm-behagliche Einrichtung. Kurarzt. Prospekte verlangen. (737b)

Fürigen

Hotel-Kurhaus Schiffstation Stansstad Drahtseilbahn. Ideales Strandbad mit 80 Kabinen. Wunderschöne, sonn. Lage, prächtige Fernsicht auf See u. Gebirge. Pensionenpreis von Mk. 7.— an. P. Odermatt-Mosmann, Besitzer.

WEGGIS

am schönsten Punkte des Vierwaldstättersees
Parkhotel
Erstes Haus Südsimm. fließ. Wasser. Inmitten groß. Park. Voller Pens. m. Z. von Fr. 12.50 an. (A757)

WEGGIS

40 Minuten von Luzern
Idealer Frühjahrsaufenthalt. Mildestes Klima nördlich der Alpen Südl. Vegetation. — Ausflugszentrum Kurorchester. Réunions Sport Prospekt durch das Verkehrs-Bureau

Rufen-Swinn-Rufen

BÄDER-ZEITUNG BADISCHE PRESSE - Auskunft kostenlos u. unverbindlich

Wir bitten unsere Leser Anfragen für den Reisebroschüren spätestens bis Montag früh einzuweisen. Unsere Auskünfte ergehen nach bestem Wissen, jedoch unter Ausschluss jeder Gewähr und Haftung. Zur Mitwirkung haben wir das Reisebüro Karlsruhe, Kaiserstraße 229, gewonnen. Anfragen sind zu richten an den Reisebroschüren der „Badischen Presse“.

Anfrage D. R. in D.: Ich beabsichtige diesen Sommer eine Fahrt ins Gebirge zu unternehmen. In Verbindung damit möchte ich einen Absteiger nach dem Garbathal machen. Wie ist die Verbindung dort? Wie groß ist der See? Was ist das Wetter dort von „Dra“ auf dem See? In welcher Zeit tritt sie auf und welche Gefahren dürfte sie bergen?

Antwort: Vom Ufer der Elbe zum Garbathal fahren Sie am besten ab Rorerto bis Altona (1 1/2 Stunde, Preis Lire 6.40 III. Kl.). Der Garbathal ist 370 qkm groß, seine Länge beträgt 52 km, seine Breite 17 km. Die „Dra“ tritt gewöhnlich mittags am Garbathal auf, es ist ein härterer Südwind, der unter Umständen kleine und schwache Wasserfälle in Gefahr bringen kann.

Anfrage A. D. in D.: Beabsichtige im Laufe nächsten Monats eine mehrtägige Reise in die Schweiz. Als Zielort soll Zürich und Lugano gelten. Bitte um Auskunft über evtl. Reisekosten und Unterkunft.

Antwort: Für die gesamte Reise in die Schweiz empfehlen wir einen Rundreiseplan, 45 Tage gültig III. Kl. für alle Stadien mit halbtägiger Fahrt. Um die Schönheiten des Vierwaldstätter Sees vollständig zu genießen, raten wir Ihnen dazu, die Reise bis Lugano auszuweiten. Das Rundreisebüro, Eisenburg-Bahnhof, Lugano (Schiff)-Zürich-Bahnhof, Lugano kostet im 3. 27. Ueber Unternehmungsverhältnisse unterrichtet Sie am besten der Schweizer Reisebüro, das in allen Reisebüros erhältlich ist.

Anfrage M. W. in D.: Kann ein Teilnehmer der von der Reiseleitung Stemer, München, veranstalteten Osterfahrt nach Nizza (Abfahrt 1. Mai) berichten? Ueber Unterkunft, Verpflegung, Sonderausgaben?

Antwort: Diese Anfrage kann nur von einem Reisenden beantwortet werden, der Teilnehmer an der Fahrt war. Wer aus unserem Kreis berichten kann über diese Reise?

Anfrage G. B. in D.: 1. Wie ist der Preis IV. Kl. Ostsee-Exkursion nach Rügen? 2. Welche Zeit (Beginn-Ende) ist für Ostsee-Exkursion nach Rügen? 3. Darf auf der Ostsee-Exkursion jeder mitbringen, was er will? 4. Können Sie mir einen ausführlichen Katalog (womöglich im Zentrum der Stadt) mit erträglichem Preis (ca. 50 Pf.) für eine Ostsee-Exkursion nach Rügen und zurück? 5. Was kostet eine Ostsee-Exkursion nach Rügen und zurück? 6. Wie ist die Reise nach Rügen? 7. Wie ist die Reise nach Rügen?

Antwort: Ihre Anfrage wegen eines Sonderausganges nach Rügen kann in ca. 3 Wochen beantwortet werden, da erst dann ausführliche Nachrichten über Sonderausgänge herauskommen. Wir bitten Sie dann direkt an die Auskunftsstelle im Hauptbahnhof Karlsruhe wenden. Ein ausführliches Handb. in Hamburg ist das Hotel Monopol.

Sange Reihe 9-11, Verkehrspreis von Rm. 8.- an, Der Schiff, Preis Hamburg-Delagoaland-Hamburg beträgt Rm. 20.-

Anfrage G. W. Rheintour: Als langjähriger Abonnent Ihrer Zeitung habe ich an Ihren Reisebroschüren eine Bitte. Da ich als Deutsche noch so wenig vom Rhein sah, beabsichtige ich diesen Sommer im Juli oder August eine Rheinreise zu unternehmen. Möchte mich an einer Gesellschaftreise beteiligen, eine Woche ungefähr, und mich für den Rest meines Urlaubs in einem Städtchen am Rhein, das sehr schön liegt, noch aufhalten. (18 Tage liegen mir zur Verfügung). Können Sie mir jetzt schon mitteilen, wann und wo solche Gesellschaftsreisen stattfinden und den Preis?

Antwort: Für Ihre in Aussicht genommene Reise ins Rheintal sind 4 St. noch keine Gesellschaftsreisen vorgesehen, jedoch besteht die Aussicht, daß in den Monaten Juli und August wie auch im folgenden Jahre, verschiedene Reisen dorthin zur Ausführung kommen. Als Gesellschaftsreise würden wir folgendes empfehlen: Als Karlsruher der Eisenbahn bis Mainz, nach 1-2 Tagen Aufenthalt weiter mit den regelmäßig verkehrenden Rheindampfern bis Köln, hier ebenfalls 2-3 Tage Aufenthalt, dann zurück mit der Rheinfurterbahn und Siebengebirgsbahn bis Koblenz. Am folgenden Tage mit Rheindampfer nach Wiesbaden, evtl. Unterbrechung in Koblenz und St. Goar. Der restliche Aufenthalt in Wiesbaden dürfte insofern lohnend sein, als man von hier aus das nahegelegene Niederwaldental und Hermannshöhle, sowie das gegenüberliegende Bingen und aufwärts das Rheintal bis Bad Kreuznach bequem in Tages- und Halbtagsausfahrten erreichen kann. Rückfahrt von Wiesbaden nach hier dürfte mit einem kurzen Besuch von Biesbaden lohnend sein.

Anfrage V. St. in G.: In meinem Urlaub, der dieses Jahr in den Juni fällt, möchte ich eine Rheinreise unternehmen, und zwar habe ich folgende Route vor: ...

Antwort: Die Reise von Gießen über Hannover-Köln-Main-Geidelberg-Baden-Baden-Albern kostet in III. Kl. im Juni 22.-. Bei Benützung der Rheindampfer von Köln bis Mainz im 8. 70 mehr. Im Monat Juni verkehren die Dampfer ab Köln täglich um 7.00 und 8.45 Uhr durchgehend über Bingen bis Mainz. Ausführliche Reisebeschreibung enthält Reisebüro „Rheinreise“ in Düsseldorf bis Frankfurt. (Es wird gebeten, den Ansfragen Porto beizufügen.)

Literatur

1) **Beauweiser und Golefführer „Badenland-Schwarzwald“.** In ersterem Umfang liegt der vom Badischen Verkehrsverband herausgegebene „Beauweiser und Golefführer“ für das Jahr 1928 vor. Seit seinem Erscheinen hat sich dieses beliebte Nachschlagewerk über die Bade- und Kurorte sowie Sommerfrischen und Fremdenläge des badischen Landes in allen Kreisen jährlich zunehmende Beachtung gesichert. Die neue Ausgabe behandelt über 200 Orte in den verschiedenen Höhenlagen bis 1500 Meter u. d. M. und weist die Einzelheiten nach dem neuesten Stand von über 1300 Gaststätten nach. Die Verkehrspreise bewegen sich von etwa 4 M. bis etwa 15 M., Kurshotels bis etwa 20 M. Allen Anreisenden und Wärsenden ist bei dem hohenwiedelten Gaststättenangebot die Auswahl einer geeigneten Verpflegung weitgehend freigestellt und landwirtschaftlich bevorzugten Gebieten im Schwarzwald und dem Neckar- und Bodensee weitestgehend erleichtert. Zahlreiche Illustrationen, Postkartenbilder des nördlichen und südlichen Schwarzwaldes, Verkehrsarten der Eisenbahn und Kraftwagenlinien usw. nebst Nachweis der Reiseunternehmer erhöhen den Wert dieses praktischen Reisebroschüren und Handbuchs. Der gut ausgestattete 128 Seiten starke Führer ist bei farbiger Illustration 50 Pf. franko durch den Badischen Verkehrsverband und der bekannteste Einzelhändler in Karlsruhe erhältlich.

Der 13. Band der Sammlung Griechens Reisebroschüren „Amsterdam und Umgebung“ (1928, mit 4 Karten und 8 Grundrissen, 4 1/2) ist erschienen. Der Führer ist ein erweiterter Sonderdruck aus der 32. Auflage des Führers durch „Holland“, das im Rahmen der IX. Olympiade in diesem Jahr von einer besonders großen Anzahl von Reisenden aller Herren Länder aufgeführt werden wird. Der handliche kleine Band, dem der Verlag ein Programm der Olympiade sowie u. a. einen Plan vom Stadion und dem umliegenden neuen Stadtteil, der sogenannten Stadt der Spiele, beigegeben hat, wird ein willkommenes Führer sein durch die eine Fülle von Sehenswürdigkeiten dieses Hauptstadt des Landes.

Griechens Reisebroschüre „Paris“ (Griechens Reisebroschüre Bd. 212, Paris - Kleine Ausgabe (1928, 17. Auflage, mit 4 Karten, Preis 1.50) ist dieser Tage erschienen. Dieser Band bildet einen sorgfältig bearbeiteten Auszug aus der 16. Auflage des im vergangenen Jahre neu erschienenen großen Führers von „Paris“. Der handliche kleine Führer bringt auf 120 Seiten in knapper Darstellung das Wichtigste über Unterhaltung, Verkehr, Unterhaltung und Sehenswürdigkeiten von Paris. Er ist solchen Reisenden zu empfehlen, die sich nur kurze Zeit dort aufhalten können und daher gern an einem Führer arbeiten werden, der sie die Kunst der weiten Beschränkung lehrt.

Verantwortlich für den Inhalt: Richard Goldberger, Karlsruhe.

Wochenende am Bodensee. Man schreibt uns: Osterfest und Scherztrübel sind vorbei. Jetzt - zwischen Ostern und Pfingsten - ist es die richtige Zeit den Wagen an den See zu lenken. Da sind die schönsten, die weit und röhlich überbauten Birn- und Apfelbäume, die noch zwischen grünen Äpfeln auf den Heilanden See. Bald gleiten wir über eine breite Steinbrücke hinein ins alte Städtchen Lindau und dann reden wir unsere müden Glieder in den reichenden und behaglichen Räumen des „Panzerischen Sofas“ und lassen uns umgeben von der sauberhaltigen schönen Natur - den Alltag genießbar für Stunden oder Tage hinter uns verfließen.

Bad Teinach

Heilt: Herz, Nieren, Katarrhe, Magen- u. Darmstörungen, Blutarmut, Frauenleiden

Schwarzwaldhaus Ballenberg
de St. Blasien
10 m ü. d. M. Pension von 4.50 M. an. Gemütskur in vollster Reinheit, Alpenluft.

Bad Dürheim / Pension Bäuerle
Altbekanntes Haus u. größte Pension am See 40 Betten, freundliche, luftige Zimmer, Solbäder im Laufe mit direkter Zuführung. Tel. 256. Besitzer Bertin Bäuerle.



Berchtesgadener Land

Mit Watzmann und Königssee/ Das Paradies der bayerischen Alpen / Alpines Solbad / Höhenluft- und Terralkuren / Bergsport u. Wanderungen
Auskünfte und Prospekte durch: Kurdirektion Berchtesgaden, Fremdenverkehrsverein Berchtesgaden Land F.V.V. Schellenberg, sowie durch alle Reise- und Verkehrsbüros.

Unsere Leser brauchen während der Reise ...

auf die gewohnte Lektüre ihrer Zeitung nicht zu verzichten, denn sie haben die Möglichkeit, sich die Badische Presse gegen geringe Kosten nachschicken zu lassen. Unsere Stadt- und Agenturen müssen die Ueberweisung bzw. Nachsendung durch die Post veranlassen.

Die Nachsendebeträge betragen für unsere Stadt- und Agenturenbezieher pro Woche in Deutschland und Oesterreich 50 Pfennig, nach dem Ausland 1 Mark. Die Postbezieher haben eine Ueberweisungsgebühr von 50 Pfennig an die Post zu entrichten.

BAD TÖLZ

(680b) in den bayer. Alpen
Deutschlands größtes Jod-Bad bei Arterienverkalkg., Nerven-, Stoffwechsel- u. Frauenleiden, Auskunft Verkehrsbüro

LIDO - VENEDIG HOTEL BORTOLI

Direkt am Strand, beliebt, deutsche Familienhaus. Neu gebaut, mod. Komfort, fließ. warm u. kalt. Wasser, Garten, Terrasse, Vorzügl. Küche. Sehr miß. Preise. (514b)

Mit 6/8 „POLONIA“ (15000 g) der BALTIC-AMERICA-LINE
SYRIEN - PALÄSTINA - ÄGYPTEN
Ausreise von Venedig über Athen - Konstantinopel - Smyrna - Rückreise nach Marseille über Bengasi - Malta - Tania. 8 bis 27. Mai. Preis von 4.800.- an.
NORDAFRICA - NORDAMERICA
Marseille - Barcelona - Balearen - Algier - Gibraltar - Tanger - Casablanca - Madag. - Azoren - Bermuda - New York - Hamburg. - 80. Mai bis 12. Juli. Preis, excl. Aufenthalt in America, von 31.700.- an. Einheitsklasse - Alle Passagiere sind gleichberechtigt! Nähere Einzelheiten durch Prospekt Nr. 30
MITTELMEER-REISEBUREAU
BERLIN W 8, Maurowstr. 2 - HAMBURG 36, Esplanade 22.

Kindererholungsheim „Margit“

950 m Oy bei Mittelberg im Algäu 950 m
Vornehmes, sonniges Heim in herrlichster Höhenlage an der Bahnhofs- Kempten-Fronzen-Garmisch für erholungsbedürftige Kinder jeglicher Art. Familiärer Charakter. Erstklassige Führung und ärztliche Leitung durch den Besitzer selbst. Prospekte durch die Heimleitung. (841b)

Erühling im Kiental

Berner Oberland 1000 m
Vorsaison ermäßigte Preise.
Romantisches, von deutscher Kundschaft mit Vorliebe besuchtes Hochtal, Prospekte durch die Hotels: Kientalerhof 80 Betten, Bären 60 Betten, Bergfrieden 40 Betten, Schönggg 25 Betten.

Hotel-Pension Seeblick Faulensee

am Thunersee (Berner Oberland, Schweiz)
Idealer Ferientaufenthalt, direkt am See, Wassersport - Fischen - Autogarage - Pension von 6.50 M. an bei vorzüglicher Verpflegung. Verlangen Sie bitte Prospekte. Familie Aeschlimann, Bes.

Kleidung nach Mass

in sorgfältiger Ausführung

fertigt Ihnen in kürzester Frist

aus besten in- und ausländischen Stoffen

in den Preislagen:
165.- 175.- 185.- 200.- u. höher

Abteilung Maßkonfektion mit einer Anprobe:
110.- 125.- 140.- 158.-

Adolf Stein Nachf.

233 Kaiserstraße 233
Nähe Hauptpost Parterre u. i. Stock Ecke Hirschstr.
Mitglied des Ratenkaufabkommens mit der Beamtenbank.

Frauen, Mädchen

welche Weißnähen u. Zuschneiden erlernen wollen, können noch eintreten. Kursdauer ein halbes od. ganzes Jahr. Beginn 1. Mai, Tages- und Abendkurse.

Rosa Ober
Nuttstraße Nr. 11.
NB. Anfertigung feiner Herren- u. Damenwäsche. Privat-Nähstube.

Näherin
empfiehlt sich im Kleidermachen, Weißnähen, Spitzen u. Wäsche-Sticken. Auch auswärtig, der Tag 2.50 M. Woch. mit. Nr. 888/8 an die Bad. Pr.

Pariser Modellkleider
werden sehr billig angefertigt. Angebote unter Nr. 887/8 an die Badische Presse.

Kinderwagen Klappwagen
kaufen Sie am besten u. billigsten im I. Einzelhandelsgeschäft von J. HESS
Kaiserstraße 123, Verland nach auswärtig.

Elektro-Bohner
neuen Textilwaren zu kaufen gesucht. Anwed. um P.-G. 7224 an die Badische Presse. Billige Saupfist.

Der moderne Schuh

in allen Preislagen!

Sehen Sie sich unsere neuen Modelle an. Die Reichhaltigkeit unserer Auswahl, die vorzüglichen Qualitäten und unsere billigen Preise werden Sie überraschen

Damen-Spangenschuhe
mit hob. u. niederen Absätzen
beige, rosé, mode, grau, Lack- u. Wildleder 21.50 19.50 16.50 12.50

Herren-Schuhe
hell- u. dunkelbraun, auch mit Crepegummi-sohlen, Lack- und andere Ledersorten
21.50 19.50 16.50 14.50 12.50

Alleinverkauf der bekannten Marken FORTSCHRITT und DR. DIEHL

Schuhhaus Stern

Das bekannteste Spezialgeschäft mit der größten Auswahl
Karl-Friedrichstraße 22 Rondellplatz

Was der Herr trägt!

finden Sie bei uns

in reichster Auswahl, vereint durch die seit Jahrzehnten bekannten besonderen Vorzüge unserer

Herren-, Knaben- u. Sport-Kleidung

Schönheit, Preiswürdigkeit, Qualität!

Preise auf dem Papier sagen Ihnen nichts - Ueberzeugen Sie sich bitte vor Ihren Einkäufen bei uns unverbindlich über unsere

Leistungsfähigkeit!

Adolf Stein Nachf.

233 Kaiserstraße 233
Nähe Hauptpost Parterre u. i. Stock Ecke Hirschstr.
Mitglied des Ratenkaufabkommens mit der Beamtenbank.

Die Handschrift als Rosignal.

Der Schermann-Vortrag in Karlsruhe.

Wie in Mannheim und Stuttgart, so war auch in Karlsruhe der Schermann-Vortrag überfüllt. Im Eintrachtsaal fand sich am Donnerstagabend ein außerordentlich zahlreiches Publikum aus allen Schichten der Bevölkerung ein. Wir selbst haben in früheren Zeiten an anderer Stelle über Schermann verschiedene Artikel veröffentlicht, in denen er aus beruflichen Gründen als Phänomen hingestellt wird. Wir können daher unter Berufung auf diese Ausstellungen gleich mit einer Schilderung des Verlaufes des Vortragsabends beginnen:

Kurz nach 8 1/2 Uhr betrat ein schlanker Mann das Podium und stellte sich als Raphael Schermann vor. Zunächst sprach er von sich selbst in bescheidener Weise, er möchte nicht in den Ruf kommen, daß er ein Deuter oder Scher oder gar Zauberer sei, sondern, was er bringe, das sei eine Gabe oder Talent, das er gewissermaßen schon mit auf die Welt bekommen habe. Es sei Gefühlsache. Niemals habe er dieses gelernt oder sich durch Studium erworben, sondern aus innerem Erleben heraus müsse seine Kunst verstanden werden. Der Vortrag war für alle feste, die über die Grundzüge der Graphologie einigermaßen unterrichtet waren, außerordentlich interessant. An mehr als dreißig Beispielen, durch Lichtbilder unterstützt, zeigte er, was er aus Handschriften herauslese. Wir führen hier einige Beispiele an: Ein englischer Industrieller, der Schermann seine Schrift vorgelegt hatte, wurde von ihm eindringlich gewarnt, nicht mit dem Flugzeug nach London zurückzufahren, da die Handschrift, aus der Schermann die Absicht des Engländers, das Flugzeug zu benutzen, gelesen hatte, Todesgefahr anzeigte. Erst nach langen Vorstellungen gelang Schermann die Uebersetzung dadurch, daß er auf den Vater des Engländers einwirkte. Der Engländer gab den Warnungen Gehör und flog nicht, sondern benützte die Eisenbahn. Bald darauf erhielt Schermann einen Brief, der folgenden Satz enthielt: „Das Flugzeug, das ich hätte benutzen wollen, ist abgestürzt; 7 Tote.“ So hatte Schermann dem Engländer gewissermaßen das Leben gerettet. Ein anderes Beispiel: Ein Mädchen kam zu Schermann. Dieser erkannte aus der Schrift, daß das Mädchen, das unglücklich liebte, durch Selbstmord enden werde. Ein Mittel zur Erkenntnis ist die auf den Kopf gestellte Unterschrift, die die Form eines Revolvers hatte. Das Mädchen hat sich später tatsächlich erschossen. Ein Kaufmann schrieb eine irreführende Postkarte und sprang kurz darauf ins Wasser. Schermann hatte aus der Schrift, die, wie er sagte und auch im Lichtbild zeigte, „einen Zug in die Tiefe“ gehabt habe, den Selbstmord des Kaufmanns herausgesehen.

Technische Beispiele ließen sich noch mehr anführen. Große Bewunderung und vielfach auch Freude erregte es, als Schermann aus der Unterschrift des Grafen Joppelin ein Luftschiff herauslas und aus jener des Markgrafen Johann Strauß einen Geigenbogen. Das sind aber alles nur äußere Merkmale, die erst in ihren großen Zusammenhängen Bedeutung gewinnen. Allein nicht nur die Seele des Menschen erkennt Schermann aus der Unterschrift, er diagnostiziert auch den Körper. Es ist eine bekannte Tatsache, daß die Krankheit das normale Schriftbild beeinträchtigt. Aber auch organische Störungen finden sich an, namentlich, wenn neben ihnen und mit ihnen feinsten Störungen einhergehen. Schermann hofft, mit seiner geheimnisvollen Fähigkeit der ärztlichen Kunst zu Hilfe kommen zu können.

Mancher Besucher des Vortrages war vielleicht darüber enttäuscht, daß sich Schermann auf einen reinen Vortrag und die Vorführung von Lichtbildern von früheren, besonders bemerkenswerten Versuchen beschränkte. Man muß nun darauf hinweisen, daß Schermann vorher in seinen Ankündigungen nirgends davon gesprochen hatte, daß er bei dem Vortrag auch Schriftdeutungsversuche anstellen werde. Gut zwei Stunden sprach Schermann. Die Gemeinde folgte den Worten mit großer Spannung. Seine Berichte wurden von manchem mit Zweifel, Vermutung, Ungläubigkeit verfolgt, aber schließlich waren sie alle bewiesen und genau kontrolliert und man konnte eben doch nicht hinter das Geheimnis kommen. Ein bekannter Graphologe schrieb den Satz: „Wo unsere Graphologie endet, dort fängt Schermanns Graphologie erst an.“ Allem Anscheine nach hat der Mann recht.

Der Karlsruher Hausfrauenbund hatte am vergangenen Mittwoch wieder einen seiner beliebten Teemittage veranstaltet, der musikalische Darbietungen brachte. Herr Hermann Bisler eröffnete das Programm mit Beethovens Klavierkonzerte „Les Adieux“ und glänzte durch eine vorzügliche technische Fertigkeit, durch Temperament und Sicherheit im Vortrag und starke innerliche Anteilnahme. In einem Nocturno von Chopin und einer Nocelette von Schumann verriet der Künstler ebenfalls die vollendete Schulung von Frau Hofrat Ordensheim. Die Solotänzerin am Landestheater, Fräulein Grünhilde Oster bestritt den ferneren Teil des Programms zunächst mit drei Straußliedern, die sie mit ihrem hell klingenden Sopran frisch und stimmungsvoll und mit gutem Vortrag zu Gehör brachte. Ihre Stimme klingt hell, rein und sehr tragfähig. In Arien aus der „Margarite“ konnte die Sängerin ihr sympathisches Talent entfalten. Herr Bisler er hatte in freundschaftlicher Weise die Begleitung übernommen und führte sie sicher und feinfühlig durch. Beide Künstler konnten den reichen und anhaltenden Beifall der zahlreichen Anwesenden ernten.

Anfälle. Ins Krankenhaus eingeliefert wurde ein 20 Jahre alter Maler mit erheblichen Gesichtsverletzungen, die er sich bei einem Sturz vom Fahrrad auf der Straße zwischen Neuburgweier und Malsh zugezogen hatte. — In der Bismarckstraße rutschte eine 68 Jahre alte Frau auf dem Küchenboden aus und fiel hin. Sie zog sich eine Sehnenzerrung zu und mußte nach dem Krankenhaus verbracht werden. — Um nicht mit einem Kraftwagen zusammenzufahren, bremste ein 17 Jahre alter Maurerlehrling an der Kreuzung Sofien- und Leopoldstraße sein Fahrrad so stark, daß er zu Boden fiel und unter den Kraftwagen kam, der die Ursache des Unfalls war. Der Personenkraftwagen fuhr über ihn weg. Im Diakonissenhaus, wohin der Verletzte gebracht wurde, stellte man eine Quetschung am rechten Knöchel fest. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

Festgenommen wurden: Ein Bäder und ein Lehrling von Sulzbach wegen Diebstahls, ein Kaufmann von Oettingen, der vom Unteruchungsrichter in Rempten wegen Betrugs gelüßt wurde, ein Arbeiter von Sulzbach wegen Sachbeschädigung, ein aus einer Anstalt entlassener Furlinggezügling, ein Händler von hier und ein Arbeiter von Neustadt, die zum Strafvolzug ausgeschickten waren, jeener 15 Personen wegen verschiedener sonstiger strafbarer Handlungen.

Colosseumbelater. Wir verweisen nochmals auf das s. St. gahierende Variete-Ensemble Vitello, des sabelhaften Jongleurstänflers und acht weiterer Attraktionen. Ab 1. Mai soll wieder eine große exotische Revue ihren Einzug halten. Wer also noch einigen Stunden echter Varietefunk belohnen möchte, veräume nicht, sich rechtzeitig Karten zu besorgen. Am Sonntag mittag und abend finden bei jeder Witterung 2 große Vorführungen statt, wobei das ganze Programm zur Aufführung kommt. (Näheres siehe die Inserate.)

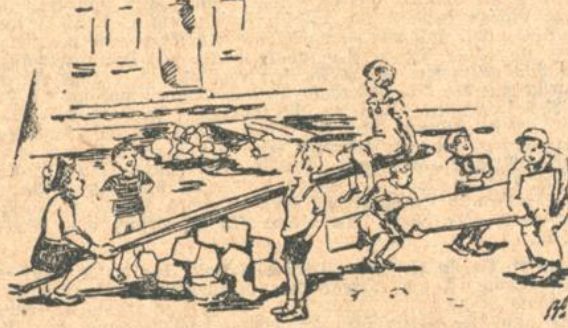
Das Klingler-Quartett. Das seit dem unvergleichlichen Beethoven-Fest in der vorjährigen Beethoven-Gedächtniswoche, bei dem Staatschauspieler Ulrich von der Trend das Besondere der Harmonik und die Gedächtnisrede Grillwarsers zwischen musikalischen Werken vortrug, in Karlsruhe so populär geworden ist, wird uns am kommenden Donnerstag, den 3. Mai, wieder anführen, da es für den 6. (lebigen) Kammermusikabend der Konserndirektion Kurt Meißner verpflichtet ist. Auch an diesem Abend werden die prominentesten Beethovenwerke wieder ein Werk dieses ersten Quartetts zum Vortrage bringen: sein gemaltes „Violin-Quartett mit dem berühmten „Dankagung eines Genies“ an die Hofkapelle. Als Abschluss des diesjährigen Schubert-Gedächtnis-Festivals wird aber besonders interessieren einmal das „Dauwerk Schuberts“: den „Tod und das Mädchen“ vom Klingler-Quartett zu hören, das zweifelslos in mancher Hinsicht von der allerbekanntesten Auffassung abweichen wird.

Das Karlsruher Straßen-Bauprogramm.

Die geplanten Neuherstellungen und Erneuerungen. — Oberflächenerneuerungen. — Ausbau der Radfahrwege. — Der Umbau der Kaiserstraße.

Der Karlsruher Stadtrat hat im letzten Jahre im Hinblick auf den gesteigerten Verkehr ein umfassendes Straßenbauprogramm aufgestellt, mit dessen Durchführung seither das städtische Tiefbauamt fast ununterbrochen beschäftigt ist. In den letzten Wochen wurden in den verschiedensten Stadtteilen der Landeshauptstadt Straßenumbauten und Neuherstellungen begonnen, die ertennen lassen, daß die Stadtverwaltung die erste Absicht hat, die Folgen des Zerfalls der Fahrbahnen in der Kriegs- und Nachkriegszeit möglichst rasch zu überwinden, zumal die wachsende Zunahme des Verkehrs die Beseitigung dieser Folgen gebieterisch erfordert. Es wurden daher im städtischen Voranschlag erhöhte Beträge für Fahrbahn-Neubauten gefordert und zwar sowohl für die Herstellung fester Decken für seitherige Schotterfahrbahnen, wie für die Aus-

Schotterstraßen sollen bei dem wachsenden Verkehr möglichst verschwinden und Straßen mit festen Decken Platz machen. Bei geringerem Verkehr genügt Oberflächenerneuerung, bei stärkerem Verkehr ist jedoch eine feste Decke (Walz Asphalt) nötig. Zur Neuherstellung (Umwandlung von Schotter in feste Decken) sind in diesem Jahre vorgegeben: Gartenstraße zwischen Ritter- und Kaiserstraße, Wilhelmstraße zwischen Augusten- und Winterstraße, Mathystraße zwischen Karl- und Gartenstraße (nördliche Seite), Akademiestraße zwischen Hirsch- und Kaiserstraße, Breitestraße im Stadtteil Beiertheim zwischen Widderstraße und Neuburgweg, Hardtstraße zwischen Schmalbergweg und Winkel- und Rheinstraße, Joppelinstraße zwischen Durmer-Heimerstraße und Schmalbergweg, Dorfstraße zwischen Weierbrenner- und Kriegsstraße. Das sind rund 16 680 qm mit einer Kostenaufwand von 236 200 M.



Wie die Karlsruher Jugend die Straßenbauten ausnützt.

wechslung alter, fester Decken gegen neue. Das im Jahre 1911 auf eine Reihe von Jahren vom Tiefbauamt aufgestellte Fahrbahn-umbauprogramm sah bei den damaligen Verhältnissen für jedes Jahr durchschnittlich 19 000 qm zur Umwandlung und 6000 qm zur Erneuerung vor. Die unumstrittene Tatsache, daß der Wegenerhaltungspflichtige der erhöhten Inanspruchnahme der Fahrbahnen, die durch das gewaltige Anwachsen des Verkehrs (es kommen z. B. heute auf ein Kraftwagen nur 383,47 qm Fahrbahnfläche gegenüber 14 893 qm im Jahre 1907 und außerdem dürfte die Zahl der Kraftfahrzeuge der einzelnen Kraftwagen bedeutend zugenommen haben) bedingt ist, durch entsprechende Bauausführungen zu begegnen hat, erforderte eine ständige Steigerung dieser Jahresdurchschnittsflächen. Dabei konnte aber nicht einmal das Ziel des Programms 1911 erreicht werden, sondern an Umwandlungen bis heute nur rund ein Drittel (205 500 qm zu wenig) und an Erneuerungen nur rund ein Fünftel (20 000 qm zu wenig) ausgeführt werden.

Mit dem Fünfjahresprogramm 1924 sollte wieder ein Teil aufgeholt werden. Es waren 39 000 qm durchschnittlich im Jahre für Umwandlung und 15 000 qm für Erneuerung vorgegeben. Die Umwandlungen blieben aber um 66 500 qm und die Erneuerung um 28 600 qm hinter dem Programm zurück. Selbst mit den ursprünglich vorgegebenen Flächen bleibt noch gegenüber dem Programm von 1911 die Umwandlung um 154 000 qm, die Erneuerung um 26 300 qm zurück, gegenüber dem Programm 1924 die Umwandlung um 24 600 qm, die Erneuerung um 5300 qm. Von der Gesamtschotterfläche der Stadt mit 679 970 qm sind 78 000 qm, also nur rund der achte Teil, zur Neuherstellung vorgegeben. Die Schotter-Neubauten aus dem Jahre 1927 werden in diesem Jahre erstmals beendet.

Die Wirtschaftlichkeit der Oberflächenerneuerung ist wieder klar in Erscheinung getreten durch die Mäßigkeit, die Aufwänden für Unterhaltung der Schotterfahrbahnen gegenüber dem Vorjahr herabzusetzen. Mit Kalkasphalt wurde die Hirschstraße und die Weierbrennerstraße zwischen Bismarck- und Weierbrennerstraße belegt und in den letzten Tagen fertiggestellt. Die

In der Herrenstraße zwischen Erdprinzenstraße und Kaiserstraße wird auf dem alten etwas tiefer gelegenen Pflaster Walz Asphalt aufgebracht und auch die Seminarsstraße zwischen Stefanien- und Bismarckstraße erhält augenblicklich eine Walz Asphaltdecke.

Mit der Umwandlung schlechter Schotterstraßen in feste Decken ist schon in den verschiedensten Stadtteilen begonnen worden. In der Oststadt und im Stadtteil Rintheim sind diese Umwandlungen bereits durchgeführt, im Weierfeld und im Müsterviertel (Kallmosen-Schubert- und Magazinstraße) sind die Umwandlungen augenblicklich im Gange.

Innerhalb des Straßenbauprogramms stehen die maßgebenden Stellen der Stadtverwaltung erfreulicherweise dem Ausbau der Radfahrwege das größte Interesse. Karlsruhe ist eine Stadt mit sehr großem Radfahrverkehr, so daß diese Art der Ausbebauung der Radfahrwege sehr dankbar sein dürften. So wird in den nächsten Tagen mit der Asphaltierung in der Schwarzwaldbahn neben dem Altbahnhof auf der Westseite gleichzeitig ein besonderer Radfahrweg von zwei Meter Breite angelegt, so daß der Radfahrweg von Rippurr bis zur Unterführung bei der Reichstraße geht. Es besteht die Absicht, diesen Radfahrweg im Zuge der Schwarzwaldbahn später durch die Weiertheimer Allee fortzusetzen. Die Anlage eines Radfahrweges auf der Ostseite der Rippurrstraße ist in diesem Jahr an den hohen Kosten (38 000 M) gescheitert. Sobald es jedoch die finanzielle Lage erlaubt, beabsichtigt die Stadtverwaltung weitere Radfahrwege zu erstellen, damit bei dem steigenden Verkehr die Radfahrfälle im Stadtgebiet sich vermindern.

Die größte Aufmerksamkeit bei der Bevölkerung findet augenblicklich bereitwilligerweise der Umbau der Kaiserstraße. Die unterirdischen Arbeiten (Kanäle, Wasser, Gas und Kabel) sind bereits letzte Woche zum Abschluß gekommen. Es ist angedacht, damit begonnen werden, den Gehwegen überall den bestmöglichen Platz abzugeben, so daß die Gehwege der Kaiserstraße ein schönes gleichmäßiges Bild erhalten. Die alten Sandbordsteine sollen ebenfalls durch Granitbordsteine ersetzt werden. Nachdem im ersten Bauabschnitt vom Marktplatz bis zur Mitte zwischen Ritter- und Herrenstraße die neuen Straßenbahngeleise (neuer, schwerer Profil) gelegt worden sind und die Gleisezone mit Granitpflaster ausgefüllt wurde, konnte am letzten Dienstag mit der eigentlichen Fahrbahnherstellung mit Beton begonnen werden. Der Beton braucht etwa zehn Tage, um hart zu werden. Anschließend wird auf die Betonbede Stampfasphalt aufgebracht und damit kann die betreffende Straße wieder befahren werden. Der erste Bauabschnitt Marktplatz-Ritterstraße dürfte voraussichtlich in den ersten Mattagen wieder befahrbar sein. Im dem zweiten Bauabschnitt, der bis zur Mitte zwischen Weierbrenner- und Herrenstraße führt, ist ebenfalls schon begonnen worden. Die Straße zwischen Herren- und Weierbrennerstraße ist nunmehr auch wieder dem Verkehr vollkommen gesperrt. Man rechnet mit der Fertigstellung des gesamten Umbaus der Kaiserstraße bis zur Kaiserstraße bis spätestens 1. Juli.

Biel Bergnügen.

Die Karlsruher städtische Festhalle gehört wie der Stadgarten, das Konzerthaus und die Ausstellungshalle zu den sog. Zukunftsbetrieben der Stadt. Auch im Voranschlag für das Jahr 1928 ist wieder ein Zuschuß von 49 270 Mark für die Festhalle eingestellt worden. Der Anschlag ist gegenüber dem Jahr 1927 mit 117 310 Mark bedeutend niedriger. Das ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß man die Einnahmeposten für die Saalmieten bedeutend erhöht hat. Man ist dabei von der Voraussetzung ausgegangen, daß durch eine Herabsetzung der Mietpreise für den großen und kleinen Saal die Benützung der Festhalle eine solche Steigerung erfahren würde, daß das gesamte Rechnungsergebnis eine erhebliche Verbesserung aufweisen werde. Durch einen Beschluß des Stadtrats wurde die sogenannte Einlagegebühr, die von den Mietern der Festhalle als besonders drückend empfunden wurde, aufgehoben, dafür allerdings der eigentliche Mietpreis für die Säle um 50 Prozent erhöht. Dadurch trat eine wesentliche Verbilligung der Mieten ein.

In welchem Maße sich diese Erleichterung schon ausgewirkt hat, ist zu ersehen aus den Anmeldungen von Veranstaltungen in der Festhalle für das Jahr 1929, die bei der Vermoaltung der Festhalle, dem städt. Gartenamt schon eingelaufen sind. Diese betragen:

- Für Weihnachtsfeiern: 6 im großen, 5 im kleinen Saal.
- Neujahrssfeiern: 3 im großen, 1 im kleinen Saal.
- Frühjahrskonzerte: 7 im großen, 2 im kleinen Saal.
- Herbstfeiern: 28 im großen, 15 im kleinen Saal.
- Maskeställe: 27 im großen, 17 im kleinen Saal.

Da es ganz unmöglich ist, innerhalb der Fastenzeit des nächsten Jahres all die angemeldeten und geplanten Maskeställe abzuhalten, müssen die Festhallesäle unter den Bewerbern verlost werden. Aber heute schon kann gesagt werden, daß es im nächsten Jahr an karnevalistischen Veranstaltungen ebenfalls fehlen wird wie in der letzten Saison. Es ist reichlich viel, was in dieser Art von Bergnügen vorgezogen ist.

Filmschau.

11 Badische Lichtspiele. Samba, das ist der Name des tapferen Mannes in den Urwäldern des Senegal. Samba heißt Batu, ein junges Mädchen von großer Grazie. Batu ist die Tochter eines in ein gefährliches Nivale, denn Samba ist arm, und er ist reich, und Kaufpreis für Batu sind zwanzig Neger. Auf diesem Thema baut sich der Inhalt des Filmes „Samba, der Held des Urwalds“ auf, der am Freitag, den 27. April ab im Konzerthaus zur Eröffnung gelangt. Er ist der erste reine Negerfilm, gedreht in der Umkleekabine der Paradenbühne im Theaterhaus, von dem die Urwälder Völkern bestimmen die Lebensweisen der die Geliebte des Mannes, und der Film zeigt in köstlichen, aber auch wilden und wüsten Darstellungen, wie der Streit der Krieger die Stämme sich recht, wie er im Wechsel von Blut und offener Gewalt endlich gelöst wird und dem Leben zum Sieg und Erfolg verhilft. Schöne, weiche, fast kristalline Menschenschönheiten jener Völkern, von ihrem Leben und der, von Landhäusern und Tieren, von brandender See brennenden Dörfern, machen diesen einst- und neuartigen Film zu einem besonderen Erlebnis. Als weitere Erlebnisse führt der Film den Kampf um die Liebe des Samba mit dem Negerkönig, die Behandlung der weiblichen Negerkönigin im Theaterhaus des Film, alle Weltbühnen. Aus diesem fast noch laienhaften Land hat eine Erziehung im vorwiegend prächtige, und völkerverständliche Aufnahmen, die das Leben und Treiben sowohl in der Hauptstadt des Landes wie auch im Landesinneren zeigen und dem Zuschauer das raube und durch ihre triviale Gegenstände reichhaltig unterhaltene abessinische Land mit dem ganz romantischen Charakter eines abendlichen afrikanischen Volkes in bodeninteressanten Szenen vor Augen führen.

11 Die Weiden-Blindspiele (Waldfest) zeigen im neuen Programm „Lied und Liebe“ eine Detektiv-Comödie von Walter Hasenauer. Ein Verbrechen nach dem nächsten, im Mittelpunkt dieses Filmes, führt in der beliebten Dimmalist-Genuss-Portens, die neuerdings ihre Wandlungsfähigkeit gerne in wüsten Doppelrollen entfaltet, lebend und nützlich immer noch die vornehmliche und schönste Schminke der deutschen Kinogeliebten ist. Als weiteres Programm führt: „Brand im Döner“ Kampf gegen die Sonne des Reiches Mitte. Im Rahmen eines aktuellen Spielfilms wird hier von Kämpfen und vom Treiben in Shanghai — führt mit der Marine den Süde-Indien und nach China — ein lebendiges Bild gegeben.

Geschäftliche Mitteilungen.

Wir helfen Ihren Nieren: Unter Meier Devise hat sich die Reformband D. Dornig, Karlsruhe Karlsruher 32, entschlossen, in den Geschäftsräumen ein Saporatorium zu eröffnen, um allen denen, die müden und kramenden Nieren leiden, wirklich und nachhaltig zu helfen und unerbittlich werden durch eine Saporatorium-Schmelze liberalisiert und geschwächten Stellen der Niere im Nieren-Apparat schneidet. Anschlag erteilt und die neuesten Saporatorium-Glühmittel vertrieben, auch nach ärztlicher Vorschrift, angewandt. (Anzeige.)

Für die Hausfrau ist es besonders unangenehm, wenn sie ihrem Kochgeschirr oder mit vielen behaltene Behälter vorlegen muß. Da sie es sehr bedauern, wenn sie ein Geschäß kennt in dem Behälter auspoliert werden. Das wichtigste bekannte Spezialgerät für Soling-Stahlwaren ist die „Waldfest“, die gegenüber der Soling-Stahlwaren leicht und polierbare Behälter und richtet sie wie neu her. Deshalb werden Kasserolle, Scheren etc. tadelloser gelöst. Herr Karl Solinger, hat seine Werkstätte ganz nach Solinger Vorbild eingerichtet, bietet Ihnen auch Behälter und lämliche Solinger Stahlwaren preiswert und in bester Qualität.

Die Firma Krak zeigt augenblicklich in einem ihrer Schaukasten auf die Reparaturverhältnisse bezüglich Ausstellung.

Sie brauchen Sauerstoff
für Ihre Lunge, aber auch für Ihre Zähne u. Mundhöhle zur Abtötung schädlicher Bakterien. Verwenden Sie deshalb statt einer gewöhnlichen Pfefferminz-Zahnpasta nur die Zahnpasta der Zahnärzte:
BIOX-ULTRA
Die stark schäumende Sauerstoff-Zahnpasta
Besser als viele Worte überzeugt Sie ein Versuch

MÖBELHAUS Heinrich Karrer Philippstr. Nr. 19

Kein Laden bietet große Vorteile in Preis, Qualität und Zahlung. — Große Eigene Schreinerei, Polsterwerkstätte, Patent-Matratzenfabrik. Dem Ratenkauf-Abkommen angeschlossen. — Lieferung franko Wohnung per Auto

Karlsruher Vereins-Zeitung

Erscheint wöchentlich mit Berichten aus dem Karlsruher Vereinsleben.

Die wirtschaftliche Bedeutung unserer früheren Kolonien.

Vortragsabend in der Kolonialen Arbeitsgemeinschaft Karlsruhe.
Die Koloniale Arbeitsgemeinschaft Karlsruhe veranstaltete am Donnerstagabend wieder einen Vortragsabend mit Filmvorführung. Der Oberleutnant Holz begrüßte im Namen der Arbeitsgemeinschaft die Anwesenden. Er erinnerte an die Besitzergreifung der Kolonialgebiete in Deutsch-Südwestafrika am 24. April 1884, ferner an das 40jährige Bestehen des Frauenvereins vom Roten Kreuz in Deutsch-Übersee am 30. April und an das 20jährige Bestehen des Karlsruher Zweiges dieser Vereinigung, das auf denselben Tag fällt. Diese Jubiläumsdaten seien der Veranstaltung zu Grunde gelegt. Der Vortrag am Schluß des Abends stiftenden Sammelabend läßt die drei Anstalten des Vereins, die in Deutsch-Südwestafrika bestehen, zugute.

Der Redner des Abends, Herr Postrat Voelter, ergriff hierauf das Wort zu seinen Ausführungen über das Thema „Die wirtschaftliche Bedeutung unserer früheren Kolonien“. Er schilderte zunächst die Art und Weise, wie die Kolonien unseren Besitz gelangten und welche inner- und außerpolitischen Schwierigkeiten mit dem Erwerb, der im Jahre 1884 begann, verbunden waren. Hierauf stellte er die für die wirtschaftliche Bedeutung der Kolonie maßgebenden drei Fragen: Inwiefern liefern Kolonien Rohstoffe, inwiefern stellen sie Absatzgebiete dar, und inwiefern eienen sie sich zur Aufnahme des Bevölkerungszuwachses auf diese Fragen näher eingehend befaßte sich der Redner zunächst mit den Ursachen der passiven Handelsbilanz Deutschlands. Diese bilde zeige, daß das seiner Kolonien beraubte Deutschland alle Rohstoffe vom Ausland beziehe. Abwanderung deutschen Kapitals und Verschuldung an das Ausland seien die Folgen davon. Die Frage, ob die Kolonien zur Besserung unserer wirtschaftlichen Lage beitragen könnten, müsse bejaht werden. Der Gummibedarf könnte heute zur Hälfte aus eigenen Gebieten gedeckt werden, ebenso der Bedarf an pflanzlichen Ölen und Fetten, sowie der an Baumgummi. Für eine ganze Reihe anderer kolonialer Erzeugnisse könnte wenigstens ein erheblicher Teil der Einfuhr aus dem Auslande verdrängt werden. Zur Frage des Absatzes in den Kolonien sei zu bemerken, daß Gebiete, die kolonisiert werden und Rohstoffe erzeugen sollen, einen großen Bedarf an Eisenbahnmaterial und Maschinen für die Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Bergbau, an Stoffen, Werkzeugen und Geräten für die Bevölkerung haben. Eine derartige Steigerung des Absatzes müsse sich im Mutterlande besonders auf die Zahl der Arbeitslosen günstig auswirken. Bezüglich der Aufnahmefähigkeit der Kolonien für den Bevölkerungszuwachs berührte der Redner, daß etwa eine Million Menschen in den Kolonien unterkommen könnten. Die Reichsregierung müsse darauf hinwirken, daß der Strom der Auswanderer in unsere ehemaligen Kolonien geleitet werde, denn der Deutsche sei dort ein wichtiger Helfer in dem kommenden geistigen Kampfe um die Wiederherstellung des deutschen Kolonialbesitzes. Mit dem Hinweis auf die wirtschaftliche Kulturarbeit insbesondere auf dem Gebiete der Seuchenbekämpfung und der sozial-ethischen Fürsorge für die eingeborene Bevölkerung, kam Herr Postrat Voelter zum Schluß seiner hochinteressanten Ausführungen.

Es wurde dann der Film „Deutsche Kulturarbeit am Kamerunberg“ zur Vorführung gebracht. In bunter Folge zeigten sich eine Menge sehr schöner Aufnahmen, die einen guten Einblick gewähren in das Leben und Treiben in unserer Kolonie Kamerun. Zum Schluß ergriff Herr Postrat Voelter noch einmal das Wort zu einigen Mahnwörtern. Weitere Schichten des Volkes müßten über die koloniale Sache aufgeklärt werden, denn erst wenn die Regierung die öffentliche Meinung hinter sich habe, könne sie Schritte beim Völkerverbund unternehmen. Der Kampf um die Kolonien werde und müsse kommen. Wenn das ganze Volk einig hinter die Regierung stehe, dann könne die koloniale Sache nicht scheitern.

Der Karlsruher Ruder-Verein von 1879 hatte am 15. April den Wiederkehr seines Gründungstages zur Feier zweier Gedenktage und eines Rennabends, sowie zur Übergabe der neuen Fahne geladen. Am 15. April wurde die Feier, welcher Vertreter des Wasserjungs Freiburg anwohnten, von weitestlichen Niedergaden des Doppelquartiers Turnfreunde, die unter Leitung von Hauptlehrer Kerber in bekannt feinsinniger Weise wiedergegeben, bei freudiger Aufnahme fanden. In gedanklichen Ausführungen begrüßte der Vorsitzende, Architekt J. J. J. J., der wechselreichen Geschichte des zu den ältesten badischen Sportvereinigungen zählenden Rudervereins. Viele Daten, der mächtige Silberpokal und manch anderes wertvolles Kleinod erinnern an sportfreudige Mitarbeiter so manchen alten angehenden Karlsruher Bürgers und an stolze Ruderer in fünf Dezennien, denen leider in den letzten Jahren ein schmerzliches Maß von Unbill, verursacht durch höhere Gewalt, gegenüberstand. Dank geschlossener Zusammenarbeit geht es trotzdem vorwärts und aufwärts, wie schon die seit Jahren fortgesetzte Erweiterung des gesamten Bootspartes beweist. Der Kennzettel erhielt den Namen des um die Ruderfrage hochverdienten Direktors Willi J. J. J., welchen Namen schon der ältere, jetzt abgängige Ruderer getragen hat. Zu Ehren der Spenderinnen der neuen Fahne und eines großen Silberpokales taufte man den neuen Ruderer auf „Frauenlob“, während der andere in den Namen „Herrn J. J. J.“ taufte. Die langjährige treueste Mitarbeiterin der Damen-Regatta Karl Kallfeld trägt. Den Tauffest vollzogen die Damen Engelhard und Marx. Die neue, vornehm ausgeführte Fahne zeigt der Vorderseite die getreue Wiedergabe der Sportflagge des Rudervereins, auf der Rückseite wiewohl in modernem Stil Wellenlinien auf das Betätigungsfeld der Ruderer hin. Mit Stange und Ruder, steilen in schwarz, eine ansprechende gediegene Arbeit der Karlsruher Firma Kinder, Friedrichsplatz. Ein fröhliches Beisammensein im vollbesetzten Ruderhaus, verflochten durch weiteren Gehung des Turnfreunde-Quartetts und gemeinliche Ruderlieder, beschloß stimmungsvoll verlaufene Gründungsfeier.

Bereins-Wochen-Anzeiger

Für Vereine ermäßigter Stellenpreis.

Freitag, den 27. April:

Mühs Jütherverein. Abends 8 Uhr: Probe im „Palmengarten“.

Samstag, den 28. April:

Kapelle der Freim. Feuerwehr. 8 1/2 Uhr in der Städt. Festhalle: 25jähriges Stiftungskonzert mit Festball.

Markgräfler Gmai. 8 1/2 Uhr im oberen Saale des Café Rowad: Groß-Gmaierversammlung.

Jugendbund im G.D.N. Gewerkschaftsbund der Angestellten. 8.15 Uhr im Festsaal des Jugendheim Luitpoldhaus: Vorklubs- und Elternabend.

Sonntag, den 29. April:

Reichsbund der Kriegesbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen. 7 Uhr in den Räumen der Städt. Festhalle: Gründungs-Veranstaltung zum 10jähr. Bestehen des Reichsbundes.

Bad. Schwarzwaldberein. Blütenwanderungen laut Wanderplan.

Montag, den 30. April:

B. f. Nationalstenographie. 8 Uhr: Stammtisch „Alte Linde“, Zirkel. Zitherklub Karlsruhe. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im „Prinz Karl“.

Bad. Schwarzwaldberein. 8 Uhr in der „Eintracht“: Konzert zu Gunsten des Wanderheim-Baufonds.

Mittwoch, den 2. April:

B. f. Nationalstenographie. 8 Uhr: Übungsabend, Pestalozzischule.

Freitag, den 11. Mai:

1. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft 1903. 8 1/2 Uhr: Probe im Badischen Konservatorium (Sofienstraße 43).

Konkurrenz-Warnung

der Badischen Presse ist für alle Vereine die einfachste, zweckmäßigste und billigste Art zur schnellen Mitglieder-Benachrichtigung.

Generalversammlung der Edeka-Vereine.

Die „Edeka“ (Einkaufsgenossenschaft Karlsruher Kolonialwarenhändler), e. G. m. b. H., hatte am den 22. April d. J., nachm. 3 Uhr, in das Restaurant „Zum Krokodil“ ihre ordentliche Generalversammlung einberufen, wozu die Mitglieder in sehr großer Zahl erschienen waren.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Adolf Better, eröffnete die Versammlung, begrüßte die Erschienenen und erteilte sodann dem 1. Vorsitzenden, Herrn Ludwig Bühler, das Wort zum Geschäftsbericht. Nach diesem kann der Zugang von Neu-Mitgliedern als erfreulich bezeichnet werden. Das Weingeschäft hat sich gut entwickelt. Infolge des ständig steigenden Umlages mußte ein neuer Lagerwagen angeschafft werden. Der Umlag hat sich auf 2.454.000 RM. erhöht. Der Abschluß ist so gut, daß eine ansehnliche Dividende zur Ausschüttung an die Mitglieder vorgeschlagen werden konnte. Herr Bühler führt weiter an, daß die Firmenänderung (von Kola in Edeka) schon wesentliche Vorteile erbrachte, indem fortlaufend Edeka-Artikel neu aufgenommen werden, ebenso, daß die ständige Bekanntheit dem einzelnen Mitglied stets Vorteile bringe. — Der Vorstandstag des Karlsruher Edeka-Genossenschaft soll voraussichtlich im Jahre 1930 in Karlsruhe abgehalten werden. Herr Bühler hat die Mitglieder, fest zusammengehalten, da nur durch Einigkeit und festen Zusammenhalt etwas Erprobliches erreicht werden könne.

Herr Adolf Better dankte sowohl Herrn Bühler, wie auch den Herren Anton Schaar und Franz Wid und dem gesamten Personal der Geschäftsstelle für ihre im vergangenen Jahre geleistete hervorragende Arbeit, verlas den Revisionsbericht und schlug vor, die Verteilung des Reingewinns in der vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen Weise vorzunehmen. Nach kurzer Debatte wurde die Bilanz einstimmig genehmigt und dem Vorstand ebenso einstimmig die Entlastung erteilt. Weiterhin genehmigte die Generalversammlung die Verteilung der Dividenden, wie dieselben in Vorschlag gebracht waren. Die eingegangenen Anträge wurden ebenfalls debattierenlos erledigt.

Bei den hierauf vorgenommenen Neuwahlen wurden für die sachgemäß auscheidenden Vorstandsmitglieder die Herren Anton Schaar und Franz Wid einstimmig wiedergewählt; ebenso wurde für die sachgemäß auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder die Herren Adolf Better, Karl Kraus und August Ernst wiedergewählt. Neuzugewählt wurden die Herren Wilhelm Kraut und J. Mannschott. Sämtliche Herren namen die Wahl ohne weiteres an.

Es folgte noch eine längere Besprechung verschiedener interner Fragen, die zufriedenstellende Lösung fanden, worauf die Generalversammlung geschlossen werden konnte.

Der Karlsruher Turnverein 1846 veranstaltet am nächsten Sonntag nachmittags einen „Rührgarten“-Wettbewerb in der Turnhalle durch den Turnlehrer Wald, nach der Schwimmhalle, über den Bogengang nach Erlingen. „Amarsch vom „Evoli“ aus um 12 Uhr. Im neuerbauten Saale des Gasthauses „zur Sonne“ ist Familienunterhaltung, Tanz und Gesangsabende der „Sängerzine“. Auch ein kleines Theaterstück, welches nur von Mitgliedern des Vereins wiedergegeben wird, soll viel zur Abwechslung beitragen.

Vortragsabend im Arbeiterbildungsverein.

3. Kammermusikabend: Oskentel-Quartett — A. Kutzerer.

Die Abende des Vereins haben in allen Kreisen ernste Beachtung und Wertschätzung gefunden; zumal seine volkstümliche Arbeit in seine starren Formen gepreßt ist, sondern als eine geistige Bewegung angesehen sein will, die zu einer wirklichen Kulturgemeinschaft führen möchte, ohne jemanden eine bestimmte Weltanschauung aufzudrängen. Die Vortragsabende, die der Verein in diesem Vereinsjahr gab, gaben in ihrer Reichhaltigkeit den schönsten Hinweis dafür. Heimatabende, die mithelfen wollen die Liebe zu unserer Heimat aufs neue zu hegen und zu pflegen, Dichterfeiern, Lichtbildabende aus Nah und Fern, Vorträge, die brennende Probleme unserer Zeit aufrollen und zur ersten Diskussion stellen, Beschäftigungen großer industrieller Betriebe unter fachmännischer Führung und vor allem Musikabende mit ersten, vorzugsweise deutschen Werken. Wahrlich ein reichhaltiges Programm, das die Leitung des Vereins nicht nur in ihren Programmen vertritt, sondern auch hält. Die Führerschaft des Arbeiterbildungsvereins Karlsruhe unter den gleichstrebenden Vereinen Badens steht außer allem Zweifel. Und es ist von großem Interesse, wie sich hier im Verlauf der Jahre aus dem großen Kreis seiner (allen Kreisen der Bevölkerung angehörenden) Mitglieder ein Hörerkreis zusammengefunden hat, dem diese Abende immer zum feste werden.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die musikalischen Abende. Sie haben immer einen überfüllten Saal. Es ist begrüßenswert, daß der Verein nun daran geht nicht nur andere Klavier zu pflegen, sondern auch Anknüpfung zu finden sucht an die moderne Musikbewegung, und dabei ein so selten gehörtes Klavierwerk in den Mittelpunkt des Abends stellte, wie die „Bilder einer Ausstellung“ für Klavier von Modest Mussorgski, dem Komponisten des „Boris Godunow“. Das ist wohl das größte Klavierwerk der russischen Musik. Das Schlußstück, das „Alte Tor von Kiev“, ist die aufragende Gipfelung des Ganzen: feierlich, hymnisch, mächtig voll genialer Erfindungskraft. Arthur Kutzerer holt diese Musik mit seltener Eindringlichkeit präzise und klar. Dabei virtuos im Technischen und voll fortwährender rhythmischer Spannungskraft. Christian Hertke sprach zuvor über M. Mussorgski und sein Werk.

Den wesentlichsten Teil des Abends hatte jedoch das Oskentel-Quartett übernommen. Das sind vier ausgezeichnete Instrumentalisten, die sich hier zu einer prachtvollen Kammermusikvereinigung zusammengeschlossen haben. Konzertmeister Hans Oskentel, der hervorragende Primarius, ist der geistige Führer. Ein virtuos geschulter Geiger und sein empfindender Musiker zugleich; geschlossen im Ton und im Ausdruck. Die Librian stellen sich ihm würdig zur Seite: die Kammermusiker Hans Krehmann voll herzlicher Wärme und inniger Verknüpfung, Alois Sommer, ein wundervoller Bassist und Franz Hertke, ein gewandter, sich einfügender Cellist. Präzision und Tonreinheit, volle geistige und technische Beherrschung und eine ernste Kunstausfaltung zeichnen ihr Spiel aus.

Sie spielten zunächst das Streichquartett von Beethoven (Opus 59 Nr. 3 in C-Dur) mit der glänzend gesteigerten Feine und zum Schluß des Abends das Streichquartett von Friedrich Smetana „Aus meinem Leben“, mit hinreichendem Temperament in den lebhaften Sätzen, und voll tiefinnerlicher Verknüpfung im Andante. Die Künstler wurden begeistert applaudiert und konnten viele Male für den langanhaltenden Beifall danken.

Der Gesangverein der Nähmaschinenbauer von Junter u. Kuh hatte am Sonntag, den 22. April, seine Mitglieder nebst Angehörigen und Freunde in den großen Saal des Röhren-Kraus zu einem heiteren Familienabend eingeladen. Lange vor Beginn des Programms war der Saal voll besetzt. Es war aber auch nicht zu verwundern, denn was hier geboten wurde, war ausgezeichnet. Der Vergnügungsausschuß, an der Spitze als Obmann Herr Willi Steinbach, hat es verstanden, ein Programm auf die Bühne zu bringen, welches alle Erwartungen übertraf. Nach einem Musikstück und einem Liedervortrag des Männerchors unter der Stabführung des Chormeisters Herrn Hauptlehrer W. Konrad folgte die Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Herrn Ernst Burgard. Derselbe betonte in seinen Ausführungen, wie notwendig es sei, daß sich die Menschen nach schwerer Arbeit und allerlei Sorgen des täglichen Lebens auch einige Stunden der Erheiterung und des Fröhlichens gönnen müssen. Das Theaterstückchen: „Nischen beim Fräuleinpermittler“ wurde von Herrn Ernst Bonnet mit Fr. Tochter sehr nett gespielt. Hierauf folgte ein reizender Frühlingsstanz von der kleinen Gretel Schneider, Tochter des Vereinsmitgliedes Oskar Schneider. Nun folgte das Theaterstück: „Küsse geht zum Theater“. Schwanz in einem Aufzuge. Die komischen Momente bei diesem Stück erregten bei den Anwesenden wahre Lachsalven. Die Darsteller waren die Herren E. Hartmann, E. Boche und W. Dühring. Vereinsmitglied K. Steiner erwies sich als guter Cellist. Nach einem weiteren Liedervortrag durch den Männerchor kam der Kunst- und Schnellmalerei Eugen Löffler. Dieser hat es meisterhaft verstanden, Kunst, Humor und Komik in ein Ganzes zu vereinen. Die aus freier Hand mit Musikbegleitung gemalten Bilder wurden alleseitig bewundert. Am meisten gefiel das aus freier Hand lebenswahr gemalte Bild des alten Sängerveteranen und Ehrenmitgliedes Herrn Wils/Steinbachsen. Der zweite Teil wurde durch ein Musikstück eingeleitet. Hierauf folgte das Theaterstück: „Der liebe Onkel“. Urförmlicher Charakter mit Witzspiel von Jean Bacheim. Bühnenleitung Willi Steinbach, am Klavier Herr Hans Werner. Die Hauptrolle hatte der mit unverwundlichem Humor begabte Herr Ernst Boche. Weiter wirkten mit die Herren Walter M. J. J., Willi Steinbach, Fr. Paula Rieger, Herr E. Hartmann, Frau M. Burgard, Herr W. Kaiser, Frau E. Steinbach und Herr Ernst Bonnet und der gemischte Chor. Alle Beteiligten haben ihr Bestes hergegeben. Lange anhaltender Beifall besloß die Mitwirkenden. Ein Tanz bildete den Schluß der Veranstaltung.

Gute Schuhe

billiger

Altschüler's

Mai - Messe - Verkauf!

Daß wir billiger sind, beweisen diese Preise:

FÜR DAMEN

- Elegante Roßchevreaux-Spangenschuhe Mk. 5.95
- Roßchevreaux-Spangen- und Schnürhalbschuhe gute Qualität Mk. 7.50
- Hochelegante graue u. beige Spangenschuhe mit L. XV-Absatz Mk. 9.95
- Hocheleg. Lackspangenschuhe mit L. XV-Abs. Mk. 10.80

FÜR HERREN

- Eleg. Rindboxhalbschuhe u. Stiefel, w.B. gedopp. Mk. 9.95
- Braune Rindboxhalbschuhe, eleg. Form, w.B. gedopp. Mk. 9.95
- la Rindbox-Tourenstiefel, Doppels., wasserd., Futter Mk. 14.50

FÜR BURSCHEN

- Prima Rindbox- und Roßchevreaux-Halbschuhe weiß gedoppelt, Gr. 36/39 Mk. 8.95
- Prima Rindbox-Stiefel, spitze u. breite Form, Gr. 36/39 9.95
- Rindbox-Tourenstiefel, Doppels., wasserd., Futter, Gr. 36/39 12.50

FÜR KINDER

- Roßchevreaux-Halbschuhe, gute Qualität Gr. 23/24 Cr. 25/26 Mk. 2.98 3.50
- Prima Rindbox- u. Roßchevreaux-Spangen- und Schnürhalbschuhe Gr. 27/28 29/30 31/32 33/35 Mk. 5.50 6.95 6.50 6.95
- Starke Rindbox-Schnür- u. Agraffenstiefel Gr. 27/28 29/30 31/32 33/35 Mk. 6.50 6.95 7.50 7.95

Altschüler

Schützenstraße 50 KARLSRUHE Kaiserstraße 118

- Hübsche Lackspangenschuhe, gute Verarbeitung Gr. 22/24 25/26 27/28 29/30 31/32 33/35 Mk. 3.98 4.50 5.95 6.50 6.95 7.50

Seid gut zu den Tieren.

Vom Tierchutzverein wird uns geschrieben:
 Jeder Tierhalter sollte sich ein Beispiel daran nehmen, wie die Tiere in dem Zirkus des Kapitäns Schneider behandelt und erzogen wurden. Noch niemals ist es dem Publikum so deutlich vor Augen geführt worden wieviel durch liebevolle Behandlung in der Erziehung von Tieren erreicht wird, wie die Tiere bei solcher Behandlung voll Vertrauen zu ihrem Pfleger sind, wie sie an ihm hängen und ihm aufs Wort folgen. An dem Benehmen der Tiere konnte man sehen, daß sie sich vollkommen frei und wohl fühlen im Gegensatz zu den nach alter Manier durch Schläge und Hunger „gezügelter“ Tiere, die infolge dieser schlechten Behandlung misstrauisch, verängstigt, voll verborgenen Hasses sind, nur widerwillig folgen und gelegentlich ihren Peiniger angreifen.
 Wer sich mit Tieren näher beschäftigt und in ihr Soelenleben eindringen sucht, der wird bald merken wieviel Intelligenz die Tiere besitzen und wie sie oft den Menschen besser verstehen, wie dieser das Tier.
 Hoffentlich wird das Beispiel, das der Zirkus des Kapitäns Schneider in der Tierbehandlung gegeben hat in weitesten Kreisen die Früchte tragen. Wer Einfluß in die Klagen und Anzeigen wegen Tierquälerei hat, wie sie beim Tierchutzverein täglich einlaufen, der kann mir jede Gelegenheit begrüßen die geeignet ist hier Besserung zu schaffen.

„Mits“ Zitherverein gab am Samstag im Saale der „Vier Jahreszeiten“ ein Konzert. Mit einem Festmarsch „Einzug der Sieger“ von Lohr eröffnete der Vereinschor den Reigen der Darbietungen. Sonnenfrohes Frühlingslied, geheimnisvolles Treiben kleiner und großer Berggeister zaubern uns die Klänge des zweiten Chorstückes „Waldfantastie“ von Seifert vor Augen. Große bekannte Weisen bringt der „Volkslieder-Kranz“ von Widenfänger. Es war eine Freude, dem eifrig, fein abgetönten Musikern zu lauschen, das in der Fantastie aus der Operette „Der Obersteiger“ seinen Höhepunkt erreichte. Reicher Beifall lohnte die prächtigen Darbietungen des gut geschulten Chores, ehrte die kunstverständige Führung seines Dirigenten, Herrn Musiklehrer Mits. Als Solistin des Abends war Frau Friedel Klose, eine Schülerin der Gesangslehrerin Frau Woerner-Schulhaus, gewonnen. Sie sang mit kräftiger, klarer Sopranstimme auserwählte Lieder von Mendelssohn und Brahms. Frau Friedel Pfeiffer war ihr eine gute Begleiterin. Herr Georg Maier, Mitglied des Vereins, entfaltete sich seiner Aufgabe als Solist durch Vortrag der Komposition „Im Rauber der Töne“ von Smetana. Den herzlich gespendeten Beifall für sein klares und vortragswarmes Spiel, dankte er mit einer Zugabe. Und nun sei nicht zuletzt des bekannten Quartetts gedacht, das mit seinem Können wieder, wie schon oft, die zahlreichen Zuhörer erfreute. Es war eine eindrucksvolle Veranstaltung die einen reichen Genuß bot.
 Die 1. Karlsruher Mandolinengesellschaft hielt am vergangenen Samstag in der Glashalle der Festhalle ihr diesjähriges Frühjahrskonzert ab und bewies mit dem Gebotenen aufs neue, daß sie es versteht, ihren Mitgliedern und den Freunden guter Mandolin- und Gitarrenmusik wirklich genussreiche Stunden zu verschaffen. Die Vorträge des Orchesters unter der bewährten Leitung des Kammermusiklers J. Gebhardt wiesen durchweg recht gute Leistungen

auf, die bei den zahlreich Erschienenen volle Anerkennung fanden. Ganz besonderes Lob gebührt dem gut disziplinierten Orchester und seinem Leiter für die vollendete Wiedergabe der Ouvertüre „Berlin wie es weint und lacht“ von Contradi, die an das Orchester technisch und dynamisch nicht geringe Anforderungen stellte, die aber mühelos überwunden wurden. Ganz besonderer Reiz erzeugte die Mandolinemusik in der sauber mit feinstem Tremolo dargebotenen Träumerei von Schumann. Auch durch die weiteren Vorträge Bizicani aus Solvia, Frühlingslied von Mendelssohn, Fantastie aus Vogelwälder, zeigte sich das Orchester als auf künstlerischer Höhe stehend. Umrahmt waren die Orchesterstücke durch Vorträge der bekannten Konzertfängerin, Fräulein Anni Thorwardi (Mits) und durch Streichtrios der Herren Weisinger jr. und Geng und der Frau Melcher. Fräulein Thorwardi erfreute mit Liedern von Hindemith, Schubert und Brahms aufs neue durch ihre Klangvolle und umfangreiche Stimme, die gute Schulung verriet. Die Trios waren Originalkompositionen des in New York lebenden und gefeierten Komponisten H. Ludwig. Frau Melcher, die auch den Klavierpart zu den Trios übernommen hatte, erwies sich als feinfühnige Begleiterin. Die Mandolinengesellschaft darf mit Genugtuung auf die Veranstaltung zurückblicken und mit frohen Hoffnungen ihrem 25. Stiftungsfeste entgegen gehen.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnements-Duittung und die Porto-Ausgaben befreit werden.)
 814. R. R.: Wenn die Verfallerte 30 Prozent erwerbsunfähig ist, kann Invalidenrente gewährt werden. Die Höhe der Rente richtet sich nach den bezahlten Beiträgen. Wenden Sie sich in dieser Sache an die Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe, Kaiser-Allee 8.
 815. F. S. I. G.: Es handelt sich um ein offensichtlich zweckloses Geschäft. Die hierüber erteilte geschäftliche Auskunft und der Rat zur Anschaffung begründete bei Nichtbeachtung des Geschäfts keinen Schadenersuch.
 817. F. R.: Brieflich beantwortet.
 818. W. S.: Das Gefälligkeitsdarlehen ist vom Schuldner bis zur vollen Höhe des unzurechnenden Betrags auf den Zeitpunkt der Einrede also bis zu 178 RM. aufzumerken, gleichviel ob es sich um ein früheres Goldmarkdarlehen bei der Sparkasse handelt. Die Verinsung vom November 1922 ist mit 4,50 RM. anzurechnen.
 819. T. G.: 1. Die Witwe hat kein Erbrecht gegenüber der Schwägermutter, die Kinder des verstorbenen Bruders sind direkte gesetzliche Erben der Großmutter und da dieselben volljährig sind, hat die Stiefmutter keinerlei Verwaltungs- oder Nacheinanderrechte am Erbanfall. Im übrigen können alle beschäftigten Verkauften in einem Privatratemament ohne Ausmaß eines Notars getroffen werden. Es empfiehlt sich Beratung eines Rechtsanwalts. 2. Es handelt sich lediglich um eine Aufwertung des Sparbuchs bei der Sparkasse, die allgemein 12 1/2 Prozent beträgt. Eine Kaufoberwertung kommt nicht in Frage.
 820. R. A.: Ueberlassen Sie doch diese Arbeit einem Spezialgeschäft, das die Sache besser und billiger macht.
 821. P. P. 1928: 1. Gerichtliche Namensänderung beim süddeutschen Amtsgericht. 2. Den räumlichen Schönheitsfehler verdecken Sie am besten unter Tinte und Schminke. 3. Wenn die mitleidige Dachversicherung kann der Mieter nichts unternehmen, es hilft nur ein gütliches Uebereinkommen mit dem Vermieter.
 822. F. A.: Nach Lage der örtlichen Bauverhältnisse läßt sich eine Eigentumsübertragung wegen übermäßigen Wärmes aus dem angebauten Nachbarhaus nicht durchführen. Es bleibt nur gütliche Regelung mit dem Nebenmieter oder der Auszug. Wenden Sie sich an Ihren Hauselgentümer.

823. J. H. I. R.: Brieflich beantwortet.
 824. E. R.: Brieflich beantwortet.
 825. E. W.: Die ausgedrante Birne im Treppenhause muß durch den Hauselgentümer ersetzt werden. Die Kosten dafür werden aber mit den Stromkosten auf die Mieter umgelegt.
 826. W. H. I. G.: Es ist die Vergütung bis zu dem vergleichsweise vereinbarten Ausmaß zu bezahlen.
 827. W. R. I. M.: Brieflich beantwortet.
 828. R. M. I. M.: Die vom Gläubiger verlangte 35 prozentige Spottbesenauflösung ist befristet, Anmeldung der Aufwertung war nicht erforderlich, Verjährung ist nicht eingetreten. Eine gütliche Regelung der Rückzahlung ist einer gerichtlichen Auseinandersetzung auf alle Fälle vorzuziehen.
 829. D. R. I. R.: Brieflich beantwortet.
 830. R.: In jeder Kooftete können Sie ein solches Reinnahmeamt stellen. Noch einfacher ist es, wenn Sie das Reinnahmeamt Gemischt reinigen lassen.
 831. E. S.: Wenn dieser Kooftat auf einem Privatgrundstück aufgestellt ist und keine Erdbrunnen im allgemeinen Betrieb entstehen, bedarf es keiner besonderen polizeilichen Genehmigung zur Kooftellung. Wenn er dagegen auf der Straße aufgestellt wird, ist polizeiliche Anmeldung erforderlich.
 832. R. P. I. M.: Brieflich beantwortet.
 833. G. G. I. W. R.: Eine Aufwertung kommt nach dem Inhalt der Anfrage nicht mehr in Frage.
 834. H. S.: 1. Die mitgerollte Sandlungswelle ist distinktionstrahbar. 2. Die Vererbung des Verfallsbetrags ist beim Krat. Rechtsanwaltschaft auf Antrag strafbar.
 835. J. G.: Wenden Sie sich noch einmal mit genauen Angaben an die Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe, Kaiser-Allee 8. Wenn die Sache dort erfolglos ist, muß die allgemeine Fürsorge für den Unterhalt sorgen. Die Kinder der Unterhaltungsbedürftigen können aber zur Unterhaltung ihrer Mutter nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit herangezogen werden.
 836. W. S.: Ende November 1920 hatten 100 RM. einen Wert von 5,88 RM. 40 000 RM. waren also 2 332 RM.
 837. E. W. 2: Da die Wohnung nicht ordnungsmäßig, d. h. Kalteleitfähigkeit auf den 1. April gekündigt war und nach dem Mietvertrag fröhlich auf 1. Juli gekündigt werden konnte, so wäre der Mietzins bis zu dem letzteren Termin fortzusetzen. Die Kündigung auf 1. März hat der Vermieter nicht angenommen, eine anderweitige Vereinbarung mit dem Vermieter liegt nicht vor und ist in der Verfügung der Kaufwohnung nicht zu finden. Bis zum Einzug des neuen Mieters auf 1. Mai hat also der Mieter den Mietzins zu bezahlen.
 838. A. P. S.: Der Vater ist für die Schulden des volljährigen Sohnes nicht verantwortlich, dagegen hat er bei Bedürftigkeit, Krankheit dem Sohn gegenüber die gesetzliche Unterhaltspflicht.
 839. D. H.: Der Schwabenspruch liegt nicht statt. Ist sich aber immerhin aus dem Preis des Stoffes und der Kaufgarantie beurteilen. Wir empfehlen den Bezug eines Rechtsanwalts. Die Kosten würden sich auf ungefähr 80 bis 100 RM. belaufen.
 840. R. S. I. M.: Brieflich beantwortet.
 841. E. R. I. G.: Darlehenszinsen sind nur dann zu bezahlen, wenn sie bedungen sind. Ist nur vom vollständigen Darlehen die Rede und die Höhe der Zinsen nicht genannt, so ist der gesetzliche Zins an letztem.
 842. M. R.: Es liegt kein strafbarer Betrugsverstoß vor.

Geschäftliche Mitteilungen.

Zentrale des Merck-Vertriebs. 1. Mai beginnen kurze Ankündigungen und geschäftlicher Kontakt für Kinder, Mädchen und Frauen. Die Erfolge der Zentrale in geschäftlicher Hinsicht sind ganz hervorragende. Um vielen Wünschen zu entsprechen, ist auch ein Sonderpreisverzeichnis für Anfänger und Fortgeschrittene vorgegeben. Anmeldungen jederzeit.

Die Richtige für

 ist die
 Dampf-Waschanstalt
C. Bardusch
 Warum?
 sagt das Ihnen zugehende Merkblatt.

Ärztlich geprüfte
Wassense u. Krankenschwester
 empfiehlt sich für Schwedische Heilmassage und Gymnastik. Offerten unter Nr. 68778 an die Badische Presse.

Nur noch kurze Zeit geht mein

● Total-Ausverkauf ●
 mit
20% Rabatt

und sind noch folgende Artikel am Lager:
 Streifhosen, Tuchhosen, Zwirnhosen, Manchesterhosen, Sporthosen, Tennis-hosen, Monturanzüge, Windjacken, Knabenhosen, Knaben-Sommerjoppen, Anzüge, Stoffe, Cord, Manchester, und Futterstoffe. (12515)

Otto Weber, Mechan. Berufs-Kleider-Fabrik,
 Karlsruhe, Schützenstraße 36.

Bei **Nerven** leiden, Schlaflosigkeit, nervösen Herz, Magen-, Darmbeschwerden, nerven Schwäche, teelischen Frauenleiden, Schwerkmut, Verstimtheit, Anämie, Kurube hilft seit 25 Jahren

Nerven-Drakonal bestehend aus 40 großen und 20 kleinen Tabletten. Die großen regen das Nervensystem, sowie die Magen- und Darmtätigkeit an, die kleinen wirken beruhigend, schlaffördernd und nervenstärkend. Sie lösen den Blutdruck herab und befeuchten den Blutandrang nach dem Kopfe. Großpackung frei.

Ordnungs-Packung 60 Tabletten Mark 4.50 in Apotheken - Versand durch:

Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 309
 In Karlsruhe bestimmt an: **hab. Kronen-Apothek.**

Chaiselongues neue 35 bis 90 Mk. **Klubmöbel,** Diwans in großer Auswahl. **Polstermöbelhaus R. Köhler, Schulzenstraße 25**

Orient-Teppiche

Infolge aussergewöhnlich günstiger Umstände verfügen wir z. Zt. über ein Lager, das hinsichtlich Umfang, Qualität u. Preiswürdigkeit einzig dasteht

Brücken, Läufer und Gebet-Teppiche
 Kelims, Stickerelen und Kaschmir-Tücher
 vorwiegend klassische Stücke

in vortrefflicher Erhaltung und berückender Schönheit der Farben

Zimmer-Teppiche

eine erlesene Sammlung in allen Größen und Formaten

Vollzähliger Eingang sämtlicher Frühjahrs-Neuheiten

Gardinen, Stores, Bettdecken, Spitzentülle u. Gittertülle sowie alle Arten von Gardinenstoffen zur Selbstanfertigung

Wohlfeile Künstlerdrucke auf Voile und Nessel in ca. 40 verschiedenen Mustern und Farbstellungen.

Teppiche, Vorlagen, Läufer und Teppichstoffe

Spezialität: Moderne Künstlermuster in Boule, Axminster, Tournay und Smyrna. Allgauer Handwebteppiche.

Tisch- u. Diwandecken, Reise- u. Schlafdecken, Autodecken, Wandbehänge, Möbelstoffe, Dekorationsstoffe

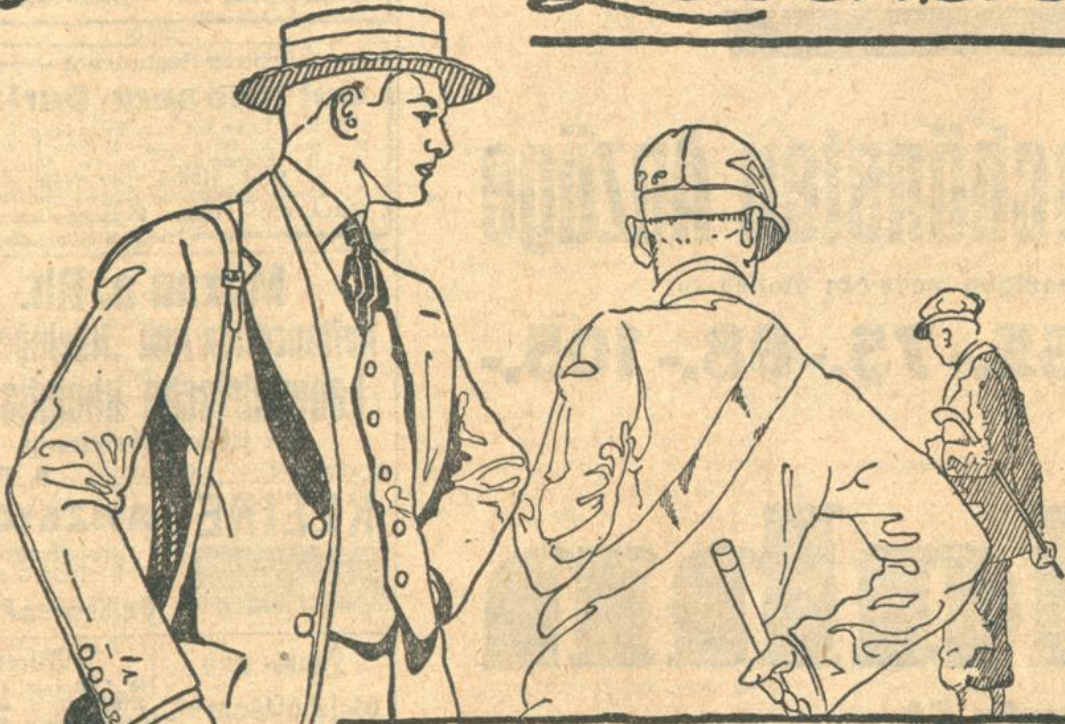
Das weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte, ungemein reichhaltige Lager in Stüchen und modernen Mustern. Spezialität: indanthren (luft-, licht- und waschecht).

Bei gr. Einkäufen entgegenkommende Zahlungsbedingungen.

Dreyfuss & Siegel

Karlsruhe i. B. G. m. b. H. Kaiserstr. 197

In jeder Lebenslage



58.- 69.- 75.-

Kleid und Mantel
ganz gefüttert, r. woll. Ripa mit schön. Metallezierung

Kleid und Mantel
ganz gefüttert, r. woll. Ripa und pelzbes. Krage

Das Complet

Käka

68 RM.
1/6 Anzahlg.
8 Monatsrat.

gut gekleidet!

Das ist der Kern unseres Verkauf-Systems

Wir führen bei grösster Auswahl und billigsten Preisen:

Herren-, Damen-, Sport- und Jugend-Bekleidung

Herren-Maß-Abteilung / Wäsche aller Art / Herren-Artikel
Teppiche / Gardinen / Steppdecken

Deutsche Bekleidungs-gesellschaft

Karlsruhe i. B.

m. b. H.

Kronenstr. Nr. 40

Beamte, Festangestellte und alle Kunden ohne jede Anzahlung.



SO reinigt VIM Ihre Küchengeräte aus Holz!

Ein wenig VIM darauf und blank und rein sind sie wieder. Nichts reinigt so rasch und gut wie VIM.

v. 27/7

Tücht. Büro-Vorsteher

für die Bezirksdirektion in Darmstadt einer größeren Lebensversicherungsgesellschaft, mit umfassenden Kenntnissen des Klein- und Großhandels sowie der Buchhaltung gesucht. Arbeitsfreudige Herren mit ausgeprägtem Verantwortungsgefühl wollen Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und Empfehlungen einreichen unter Nr. 2148a an die Geschäftsstelle der Badischen Presse.

la Friseur

bei höchstem Lohn und 10 Prozent der Einnahmen. Dauerstellung, freie Station, gesucht. 2158a B. Söhner, Rastatt, beim Bahnhof.

Suche auf 1. od. 15. Mai tüchtige, gewandte

Hotelfröhen

welche durchaus gut bezahlt sind. Angeb. u. Nr. 2099a an die Bad. Pr.

Gesucht tüchtiges

Küchenmädchen

per sofort. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Nr. 2160a an die Bad. Pr.

Gesucht ab 1. Mai od. später tüchtiges (21509)

Alleenmädchen

das kochen kann, bei gut. Lohn für fleißigen herrschaftl. Haus, vorzuz. ab 1. Mai 4-7 Uhr. Söhnerstr. 24, III.

Mädchen für Zimmer u. Hausarbeit bei hoh. Lohn als

Zweitmädchen

für sofort oder 1. Mai gesucht. Angebote u. Nr. 2132a an die Bad. Pr.

Mädchen

fleißig und ehrlich, für fleinen Haushalt, im Alter von 19-20 Jahr., welches etwas kochen kann, für sofort oder 15. Mai gesucht. (2151a) Löwenstr. 209, 209b, 209c.

Suche für sofort auf 1. Mai ein fleißiges, ehrl.

Mädchen

nicht unter 20 J., welches schon geübt hat u. selbständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Frau Kärber, Rastatt, Rastattstr. 81. (12608)

Mädchen

16-18 J. alt, für fleinen, ruh. Haushalt, in Goldbachstraße v. 8-3 U. gesucht. Stefanienstr. 81, 1. Et. (21548)

Lehrmädchen

geübt mit guter Auffassungsgabe u. Kenntn. in Rechnen, Stenogramm- und Maschinenschreiben, für fleinen, ruh. Haushalt, Zeugnis u. selbstgeschrieb. Lebenslauf. Angeb. unt. Nr. 12614 an die Bad. Pr.

Tücht., branchekundige

Schuh-Verkäuferin

mit guten Empfehlungen per sofort gesucht.

Schuhhaus STERN

Karl-Friedrichstr. 22. (12636)

Zement-Verkäufer

zum waggonweisen Vertrieb von Kiefer, Sandkorn-Zementen gesucht. Herren mit eigenem Auto bevorzugt. Briefl. mit die Käufer-Firmen genau kennen, sonst Meldungen zwecklos. Angebote u. Nr. 12622 an die Bad. Pr.

Sum sofortigen Eintritt suchen wir einige durchaus tüchtige, selbständige

Schneiderinnen

die in der Lage sind, Änderungen, Was. Mäntel und Kostüme, nach Angabe einwandfrei auszuführen. (12672)

Modehaus Landauer.

Lehrmädchen

aus adäquater Familie sofort gesucht. (12634)

Schuhhaus Stern

Karl-Friedrichstr. 22

Staats-Lotterie

Die Auszahlung der Gewinne aus der 1. Klasse, sowie die Erneuerung der Lose zur 2. Klasse der 31./257.

Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie

beginnt am Samstag den 28. April 1928 in meinen beiden Geschäften. Schluß der Erneuerung: 8. Mai 1928. (12551)



Zwerg

Bad. Lott.-Einnahmer
Karlsruhe
Hebelstraße 11
und Waldstr. 38
Telefon 4828
Postcheckkonto 178/8

Tiermarkt

Schäferhund

zu wachsam, in gute Hand preisw. abzugeben. Hund, Kaiserallee 14a. (21533)

Zwische

Schäferhundrude

zu wachsam, in gute Hand preisw. abzugeben. Hund, Kaiserallee 14a. (21533)

Schildkröten

schöne, fleischige u. gesunde Schildkröten, 12296

Offene Stellen

Polonäse

zu wachsam, in gute Hand preisw. abzugeben. Hund, Kaiserallee 14a. (21533)

Bäcker- u. Konditorei

zu wachsam, in gute Hand preisw. abzugeben. Hund, Kaiserallee 14a. (21533)

Arbeiter

zu wachsam, in gute Hand preisw. abzugeben. Hund, Kaiserallee 14a. (21533)

Arbeiter

zu wachsam, in gute Hand preisw. abzugeben. Hund, Kaiserallee 14a. (21533)

Arbeiter

zu wachsam, in gute Hand preisw. abzugeben. Hund, Kaiserallee 14a. (21533)

Arbeiter

zu wachsam, in gute Hand preisw. abzugeben. Hund, Kaiserallee 14a. (21533)

Arbeiter

zu wachsam, in gute Hand preisw. abzugeben. Hund, Kaiserallee 14a. (21533)

Arbeiter

zu wachsam, in gute Hand preisw. abzugeben. Hund, Kaiserallee 14a. (21533)

Platz-Vertreter bzw. Reisende

der Baumaterialienbranche für Baden, Württemberg, Pfalz, Hessen, die nachweislich mit gutem Erfolg arbeiten, gesucht. Angebote unter Nr. 12612 an die Badische Presse.

Tüchtiger Uniform- großstückschneider als

Hilfszuschneider

per sofort gesucht

A. Hilbert, G. m. b. H., Rastatt.

2 Metalldrucker - Lehrlinge

sowie

1 Kaufmännischer Lehrling

per sofort gesucht

Arno Idstein

Aluminiumwaren - Fabrik

Wolfartsweiererstr. 5 Gebäude 8

12509

Gesucht

Vertreter

die für Badenerwaren, Badmaterial etc. bei Industrie u. Handel tätig u. ein- od. mehrtägig, für sofortige Rückkehr, noch für einige größere Bezirke. Anschrift, Angeb. u. Nr. 2150a an die Bad. Pr.

Kaffeekoch

oder Köchin und einfache Personalköchin. Meldungen: (21539) Kaiser-Allee 1.

Ein

Slavierpieler (in)

für abends 7-11 Uhr gesucht. Vergütung 3 M. einflüch. Berufstätige. Angebote unter Nr. 12608 an die Badische Presse.

Jüng. Fräulein (Stenotypistin)

für leichte Büroarbeiten auf 1. Mai gesucht. Angeb. mit Nr. 12528 an die Badische Presse.

Friseur

evtl. auch Ausschläge, sof. gesucht. Angebote unter Nr. 7190 an die Bad. Presse, Hl. Hauptvoll.

Brauchen Sie

PERSONAL

Sie finden solches für jedes Gewerbe durch eine kleine Anzeige in der Badischen Presse.

Tüchtige, ehrliche, fleißig.

Verkäuferin

für mein Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft zum Eintritt auf 1. od. 15. Mai 1928 gesucht. Angebote an (2150a) Otto Baumann, Emmendingen (Baden).

Friseur

zur Ausschläge für sofort gesucht. (215242) B. Ged. Dirlschtr. 12.

Tüchtige

Friseur

sofort od. spät. gesucht. H. Hinderberger, Ludwigsplatz.

Zweitmädchen

für sofort oder 1. Mai gesucht. Angebote u. Nr. 2132a an die Bad. Pr.

Mädchen

fleißig und ehrlich, für fleinen Haushalt, im Alter von 19-20 Jahr., welches etwas kochen kann, für sofort oder 15. Mai gesucht. (2151a) Löwenstr. 209, 209b, 209c.

Suche für sofort auf 1. Mai ein fleißiges, ehrl.

Mädchen

nicht unter 20 J., welches schon geübt hat u. selbständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Frau Kärber, Rastatt, Rastattstr. 81. (12608)

Mädchen

16-18 J. alt, für fleinen, ruh. Haushalt, in Goldbachstraße v. 8-3 U. gesucht. Stefanienstr. 81, 1. Et. (21548)

Lehrmädchen

geübt mit guter Auffassungsgabe u. Kenntn. in Rechnen, Stenogramm- und Maschinenschreiben, für fleinen, ruh. Haushalt, Zeugnis u. selbstgeschrieb. Lebenslauf. Angeb. unt. Nr. 12614 an die Bad. Pr.

Neu eingetroffen!!

Eine riesen-Auswahl wunderschöner Frühjahrs-Mäntel

in allen Stoffarten, darunter hochelegante Modelle 95.- 84.- 76.- 63.- 54.- 39.- 29.-

Sport-Kostüme

in feinen Herrenstoffen 92.- 86.- 74.- 65.- 59.- 49.- etc. Ca. 1000 St.

Frühjahrs- u. Sommer-Kleider

Crépe de chine, Veloutine, Wolle, Rohseide, Voile, Wäsche etc. 49.- 39.- 29.- 19.- etc.

Bulgaren-Blusen und Westen in größter Auswahl

Nur gute Qualitäten zu unerreicht billigen Preisen

Paul Weiss

221 Kaiserstraße 221 am Grenadierdenkmal

Das Haus für gute Qualitäten mit billigen Preisen. Ratenabkommen der Bad. Beamtenbank.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten
Kriegsteilnehmer u. Kriegerhinterbliebenen
Ortsgruppe Karlsruhe
Kriegsstraße 200 Fernsprecher 634

Gründungs-Veranstaltung
zum 10jährigen Bestehen
des Reichsbundes
am Sonntag, den 29. April, abends
7 Uhr in den Räumen der Städtischen
Festhalle.

I. Teil:
Künstlerisches Programm
unter freundlicher Mitwirkung
der Kapelle der Badischen Polizei,
der Tanzschule Mertens-Leger,
des Lehrergesangsvereins Karlsruhe,
der Gesangs-Solistin Fr. Grete Keller
des Herrn Staatschauspielers Paul
Müller und anderer.

II. Teil:
Bankett mit Ball.
Freunde und Gönner des Reichsbun-
des sind freundlichst eingeladen.
Karten zum Preise von RM. 1,- und
80 Pfg sind in der Geschäftsstelle, bei
den Vorständen der Bezirksgruppen
und bei allen durch Plakate besonders
kenntlich gemachten Stellen erhältlich.
An der Abendkasse erhöhte Preise.
(12183) **Der Vorstand.**

Turnen, Spiel u. Sport
Bevorstehende Veranstaltungen

FRANKONIA
Sonntag mittag 3 Uhr
I. Aufstiegs spiel
Schramberg
Vorher Schüler K.F.V. - Frankonia
Vorm. 10 Uhr A.-H. Phoenix-Frankon.

Vorverkauf: Zigaretten-Vogel, Lammstr.; Restau-
ration „Schiller“, Kapellenstraße; Bäckerei Eber-
hardt, Humboldtstraße.

V.f.B.-Platz Karlsruhe
Sonntag, den 29. April, 3 Uhr:
Entscheidungsspiel um die
Bezirksmesterschaft
Klasse B Bezirk II Gau Karlsruhe

F.V. Wössingen I
gegen 12544.

F.V. Knittlingen I
Eintritt 50 Pfg. Eintritt 50 Pfg

Karlsruher
Turnverein 1846

Samstag, 28. IV. 1928
6 Uhr
Sportplatz
F. C. Mühlburg
V. I. B.
gegen
F. C. Mühlburg

Sonntag, den 29. April
Familienausflug
mit Tanz
nach Ettingen
zur „Sonne“
Treffpunkt 13¹⁵ Uhr
am Tivoli

Wies nähere wolle aus
den Vereins-Nachrichten
(Wirtensgabe) erfahren
werden. (12472)

Donnerstag, 3. Mai
6. Stiftungsfest
des
Damen-Kaffeevereins
in der Zumburg-Restau-
ration. Treffpunkt 3 Uhr.
Eintritt. Durlach, Stra-
ßenbahn. Der Turnat.

Das Sport-
Blatt der
Badischen
Presse ist
für jeden
Turn- und
Sportfreund
unentbehrlich

Durch günstige
Neu-Einkäufe

sind wir in der Lage
elegante
Damen- u. Backfisch-
Mäntel u.
Kleider
zu sehr billigen Preisen
in den Verkauf zu bringen.

Dem Ratenkaufabkommen
der Beamtensbank angeschl.

Freund & Co.
Kaiserstrasse 201
Eing. Waldstr. gegenüber Conditorei Nagel.

So billig! ...

Die schönsten Anzüge
aus erstklassigen modernen Stoffen zu
35.- 45.- 55.- 65.- 75.- 88.- 105.-

nur bei
Hahn
Kaiserstraße 54

UNION-THEATER
Ab heute
Harry Liedtke
in seinem neuesten Grossfilm
Der Bettelstudent
nach d. gleichnamigen Operette von Millöcker.

Achtung! Ausschneiden!
Weinhaus Just
Kaiserstrasse 91

27er Ia. Spezial-Rotwein
(aus eigenen Weinbergen)
Im Ansohank das 1/4 Ltr. **0,35** Mark
Verkauf über die Strasse
im Laden offen das Liter **1,20** Mark

Jeder Ueberbringer eines Zeitungsaus-
schnittes dieser Anzeige erhält zur Probe
1 Liter zum Ausnahmepreis von Mark **1,00**

Tanz- u. Gymnastikschule
Liesl Müller-Suhr

Hiermit zur geneigten Kenntnis, daß ich ab 1. Mai die
Tanzschule „Wini Laine“ übernehme, und zugleich den Unter-
richt noch für folgende Fächer eröffne:

Tänzerische Ausbildung (alte und neue Schule).
Hygienisches Turnen für Damen und Mädchen (mit musikal.
Begleitung).
Kinderturnen in Spielform (Behandlung leichter Haltung-
fehler).
Zweckgymnastik (Sportliche Beratung durch Robert Suhr).
Sprechstunden: Täglich v. 3-4 Uhr, außer Samstag u. Montag.
Bismarckstraße 61a / Telefon 1372
Prospekte erhältl. in all. Sportgeschäften u. Musikalienhandl.

Rheinhafen Karlsruhe
Anwesen für jeden Zweck geeignet,
ca 1500 qm überbaute Fläche ganz oder
teilweise billig und unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Elektr. Kraft und Licht sowie
Wasserverschub vorhanden. Anfragen
unt. Nr. 12604 an die Badische Presse.

Lohnbücher
nach
dem Muster der
Südwestl. Bauerver-
bände
empfehlen
F. Thiergarten
Buch- u. Offsetdruckerei

H. K. RITTER
PSYCHO - GRAPHOLOGE
Verfasser mehrerer graph. Schriften
Streng reelle Bearbeitung
Ia. Referenz aus allen Teilen Deutschlands
Sprechstunden täglich 11-12, 15-18 Uhr
Karlsruhe, Akademiestrasse 51, III.

Loffenan.
Der Krieger- u. Militär-
verein benötigt am 8.
Juli zur Jubiläumssfeier
ein **Karussell**.
Interessenten wollen sich
umgehend an Vorstand
Emil Kies, Tel. Nr. 2
wenden. (2149a)

Junge
von 4-6 Jahren, wird
in gute Pflege genom-
men. Angebote u. Nr. 98824
an die Badische Presse
erbeten.

Was muß
man tun?

Wenn man
Unterricht sucht oder er-
teilen will

Wenn man
etwas kaufen oder ver-
kaufen will

Man muß
inserieren!

und zwar in der „Bad-
ischen Presse“, die mit
einer notariell beglaubig-
ten Zahl von 48.237
lesenden Lesern weit an
der Spitze aller badischen
Zeitungen steht und durch
ihre überragende Ver-
breitung in allen Bedö-
rfnisstellen selbst der
kleinsten Anzeigen sicheren
Erfolg bietet.

Zu verkaufen
Gebrauchte
Schreibmaschinen
gut durchrepariert, in
leber Breislage billig
abzugeben. (8016)
Südd. Schreibmaschinen-
Gesellschaft m. b. H.,
Kaiserstraße Nr. 225.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Einzelmöbel

neue, schöne Formen,
prima Qualität, außer-
ordentlich billige Zah-
lungsbedingungen. 2er
Beamtensbank angehörl.
Möbelhaus Epfle
Steinstraße 6.
Guttestelle Wendelstein-
platz. (8115)

Schlafzimmer
eiche, gut erhalt., 2 Bett-
m. wech. Matratzenmode-
m. wech. Matratzen, 2
Spiegelauflage, 2 Nach-
tische m. wech. Matrat-
zen, Spiegelauflage, 2
Nacht 350.- b. Walter
Möbel, Ludwig-Wil-
helmstraße 5. (21468)

Fr. A. H. S. Grant
zum Abblauen, verich-
tete Gartenlaube, 2
Bd. Terrassen, 2
Bd. Büch für alle und
sonstiger Zweckerfram zu
verkauf. von 4 6 Uhr
Douglasstr. 26. (357227)

Immobilien
Villa's
mit 2er u. 3er Garten,
7 u. 9 Zim., m. Zubeh.
Diele, Parkett, Preis 4
55.000.-, Ans. u. besch.
bar nach Uebereinkunft.
Gerritsstr. 11
mit 2x6 u. 1x4 Zimmer,
Garten, in gut. Wohnl.,
Preis RM. 55.000.-.

Gaas mit Wegerei
altbewahrt, Gesch. Miete
RM. 11.000.-, Anzahl.
20-25.000.-.

Gaas - Olfabri
Einfaß, groß. Holz und
Niedrigbau, Preis RM.
37.000.-, Ans. RM. 8.000.
Gaas mit Wegerei
Kaffee, Wein, Obst, t.
Alkohol, Preis RM. 48.000.
Damen u. Herrenkleid-
geschäft, Konturrenloie
Gage, hier, RM. 8.000 u.
Kolonialwaren-Geschäfte
u. s. w. (12628)

Machen Sie einen Versuch im renovierten
„Schützen“ Wieland-
straße 32
Eigener Weinberg

Edenkobener ... 1/4 Liter 30.7
Durbacher Clevner ... 1/4 Liter 35.7
Bischöflicher (rot) ... 1/4 Liter 35.7
Bürkheim. Feuerberg. (rot) ... 1/4 Liter 40.7
Schwarzer Herrgott ... 1/4 Liter 50.7
Mittagstisch 70.7 Eigene Schlachtung.

Kurhaus-Restaurant
Gut Schöneck, Durlach
Schönste Lage auf dem Turmberg, 2 Minu-
ten von der Bergbahn. Eigene Milchwirt-
schaft. Eigene Schlachtung. Vorzügliche
Küche, Milch, Kaffee, Bier, Wein, Kuchen
etc. Große gemütliche Räume und Garten-
wirtschaft. Schöne Fremdenzimmer.
Dietrich Koenkamp.

Maxau a. Rh.
Restauration zum „Rheinhafen.“
Lebendfrische Rheinische
in jeder Zubereitung.
Telefon 2981 (2016a) H. Weiser.

KLEINE ANZEIGEN
haben den größten
ERFOLG in der
Badischen Presse

Gaas- und
Geschäftsverk.
ca. 1 Morgen, zu pachten
geudt. Spät. Kauf nicht
ausgeschlossen. Angeb. u.
Fr. R. 3350 an d. Bad.
Presse Wil. Berberplatz.
1700 qm (12628)

Ackergerände
Rabe R. S. S. Sportplatz
zu verkaufen.
Fr. Karl Dieß,
Bürgerstraße 12.

Sehr schöne Villen-
VILLA
6-10 Zimmer (auch in 7 und 8 Zimmer
teilbar). Zentralheizung und Warmwasser-
versorgung, eintragsreicher Komfort, Gar-
ten etc. Rabe Richard Wagnerplatz, zu ver-
kaufen. Anfragen sendet Selbstrefere-
ntan vom Verkäufer erbeten unter Nr.
9223 an die Badische Presse.

Grundstücke
Häuser

sowie Immobilien verschiedenster
Art kaufen und verkaufen Sie
rasch und vorteilhaft durch eine
kleine Anzeige in der Badischen
Presse, der weitläufigsten und
bedeutendsten Zeitung Badens.
Durch ihre hohe, notariell beglau-
bigte Zahl von 48.237 festen Bezie-
hern und durch ihre von keiner
anderen badischen Zeitung auch
zur annähernd erreichte starke
Leserzahl in Karlsruhe und im
ganzen Land sind alle Voraus-
setzungen für denkbar besten
Erfolg in außergewöhnlich
günstiger Weise gegeben.

Pfannkuch
Breisabschlag!

Frühling eingetroffen:
3 Waggon
Limburger
Stangentäse
prima halbreife bis reife
Schnittige Ware
Pfund **42** Pfg.
1/2 Pfd. **22** Pfg.

Täglich frische
Allgäuer Tafelbutter
Pfund **2.20** in 1/2 u. 1/4 Pfd.
Stücken

Pfannkuch

Pfannkuch

Die Flucht aus der Hölle

VON WALTHER KLOPFER
(Copyright by „Badische Presse“, Karlsruhe.)

13. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)
Als Lissau nach der stundenlangen Schlafwagenfahrt im Morgenrauschen aus dem Coupéfenster blickte, tauchte rings märchenhafte Landschaft aus dem braunenden Nebel. Es war nicht überwältigend schön, aber für ihn war es dennoch geheiligtes, in jeder Hinsicht geschautes Land, deutsche Erde, für die er jahrelang gekämpft, gelitten und entbehrte hatte. Die Brust wurde ihm schwer, er zog die Geliebte neben sich und sagte feierlich:
„Willkommen bei uns, Tatja! Willkommen in Deutschland. Es ist dir eine neue Heimat werden.“ Seine Augen schimmerten. Er kam sich vor wie einer, der Köstliches verkostet.
Das Mädchen an seiner Seite war von einer lastenden Unsicherheit. Es verstand nicht, daß ein Mann einen abstrakten Gegenstand zum Gerühmten lieben konnte. Gott, schließlich hatte man selbst Vaterland bejassen — damals vor dem Umsturz, es lag ja weit weg —; man hatte mit seiner Größe und Unbesieglichkeit geprunkt, man hatte es zuweilen hochleben lassen, es auf seine Art geliebt, geliebt; aber doch nicht bis zu Tränen, nicht mit so vollkommener Liebe wie Carol. Man hatte doch nicht alle diese Schwermüdigkeiten, diese Kitzeln und Tataren in brüderlicher Liebe umarmen können. Widerspruchsregend war das! Carol war heute wenig unverständlich.
Aber sie behielt das für sich. Sie stand noch zu sehr unter dem Eindruck der jüngsten Ereignisse, war noch zu unklar in ihrem Urteil, daß sie hätte opponieren mögen. Und dann! War der Geliebte ein Held, dem sie ihr Leben verdankte? Er würde schon wissen, was er tat, redete sie sich ein. O, sie liebte Carol mit verzehrender Leidenschaft! Sie war bereit, sogar Fabrikschloten und Bahnmänteln feinetwegen schön zu finden. So liebte sie ihn!
Aber was würde man sich bald durch den Augenschein überzeugen lassen, wie dieses Deutschland in Wirklichkeit aussah.
Carols Optimismus wirkte ansteckend. Als sie die Friedrichstraße hinter sich ließen, schien Tatja das Leben plötzlich wieder geliebt zu werden. Gutgekleidete Menschen, fröhliche Gesichter, schmeichelhafte Auslagen, Vergnügungen, die einem von bunten Affekten begeisterten — all das stimmte Tatja heiter und festlich. Es war, als ließe es sich in diesem ihr unbekanntem Berlin immerhin ein wenig in dieses Milieu paßt. Carol trug über seinem verwehten Gesicht einen ganz üblichen, in Berlin rasch gefaßten Ueberzieher und ließ ein vermittertes Kostüm, das einfach degoutant war. Man mußte also keinesfalls up to date. Man mußte das so bald als mögliches Leben gewöhnt ist — — —

Karl Lissau hatte Tatja eingehängt und ging mit federnden Schritten dahin. Er war sehr glücklich. Ueber die bewundernden Blicke, die der Geliebten eigenartiger Schönheit galten, über das reizvolle Gemüth der Straße mit den vielen Frühläden und Luxus-hotels, über die Herbstsonne, die das alles warm und golden machte, am meisten aber darüber, daß er auf deutschem Boden stand. Ein Rausch des Wiedersehens fieberte durch sein Blut und ließ ihn seine Umgebung durch eine rothe Brille sehen. Jeden dieser beziehungslosen Menschen hätte er umarmen mögen, so stark brannte in ihm die Freude. Er hatte das Empfinden aus einem Schützengraben in die Heimat zu kommen. Er hätte schreien mögen: So hört doch, seht doch, wer ich bin! Einer, der für euch kämpfte, hungerte, litt, sechs Jahre lang. Einer, der aus Sibiriens Inferno geflohen ist, bloß um wieder mit euch, unter euch leben zu dürfen als Sohn der gleichen großen Mutter, Deutschlands.
Eine Wollentulisse schob sich vor die Sonne und tauchte die Szene in Trübseligkeit. Die Menschen trugen ihre wahren Gesichter wie häßliche Masken, Gesichter von irgendeiner Not, einem Kummer oder einer Gier zerfressen.
Lissau und Tatja standen im Vestibül des Hotels und fragten nach Zimmern. Der Portier schob die Mäse ins Genid und hatte eine Abgabe auf der Zunge. Er hatte tagiert und wußte genug. Da sagte Tatja hochmütig:
„Wir wünschen die Zimmer für eine Woche vorauszubehalten.“
Das runde Lakaienansicht wurde gnädiger und gab von sich:
„Dies ist nicht üblich, gnädige Frau. Indes — — — Nummer 200 und 201 in der vierten Etage wären noch frei; wenn Ihnen das konveniert —?“
„Für's erste, ja. Gegebenenfalls kann man ja wechseln“, erwiderte Tatja rasch.
Droben sagte sie erregt: „Die Ergänzung unserer Garderobe verzögert keinen Aufbruch. Ich will nicht, daß sich die Episode von vorn wiederholt. Das war ekelhaft und kommt davon, wenn man so schauderhaft angezogen ist.“
„Du nimmst die Sache mit dem Hanswurst da drunten zu tragisch. Aber ich bin einverstanden. Nur muß ich dir gestehen, daß ich schon wieder total abgebrannt bin. Das Geld, das du mir in Berlin gabst, ist alle. Ich will aber veranlassen, daß man mir mein Münchener Bankguthaben so rasch wie möglich hierher überweist.“
„Das eilt nicht, Carol. Zunächst haben wir ja noch eine Portion von meinen Goldrubeln. Ueberhaupt Geld! Dieses elende Geld; ich habe diesen schmutzigen Mammon.“
Lissau lächelte nachsichtig. Als ob man ohne Geld existieren könnte! Vielleicht auf Celebes, und da haben sie Betelnüsse, dachte er. Dieses Geldannehmenmüssen war ihm unlagbar peinlich. Daß es von der Geliebten kam, änderte nicht viel. Dribben ging's noch; aber hier in Berlin, sozusagen im eigenen Haus — schenktlich! Jedenfalls wollte er sofort eine Bank aufsuchen. Man war nicht ganz mittellos, Gott sei Dank! — — —
Dann schlenderten sie durch die Stadt. Vor jedem Modengeschäft mußte er stehen bleiben, weil Tatja eine kindische Freude an diesen Dingen hatte. „Ich bin ein wenig ausgehungert, mein Lieber“, entschuldigte sie sich. „Wenn man von Jugend auf ein mögliches ordnen, sonst war man überall unmöglich.“

Es blieb nicht beim Bewundern. Sie schloß den geduldigen Doktor in Pelz- und Fuchsläden, zum Coiffeur, zur Modistin, in einen Salon für Damenwäsche. Ein Vormittag ging darauf. Lissau erschraf im stillen vor den schwindelnden Preisen, die Tatja mit lächelnder Nonchalance beglich, während sie Quittungen und Wechselgeld in irgendeine Tasche stopfte.
Lissau fand, daß es zum Teil recht überflüssige Einkäufe waren, die sie betätigten, obgleich Tatja jedes Mal versicherte: das und das muß ich unbedingt noch haben! Was sollte beispielsweise dieser komplizierte Apparat von Toiletteartikeln, der ein Halbgeld kostete? Er wendete schüchtern ein:
„Sag mir bloß, wo das alles hin soll? Diese Unmasse Zeug geht ja gar nicht in deinen Schrank, Tatja.“
„Dummerchen, du. Hast du eine Ahnung, wie gefällig so ein richtiger, dreiteiliger Hotelschrank sein kann?“
Am Heimweg dachte er gedrückt darüber nach, was werden sollte, wenn Tatja in diesem Stil weiterfuhr. Sein bisheriges Kapital würde nicht lange vorhalten. Mit den Zinsen handelte es sich um rund 8000 Mark, die bei der heutigen Geldentwertung tatsächlich nur mehr den zehnten Teil bedeuteten. So viel hatte Tatja an einem einzigen Vormittag ausgegeben, zum Teil sinnlos vergeudet. Angesichts dieser nicht vorhergesehenen Inflation war sein mit Stolz gepriesenes Kapital ein Dreß, mit dem sich bei äußerster Sparsamkeit fünfzigtausend eckige Wochen auskommen ließ.
Kurz vor dem Hotel machte ihn Tatja auf eine Auslage aufmerksam: „Sieh mal, die hübsche Sanitilobede! Die würde gut auf deine Chaiselongue passen, Liebster.“
„Ach doch“, sagte er unwillig. „Ich denke, wir haben genug gekauft.“
Tatja verzog den Mund: „Gott, wenn du dich lieber auf die unappetitliche Hotelbede legen willst — — —“
Sie verstand ihn nicht.
Nach dem Essen, das sie auf dem Zimmer nahmen, weil die gekauften Sachen noch nicht gekommen waren, fing sie an:
„Wenn es dir Spaß macht, kannst du die Geschichte einmal zusammenrechnen, Carol.“ Sie warf einen Stoß zerfällter Zettel auf den Tisch.
Lissau addierte und machte ein ernstes Gesicht. „Siebentausendachtshundert Mark, rund gerechnet!“
„Dann habe ich mich doch nicht geirrt. Ich habe nur noch 200 Mark in meinem Täschchen“, meinte sie obenhin.
„Und damit wolltest du die Sanitilobede bezahlen?“ fragte er mit leichtem Spott.
„Ach, das hätte Zeit gehabt“, erwiderte sie gähmend.
„Das Schuldenmachen fangen wir nicht an, Tatja“, sagte er bestimmt. „7800 Mark! Du, das ist viel Geld an einem Vormittag.“
„Soviel ich weiß, war es mein Geld“, entgegnete sie gereizt.
Er senkte ein: „Natürlich war es dein Geld. Ich meinte nur so. Aber wir werden uns künftig doch etwas mehr einschränken müssen. Ich habe 8000 Mark. Bis heute morgen habe ich gedacht, das wäre etwas. Jetzt weiß ich, daß es nichts ist, Tatja!“ Er ließ den Kopf sinken.
(Fortsetzung folgt.)

Qualitäts-Möbel sind billig bei Marx am Marktplatz

Jetzt



will ich es beweisen, wie meine Einführungs-Preise zum Frühjahr heißen

Preise, wie Sie selten sehen Angebote, die Ihnen nichts vormachen Worte, die nicht allein gedruckt sind Qualitäten, denen Sie nach Jahren jedermann ihren Ursprung sagen werden

Aus meinen Spezial-Angeboten greife ich Ihnen einige Artikel heraus:

Elegante Herren-Anzüge Tafelhaft sitzend, in neuesten Musterungen 45.- 55.- 60.- 70.- bis 125.-	Covercoat-Paletots mit Seidensatinella 68.- Frühjahrs-Mäntel elegant gearbeitet. 29.50 bis 75.- mit Gurt, 2reihig
Das Modernste: Der hochmoderne Anzug mit 2 Hoscn elegant gemustert für Straße u. Sport 75.- 85.- 95.-	Gummimäntel 13.50 Orig. bayer. Fabrikat, für Jagd u. Straße, garantiert wasserdicht, von 32.- an
Burschen-Anzüge dunkel gehalten von 19.50 an	Windjacken, Sporthosen u. gestr. Hosen sowie Sommer- u. Leinenjoppen in großer Auswahl

Decken Sie Ihren Bedarf in

**Strümpfen
Seidenwäsche
Wiener Strickkleidern**

12853

im
Strumpfwaren-Spezialgeschäft

243 Kal-erstraße 243

2340
telefonieren Sie an wenn Sie

WANZEN
samt Brut mit dem glänzend bewährten A.S.-Verfahren ganz unauffällig und diskret unter Garantie vertilgt haben wollen. (7313)
D. V. G. U.

Anton Springer
nur Ertlingerstraße 51
Aelteste, größte und leistungsfähigste Anstalt am Platze



Die moderne
Speisezimmer-Zuglampe

finden Sie in wirklich stivollendeter Ausführung bei unseren Preisen nur im

Spezialhaus
W. Clorer Jr.
Kaiserstraße 106
Friedrichsbad (Hof)

Stets Eingang von Neuheiten
Dem Ratenkaufsbank u. Beamtenbank angeschlossen.

Briefumschläge
lieferen rasch und billig
Druckerei & Zierarbeiten



Boschert
Aufbau-
Bücherschränke

Geb. r. Boschert
Kaiser-Passage 10-18.

Heirat.
Gefüllte Ia Seidenschirme

25.-	29.-	15.50	15.-
------	------	-------	------

Sämtl. Zubehör zum Selbstanfertigen von Lampenschirmen: Gestelle, Seide, Batist, Fransen etc. und neu Überziehen billig. „Japaner“ Lampenschirmbedr. (12346)
Chr. Dosenbach, Herrenstraße 20, Nähe Kaiserstr.



Das vollkommenste und unerreichte
Normalschuhwerk das existiert, geschaffen aus jahrealte langen Erfahrungen, bearbeitete dessen einzig guten Fuß. Jeder findet

das Richtige
für seinen Fuß und Geschmack.

Ungekürzte Formen (unendlich verschieden sind die Füße) finden Sie von normal, ballig, bis zu schlant. — selbst die Mode ist den gut passenden Formen dienlich gemacht.
Bekannteste Qualitätsware zu billigen Marktpreisen.

Reformhaus Neubert, Karlstraße 29 a.

Alfred Hirschen

Spezialgeschäft für Herrenkonfektion
nur am Ludwigsplatz

Keine Filiale am Platze



6 Tage-Rennen nach billigen Strümpfen, Socken und Trikotagen

Jeder Kunde kann wetten daß er bei diesem 6 Tage-Rennen gut u. preiswert kauft und gewinnt die Wette

Führend sind Burchard's Strümpfe u. Socken **25 000 Paar**

Beginn des Rennens: Samstag vorm. 8 Uhr

Vorrennen: Ab Freitag 3 Uhr

Strümpfe und Socken sind zum Rennen gemeldet und stehen zum Verkauf!

- Damen-Strümpfe** Baumwolle, farbig Paar 35 **22**
- Damen-Strümpfe** prima Mako mit Doppelsohle u. Hochferse, farbig Paar 1.10 **95**
- Damen-Strümpfe** künstl. Waschseide, mit Maschenfang u. Doppelsohle und Hochferse, schwarz und farbig Paar 1.10 **95**
- Damen-Strümpfe** Seidenflor mit 4facher Sohle u. Hochferse, schwarz und farbig Paar 1.70 **1.45**
- Damen-Strümpfe** prima Mako mit Doppelsohle und Hochferse, schwarz und farbig Paar 1.75 **1.50**
- Damen-Strümpfe** Seidenflor „Florinette“ in allen modernen Farben, feinmaschig Paar **2.30**
- Damen-Strümpfe** Burchard's „Spezial“ Seidenflor mit 4facher Sohle, schwarz und farbig Paar **2.60**
- Damen-Strümpfe** Burchard's „Spezial“ Seidenflor mit 6facher Sohle, schwarz und farbig Paar **3.20**
- Damen-Strümpfe** Flor mit Seide, prima Qualität, schwarz u. farbig Paar 4.20 **3.40**
- Damen-Strümpfe** Seidenflor LBO mit englischer Sohle, schwarz und farbig Paar **3.60**
- Damen-Strümpfe** prima Waschseide I. Wahl Paar **2.10**
- Damen-Strümpfe** Burchard's „Gold“, die bekannte Hausmarke, schwarz und farbig Paar **2.90**
- Damen-Strümpfe** Burchard's „Spezial“ Waschseide mit Maschenfang, schwarz und farbig Paar **3.30**
- Damen-Strümpfe** Seidenflor extra weit, schwarz und farbig Paar **2.60**
- Damen-Handschuhe** mit besticktem Umschlag . Paar 1.75 1.45 **85**
- Damen-Handschuhe** rund gewebt Paar **1.40**

- Kinder-Strümpfe** Baumwolle gestrickt in meliert, farb Gr. 9x10 7x8 5x6 3x4 1x2 Mk. 2 Paar 2.- 2 Paar 1.85 2 Paar 1.40 2 Paar 1.10 2 Paar 85 **70**
- Kinder-Söckchen** mit Wollrand Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Mk. 45 50 55 60 65 75 80 85 90 95 **70**
- Knie-Strümpfe** zum Ausschuchen Gr. 1-5 mit Wollrand Paar **60**
- Socken** Baumwolle, bunt gestreift Paar **35**
- Socken** Baumwolle uni und bestickt Paar **45**
- Socken** echt Mako, einfarbig Paar **70**
- Socken** Baumwolle, gemustert Paar 95 **80**
- Socken** Baumwolle, gemustert Paar 1.45 1.35 **1.10**
- Socken** Baumwolle m. Kunstseide gem. u. kariert Paar 1.45 **1.30**
- Socken** moderne Dessin Flor mit Kunstseide, besonders preiswert Paar 1.70 1.50 **1.30**
- Socken** Flor mit Kunstseide, streng moderne Muster, extra billig Paar **1.95**
- Socken** reine Wolle, gewebt, einfarbig Paar **95**
- Socken** reine Wolle, gewebt, gemustert Paar **1.95**
- Socken** reine Wolle, gewebt, in vielen schönen Farb. Paar **2.60**
- Herren-Unterhosen** makofarbig Gr. 6 Gr. 5 Gr. 4 **2.30 2.25 1.95**
- Herren-Unterhosen** makofarbig Gr. 4/6 extra weit Gr. 4/6 extra weit Gr. 5 **2.10 1.95 1.95**
- Herren-Unterhosen** makofarbig, gute Qualität Gr. 5+4 Gr. 5 Gr. 4 **3.- 3.50 3.25**

- Herren-Unterhosen** makofarbig, 2fädig Gr. 6 Gr. 4 **3.50 3.-**
- Herren-Unterhosen** echt Mako Gr. 6 **3.50**
- Herren-Unterhosen** porös, lange Form Gr. 4/6 Gr. 5 Gr. 4 Gr. 3 **3.40 3.20 2.90 2.60**
- Herren-Unterjacken** porös, 1/2 Ärmel Gr. 6 Gr. 5 Gr. 4 **2.95 2.70 2.50**
- Herren-Unterjacken** makofarbig Gr. 6 Gr. 4 **1.40 1.20**
- Herren-Einsatzhemd** mit modernen Einsätzen Gr. 6 Gr. 5 Gr. 4 **2.60 2.30 1.95**
- Damen-Schlupfhosen** Baumwolle Gr. 42-46 **85**
- Damen-Schlupfhosen** Baumwolle mit doppeltem Zwickel 1.45 **1.30**
- Damen-Schlupfhosen** Baumwolle, prima Qualität 2.10 **1.95**
- Damen-Hemdhosen** Windelform, fein gewebt, mit Bandträger **1.30**
- Damen-Hemden** fein gewebt, mit Bandträger 1.25 **95**
- Damen-Unterziehhosen** gewebt 1.45 1.25 **95**
- Kinder Schlupfhosen** Baumwolle, m. dopp Zwickel Gr. 35 40 45 50 55 **65 75 85 95 110**
- Kinder-Hemdhosen** makofarbig Gr. 55 **95**
- Kinder-Hemdhosen** Porolastic, echt Mako, Gr. 60 **1.90**
- Kinder-Hemdhosen** Windelform, gute Strapazierqualität, Gr. 55 **1.75**
- Damen-Handschuhe** Zwirn Paar 1.10 **75**
- Damen-Handschuhe** merzerisiert Paar **1.50**

Burchard

Verlobungskarten liefert rasch und billig Preis 7 1/2 ct. pro 100

Wasch-Adler-Kunst-Seide
Wollmousseline Zephir und Nasse
Außerst preiswert
Da keine Ladenmiete — Große Ersparnisse!
Arthur Baer Kaiserstr. 133
Eing. Kreuzstr. gegenüber d. kleinen Kirche
Verkaufsräume nur 1 Tr. hoch
Ratenkaufabkommen. 12054

Licht-Pausen alle Arten schnellstens
S. Thoma Nachf. Karlsruhe, Sofienstraße 115. Tel. 5026

Im Ausarbeiten sämtl. Postermuster sowie Baufeststoffe empfiehlt sich Postergeschäft Steinel, Wilhelmstr. 63. Tel. 308; (F 23323)

Russenfod sicheres Radikalmittel z. Verflüchtigung von Mäusen, Schwaben etc. samt Brut liefert K. B. Friedrich Springer, Martenstr. Nr. 52, p. Homburgplatz. Telefon Nr. 3263. (12017)

Schuh-Sax
17a Kronenstrasse 17a

Kapitalien Wer beteiligt sich mit **500 Mark** an einer erkl., gewinnbring. Gründung (E. R. G. M. Schup.) Sicherheit gen. vorhanden. Angebote unter Nr. 28818 an die Badische Presse.

Ein schwerverleibschad. Geschäftsm. vom Bauhand sucht sofort (28744) 2000 Mark bet. unter 2 Jins. d. d. g. Arbeit vorhanden, auf 2 Jahre. Angeb. unter Nr. 28744 an die Bad. Pr.

500 Mark auf sofort gesucht gegen guten Zins und Sicherheit. Geht. Angebote unter Nr. 28779 an die Badische Presse erbeten.

500 Mark v. Staatsbeam. geg. v. Zwerb., bob. Zins und dinstl. monat. Rückzahl auf 6 Monate sofort zu leisten gesucht. Angeb. u. an die Badische Presse. 28786 an die Bad. Pr.

EBEHA GASHERDE GASKOCHER
E B E H A Gasherde mit Backofen Mk 95.-
Zahlbar in 24 Monatsraten
Ph. Nagel
Haus- und Küchengeräte
55 Kaiserstr. 55

Tafel-Klavier Verloren
kreuzfartig, tadellos im Ton, billig zu verkaufen.
Durlach, Waldstraße 42.
Verlaufen hat sich schwarze Schillerhündin, Abzug, geg. Weingarten, Durlach (12572) Straße 78.